



JESSEN Leicht gestiegen: Es werden vier Neuinfektionen in der Region gemeldet. **SEITE 7**



JESSEN Selten geworden: Sabine Priezel bietet Workshop im Verein. **SEITE 7**

PRETTIN Lange darauf gehofft: Sportanlage der Elbestadt erhält Frischzellenkur. **SEITE 18**

SNHELL ERKLÄRT

Schnäppchen am Black Friday

Black Friday ist der Brückentag nach Thanksgiving, das die USA am vierten Donnerstag im November feiern. Für sie ist der Tag der Start in den Weihnachtseinkauf. In Deutschland findet er in größerem Rahmen und mit vielen Sonderangeboten seit 2013 statt. **Wirtschaft**

GEDANKEN ZUM TAG

„Wenn man gebraucht wird, rieseln Komplimente wie Konfetti.“

Toni Impekoven
deutscher Komiker

TIPP DES TAGES

Es ist zum Heulen

Jeder Mensch weint. Die einen häufiger, die anderen weniger. Die Gründe dafür können ganz unterschiedlich sein. Aber was sind das überhaupt für Tropfen, die aus unseren Augen quellen? Erfahre mehr über Drüsen, Flüssigkeiten und Kanäle in unserem Gesicht. **Galaxo**

WETTER AM SAMSTAG

6° | 4°
Morgens Mittags Abends

WETTER AM SONNTAG

10° | 6°
Morgens Mittags Abends

Heute auf **MZ.de**

Weihnachtsbaum
Fichte, Tanne, Kiefer - was soll es werden?

» www.MZ.de/leben

Ihr Kontakt zu uns

f MZ.de/facebook
t MZ.de/twitter
wh MZ.de/whatsapp
Delitzscher Straße 65,
06112 Halle
@ redaktion.leserbriefe
@mz.de

AboService
0345 565-2233
Mo.-Fr. 6-19, Sa. 6-14 Uhr
Redaktion
0345 565-4240



FOTO: STEDTLER

Blick

DAS WOCHENENDMAGAZIN

Verzwickelt, aber lösbar

Während sich mancher schon in den 80ern die Zähne am Zauberwürfel ausgebissen hat, löst der Wittenberger Lukas Rettler (li.) das Rätsel in nur sieben Sekunden. Das Beste daran: Als angehender Lehrer gibt er sein Fachwissen gern weiter.

Wie die Probleme Klimawandel, Artensterben und Pandemien einander bedingen, weiß der hallesche Forscher Professor Josef Settele. Er erklärt den Zusammenhang anhand der Insekten, etwa Bienen. **Blick**



FOTO: ADOBESTOCK

Der Attentäter soll zahlen

HALLE-ANSCHLAG Opfer des Rechtsterroristen Stephan B. fordern Schadenersatz für ihr Leiden. Darunter ist auch das in Wiedersdorf niedergeschossene Paar.

VON HAGEN EICHLER

MAGDEBURG /MZ - Fünf durch den Terroranschlag von Halle geschädigte Opfer wollen im Strafprozess gegen den Attentäter zugleich Schadenersatz erstreiten. Ihre Forderungen gegen den Rechtsterroristen Stephan B. haben sie jetzt bei Gericht eingereicht. Darunter sind auch Dagmar M. und Jens Z., die der flüchtende Täter in Wiedersdorf (Saalekreis) niedergeschossen hatte.

Beide sind seither gesundheitlich schwer angeschlagen, sie leben in ständiger Angst und sozialer Isolation. Auf eine konkrete Summe hat sich ihr Rechtsanwalt Florian Feige nicht festgelegt. „Der Schaden ist überhaupt noch nicht bezifferbar“, sagte er der MZ. Es gehe vorerst darum, die Verantwortung des Täters grundsätzlich festzustellen.

Schadenersatz fordert auch ein Überlebender der Schießerei im halleschen Kiez-Döner. Er kam davon, weil der Terrorist mit Ladehemmungen kämpfte. Der Mann kann aus Angst kaum die Wohnung verlassen und wird von

Schuldgefühlen bedrückt, weil er das spätere Todesopfer Kevin Schwarze in den Imbiss mitgenommen hatte. Mindestens 80.000 Euro fordert Rechtsanwältin Doreen Blasig-Vonderlin für ihren Mandanten.

Zu den Antragstellern zählen zudem zwei Polizeibeamte, die sich mit dem Angreifer einen Schusswechsel geliefert hatten. Mindestens 3.000 Euro Schadenersatz fordert eine 33-jährige Polizeikommissarin, mindestens 4.000 Euro ein ebenfalls 33-jähriger Polizeimeister. Zusammen mit einem dritten Kollegen waren sie am 9. Oktober 2019 unter Beschuss geraten. Körperliche Verletzungen erlitten sie nicht, allerdings stellten Ärzte jeweils posttraumatische Belastungsstö-

rungen fest. „Mein Mandant litt unter innerer Unruhe, Schlafstörungen und einer Amnesie für die Sekunden des Schusswechsels“, erklärt der Leipziger Rechtsanwalt Jan Siebenhüner. Bis heute schwer beeinträchtigt ist der dritte beteiligte Polizeibeamte, ein 51 Jahre alter Polizei-Obermeister. Nach MZ-Informationen ist der Mann zusätzlich durch private Schicksalsschläge aus der Bahn geworfen worden. Er hat keine Ansprüche geltend gemacht.

Für die Anwaltskosten der Kommissarin kommt die Gewerkschaft der Polizei (GdP) auf, der sie angehört. Laut GdP sind bereits 25.000 Euro angefallen. Landesvorsitzender Uwe Bachmann hält aber eigentlich das Land für zuständig. „Als Nebenklägerin bekommt die Kollegin vom Land gar nichts. Das hat uns total schockiert“, sagt Bachmann.

Tatsächlich gewährt das Innenministerium dienstlichen Rechtsschutz nur unter sehr restriktiven Bedingungen. Voraussetzung ist unter anderem, dass ein dienstliches Interesse an der Verteidigung besteht und dass die

Voraussetzung der Kosten durch den Beamten wegen der Höhe unzumutbar sind. Zudem fühlt sich das Land nur dann zuständig, wenn ein Beamter keinen eigenen Rechtsschutz hat, etwa durch die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft.

Das gilt selbst dann, wenn ein Polizist einen Terroristen niederschießt und dann das zwingend erforderliche Ermittlungsverfahren beginnt. Die Polizeigewerkschaften üben an diesen Regeln scharfe Kritik. „Wenn der Polizist für seinen Dienstherren seine Haut zu Markte trägt, muss der auch für die Verteidigung aufkommen“, fordert Olaf Sendel, Landeschef der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoG). Auch die GdP sieht das so.

Sollte das Gericht Schadenersatzansprüche bestätigen, könnte der mittellose Stephan B. nicht zahlen. Allerdings könnten die Opfer noch 30 Jahre auf eventuelles Vermögen zugreifen. Dazu zählen mögliche Erbschaften, aber auch das Einkommen, falls der Verurteilte in Sicherungsverwahrung einer Arbeit nachgeht.

„Der Schaden ist noch nicht bezifferbar.“

Florian Feige
Rechtsbeistand zweier Opfer

ANSICHTSSACHE

Noch mal Glück gehabt

Fast wäre jemand Bürgermeister geworden, der das gar nicht wollte.

In der baden-württembergischen Gemeinde Fröhd herrscht dicke Luft: Ohne jeden Gegenkandidaten ist Amtsinhaberin Tanja Steinebrunner bei der Bürgermeisterwahl durchgefallen. Ein Großteil der Wähler schrieb einfach den Namen des Gemeinderats Stefan Keller auf den Stimmzettel. Das Dumme an der Sache, der Mann hatte gar nicht kandi-

diert. Macht nichts, Keller erhielt auf diese Weise 124, Steinebrunner 87 Stimmen.

Glück im Unglück - für Keller: Er verfehlte die absolute Mehrheit. Damit ist er nicht gewählt worden. Genau wie Steinebrunner, die darüber allerdings eher sauer sein dürfte. Und nun? Nun wird am Sonntag erneute in Fröhd gewählt. Diesmal hat die



Fröhd wählt. Aber wen?

FOTO: DPA

Amtsinhaberin zwei Gegenkandidaten, Keller ist nicht darunter. Aber das hat in dem 500-Seelen-Ort ja nichts zu sagen.

Also, liebe Leute, immer mal im Rathaus nachfragen, ob in letzter Zeit irgendwer für irgendwas gewählt wurde. Dann ist der Schreck nicht so groß, wenn einem eine Ernennungsurkunde ins Haus flattert. Lutz Würbach

CORONA-PANDEMIE

Haseloff will Hilfe sichern

MAGDEBURG/MZ - Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) fordert im Falle eines verlängerten Corona-Lockdowns neue Wirtschaftshilfen. „Das ist eine ganz klare Geschichte“, sagte der amtierende Bundesratspräsident am Freitag. Weitere Einschränkungen könne es nur geben, „wenn es auch Dezemberhilfen gibt“. Geld für November kann ab Mittwoch beantragt werden. **Seiten 2, 6**

BMW-WERK

Mini wird ein Leipziger

LEIPZIG/MZ - Der Autobauer BMW verlagert einen Teil der Mini-Produktion der britischen Tochter nach Leipzig. Ab dem Jahr 2023 soll das Nachfolgemodell des SUV-Mini Countryman im sächsischen Werk produziert werden, teilte der Autokonzern mit. Das neue Mini-Modell soll sowohl als elektrische Variante als auch mit Verbrennungsmotor auf den Markt kommen. **Seite 6 und Wirtschaft**

PANDEMIE

Massentests gegen Corona

BOZEN/DPA - Immer mehr Staaten und Regionen in Europa setzen im Kampf gegen die Pandemie auch auf Massentests: Im italienischen Südtirol lief eine dreitägige, kostenlose Reihenuntersuchung an. Die Slowakei bereitet für 2. Dezember zum wiederholten Mal eine landesweite Corona-Massenuntersuchung vor. Österreich kündigte für Anfang Dezember erste Massentests unter Lehrern und Polizisten an. **Seite 4**

IN KÜRZE



Auf dem Brocken liegt Schnee

SCHIERKE/DPA - In Sachsen-Anhalt ist der erste Schnee gefallen. Auf dem Brocken lag am Freitag die weiße Pracht. Auch am Wochenende soll es kalt werden, wie ein Sprecher des Deutschen Wetterdienstes (DWD) sagte. Vor allem im Bergland sollen die Höchsttemperaturen sich nur knapp über dem Gefrierpunkt bewegen, auf dem Brocken ist bei -2 Grad sogar mit Dauerfrost zu rechnen. Der Schnee wird wohl aber wieder schmelzen. FOTO: DPA

Stahlknecht sitzt in Quarantäne

MAGDEBURG/DPA - Sachsen-Anhalts Innenminister Holger Stahlknecht hat sich vorsorglich in Corona-Quarantäne begeben. Der CDU-Politiker und seine Staatssekretärin Anne Poggemann arbeiten zunächst von zuhause aus, sagte ein Ministeriumssprecher am Freitag. Erste Schnelltests bei den Betroffenen seien negativ gewesen. Zuvor war bekannt geworden, dass ein Mensch positiv getestet wurde, der am Montag an einer Besprechung mit der Hausleitung teilgenommen hatte. Auch Wirtschaftsminister Armin Willingmann (SPD) ist diese Woche in Selbstisolation.

Sieben Verletzte bei Autounfall

TREBNITZ/DPA - Bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 182 nahe Trebitz (Landkreis Wittenberg) sind am

Donnerstagabend sieben Menschen verletzt worden, fünf von ihnen schwer. Unweit der Unfallstelle starb eine Frau aus gesundheitlichen Gründen, wie die Polizei in Wittenberg mitteilte. Bei dem Unfall war nach Angaben der Polizei ein Auto beim Überholen mit dem vorausfahrenden Wagen kollidiert und dann in den Gegenverkehr geraten. Es kam zu einem Totalschaden an drei Fahrzeugen.

Ein Fünftel der Menschen ist arm

MAGDEBURG/DPA - Einem Bericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbands zufolge ist die Armut in Sachsen-Anhalt im Vergleich zum Vorjahr auf gleichem Niveau geblieben. Dennoch gehöre Sachsen-Anhalt zu einem der am stärksten von Armut betroffenen Bundesländer in Deutschland, teilte der Verband in Berlin mit. Demnach galten 2019 19,5 Prozent der Menschen als arm.

Corona-Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt

Was ist erlaubt und was nicht?
(unter Beachtung der aktuellen Hygienevorschriften)

Abstandspflicht 1,50 Meter	✓	
Ins Restaurant, in Kneipen und Bars gehen	✗	seit 2. Nov.
Ausflüge und Urlaube für Inlandtouristen	✗	seit 2. Nov.
Hotelübernachtungen für Inlandtouristen	✗	seit 2. Nov.
Besuche im Zoo/Botanischer Garten*	✓	
Maskenpflicht beim Einkaufen/im ÖPNV	✓	
Ins Theater/Kino gehen	✗	seit 2. Nov..
Museum oder Ausstellung besuchen	✗	seit 2. Nov.
Demonstrieren	✓	
Regulärer Betrieb an allen Schulen	✓	
Reguläre Betreuung in Kitas und Horten	✓	
Präsenz- und Digitalstudium an Hochschulen	✓	
Besuche im Pflegeheim*	✓	
Besuche im Krankenhaus*	✓	
Trainieren auf dem Sportplatz	✗	seit 2. Nov.
Sportwettkämpfe im Amateurbereich	✗	seit 2. Nov..
Ins Fitnessstudio gehen	✗	seit 2. Nov.
Ins Schwimmbad gehen	✗	seit 2. Nov.
Besuche in Kirche/Moschee/Synagoge	✓	
Bibliotheken und Archive besuchen	✓	
Friseur-, Kosmetiker-, Fußpflege besuchen	✓	
Private Feiern mit mehr als zehn Personen	✗	seit 2. Nov.
Tagungen und Kongresse	✗	seit 2. Nov.
Bordelle	✗	seit 2. Nov.
Großveranstaltungen	✗	seit 2. Nov.
In Clubs und Diskotheken gehen	✗	seit 2. Nov.

* Abhängig von der Regelung in der jeweiligen Einrichtung

Corona-Fälle in Sachsen-Anhalt

Gesamtzahl der nachgewiesenen Fälle

Stand: 20.11.2020 (15.25 Uhr)
(* Differenz zum Vortag)

Bestätigte Fälle	Genesene Fälle	Todesfälle
9.600 (+332)	6.181 (+235)	121 (+8)

QUELLE: LANDESAMT FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ SACHSEN-ANHALT | GRAFIK: MZ/TB, BM, SB

Am Rande der Existenz

LOCKDOWN Einige Branchen fallen durch das Rettungsnetz des Staates. Der Landtag debattiert, wie Firmen-Pleiten in Sachsen-Anhalt verhindert werden können.

VON JAN SCHUMANN

MAGDEBURG/MZ - Ein bisschen Erleichterung herrscht am Freitag im Landtag, viel mehr aber nicht. Ja, ab kommende Woche können Unternehmen und Selbstständige endlich die lange versprochene „Novemberhilfe“ in der Corona-Pandemie beantragen - zumindest jene Unternehmer, die direkt vom aktuellen Teil-Lockdown betroffen sind. Jetzt aber warnt der SPD-Wirtschaftsexperte Holger Hövelmann im Parlament: Bei weitem nicht alle Unternehmer in Not werden durch die Hilfen des Staates aufgefangen.

Hövelmann nennt den Bäcker, der normalerweise seine Ware an das Hotel im Ort liefert. Den Fleischer, dessen Umsatz von lokalen Gastwirten abhängt. Und den Gebäudereiniger, „der in geschlossenen Gaststätten, Hotels und Theatern keine Aufträge und keine Arbeit mehr findet“.

„Kleine Leute“ ohne Hilfe

Der SPD-Mann beklagt, dass es oft die kleinen Leute seien, die „nicht in die großen Programme passen“. Die Koalitionspartner von den Grünen warnen am Freitag ebenfalls, dass es Löcher im Netz der Hilfen gibt. Nur ein Beispiel unter den besonders hart betroffenen Branchen sind bis-

lang die Clubs und Diskotheken: Ihnen hatte die Landesregierung bereits die Öffnung im November versprochen, die Zusage musste aber wegen hoher Infektionszahlen zurückgezogen werden.

Wie kann die Landesregierung also helfen? Über diese Frage entbrannte über Wochen ein überaus harter Streit in der schwarz-rot-grünen Koalition, Politiker teilten kräftig aus. Die SPD hatte gedrängt, Sachsen-Anhalt müsse schnell eigene Hilfszahlungen anbieten, ohne auf die Bundesregierung zu warten. Sachsen-Anhalts CDU hielt dagegen. So beharrte Finanzminister Michael Richter darauf, zunächst sei Berlin in der Pflicht, erst dann könne Sachsen-Anhalt handeln. „Was ist

das für ein Vogel?“, entfuhr es dem genervten SPD-Arbeitsmarktpolitiker Andreas Steppuhn im Streit. Später nahm er das zurück.

Seitdem hat sich in Sachen Hilfe aber etwas getan: Mittlerweile ist klar, dass Unternehmer ab Mittwoch die Novemberhilfe des Bundes beantragen können. Für jene, die trotz Not nicht genug Unterstützung bekommen, soll das Land nun schnellstens eigene Programme auflegen, fordert Grünen-Finanzexperte Olaf Meister. „Wir brauchen einen Corona-Nothilfefonds im Land, um auch hier zügig helfen zu können.“ Im Blick hat er vor allem den Kultursektor: „Wir brauchen ein Landesprogramm, das gezielt einzelne Kulturbereiche fördert.“ So soll auch ein kommender Neustart für den lahmgelegten Sektor finanziert werden. „Dieser Alptraum ist endlich“, so Meister.

Das hofft auch die Linke. Sie will den „Kahlschlag“ abwenden, fordert dagegen ein Lockdown-Grundeinkommen für Kulturschaffende über 1.200 Euro im Monat. Der Kultursektor sei gerade jetzt in der Pandemie gefragt, „wir brauchen dieses kritische Korrektiv“, mahnt Fraktionsvize Eva von Angern. Doch Künstler stünden derzeit im Hungerhemd da, die Vielfalt der Kulturszene

stehe auf der Kippe. Von Angern fordert dagegen das schrittweise Ende des Kultur-Lockdowns. Die AfD hält die Pandemie ohnehin für unbegründete Panikmache, der Hallenser Alexander Raue fordert das Ende aller Einschränkungen des öffentlichen Lebens. „Bei Selbstständigen und Kleinbetrieben sind die finanziellen Grundlagen erschöpft“, warnt der Oppositionspolitiker. Hotels und Gastbetrieben drohe das Aus.

Wie hoch wird die Rechnung?

CDU-Wirtschaftsexperte Ulrich Thomas steckt der Ärger mit der SPD noch in den Knochen. „Dass wir hier als Bremser hingestellt werden, das ist schon ein starkes Stück.“ Schließlich habe doch auch er die Diskos öffnen wollen, bis die Infektionszahlen stiegen. Für die Sozialdemokraten hat er diese Botschaft mitgebracht: „Das unterscheidet uns: Wir haben auch im Blick, dass irgendwann einmal die Rechnung kommt.“ Aber: Von den 500 Millionen Euro, die das Land bisher als Corona-Hilfen bereitstellte, sind aktuell 100 Millionen unverplant. SPD-Mann Hövelmann beharrt: „Der Finanzminister könnte viel Gutes bewirken, wenn er mit diesem Geld nicht so umgehen würde, als wäre es sein privater Schatz.“ ➔ **Kommentar Seite 6**



„Was ist das für ein Vogel?“

Andreas Steppuhn (SPD) über Landesfinanzminister Richter
FOTO: DPA



Virtuelle Vorlesestunde

Ob Landespolitiker oder Künstler:

Verschiedene Persönlichkeiten aus Sachsen-Anhalt haben für den bundesweiten Vorlesetag, der am Freitag stattfand, aus ganz unterschiedlichen Büchern für Kinder und Jugendliche vorgelesen. Das Besondere: Wegen der Corona-Pandemie fand der Vorlesestag dieses Mal virtuell statt - und somit sind alle Vorlesevideos auch noch in den nächsten Tagen online zu sehen. Bildungsminister Marco Tullner (CDU, oben links) zum Beispiel liest aus dem Buch „Als der Goldfisch aus dem Fenster sprang“ von Christine Schmidt-Wichmann, bei der Schauspielerin Ines Lacroix (oben rechts) dreht sich alles um die „Geschichte vom verkehrten Tag“ von Hans Fallada. Die Autorin und Illustratorin Lucie Göpfert aus Halle stellt ihr eigenes Werk „Die lange Reise vom roten Ballon“ vor, und Kabarettist Lars Johansen liest Janoschs Geschichte „Oh, wie schön ist Panama“.

SCREENSHOTS: MZ/BILDUNGSMINISTERIUM

➔ Die Lesungen sind online abrufbar: <https://mb.sachsen-anhalt.de/service/bundesweiter-vorlesestag/>

Frau hortet 20 Tonnen Diebesgut

KRIMINALITÄT

1.700 Taschen stapelten sich fast bis an die Decke.

VON SYLKE KAUFHOLD

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Die Polizei in Dessau-Roßlau hat eine der größten Diebeserien der vergangenen Jahre aufgeklärt: Bei einer 44-jährigen Frau aus Dessau wurden insgesamt 20 Tonnen Diebesgut im Wert von mehreren hunderttausend Euro sichergestellt. Die Ermittler gehen von ge-

werbsmäßigem Diebstahl aus. Das Wohnhaus der 44-Jährigen war bereits am 11. November mit einem Durchsuchungsbeschluss des Amtsgerichts untersucht worden. Dabei standen die Beamten vor schwierigen Aufgaben: Sämtliche Räume des Einfamilienhauses waren nahezu bis an die Decke mit Einkaufstüten, Müllsäcken und Taschen gefüllt. Teilweise konnten die Polizisten einzelne Räume nicht mehr betreten.

Die Waren, darunter Hygieneartikel, Bekleidung, Haushaltsgegenstände, Kinderspielzeug, elektronische Geräte und Werkzeug, waren fast alle neuwertig -

und größtenteils sogar noch originalverpackt. Der Abtransport zum Polizeirevier dauerte mehrere Tage. Die insgesamt etwa 1.700 Behältnisse mussten mit mehreren Lkw-Fahrten abtransportiert werden.

Auf die Spur gekommen waren die Beamten der Frau im Zuge der Ermittlungen zu einem Diebstahl in einem Dessauer Baumarkt. Laut Polizeisprecher Robert Niemann war die Frau in der Vergangenheit bereits wegen anderer Diebstahlsdelikte auffällig. In einer ersten Anhörung habe sie sich geständig gezeigt.

Für die Polizei beginnt jetzt eine Sisypusarbeit. „Wir müssen

jetzt den Inhalt der 1.700 Behältnisse erfassen und alles auflisten“, erklärt Niemann. „Erst wenn wir wissen, was in welcher Tüte ist, können wir Rückschlüsse auf die Herkunft der Waren und auf konkrete Diebstahls-handlungen ziehen.“ Auch offene Diebstahlverfahren im Stadtgebiet sollen in diesem Zusammenhang abgeglichen werden.

Die mutmaßliche Diebin wurde nicht in Untersuchungshaft genommen. Wie Frank Pieper, Sprecher der Staatsanwaltschaft, erläuterte, liege kein hinreichender Grund vor, da die Diebstähle nicht als schwerwiegend genug einzuordnen seien.



Sie können ein Video zum Beitrag sehen!

Laden Sie die kostenlose App „MZ virtuell“ auf Ihr Smartphone. Öffnen Sie die App und scannen Sie das Foto mit dem „MZ virtuell“-Logo. Das Video startet automatisch.



Soll wieder fit für die Schiene gemacht werden: Der Schnellverkehrstriebzug war einer der nobelsten Züge der DDR. Derzeit werkeln zahlreiche Freiwillige in einer Industriehalle in Dresden an seiner Rückkehr.

FOTO: SEBASTIAN KAHNERT/DPA

VON JULIUS LUKAS

Hammerschläge hallen, Trennschleifer quietschen und Matthias Bunk ist mit-tendrin. Der Merseburger steht in einer großen Eisenbahnhalle in Dresden und lächelt wie ein Kind, das mit seinem Lieblingsspielzeug spielen darf. Der Grund für seine Freude befindet sich direkt neben ihm. „Das ist der SVT Görlitz“, sagt Bunk und eine gewisse Ehrfurcht liegt in seiner Stimme. Immerhin handelt es sich um den schnellsten Zug der DDR. Zwar sei er nie damit gefahren, sagt Bunk. „Aber ich kenne den SVT natürlich aus Fachzeitschriften und war gleich Feuer und Flamme, als ich hörte, dass er wieder aufgebaut wird.“



„Wir brauchen etwa vier Millionen Euro.“

Mario Lieb
Geschäftsführer SVT Görlitz gGmbH
FOTO: JULIUS LUKAS

Der Merseburger, der als Lokführer arbeitet, gehört zu einer Schar Freiwilliger, die sich seit dem vergangenen Sommer regelmäßig in der Eisenbahnhalle in Dresden treffen. Dort machen sie den „ICE des Ostens“ wieder flott. Wobei: „Der Name stimmt so eigentlich nicht ganz“, sagt Mario Lieb, der für das Infrastrukturunternehmen DB Netz arbeitet. „Denn als 1963 der erste Schnellverkehrstriebzug - so der komplette Name - gebaut wurde, da gab es den ICE noch gar nicht.“ Der SVT sei viel mehr die Antwort der Deutschen Reichsbahn auf den Trans-Europ-Express gewesen. Dieser rollte bereits ab 1957 durch den westlichen Teil des Kontinents.

Abgefahrener Zug

NOSTALGIE Er gilt als ICE des Ostens und nobelster Flitzer auf den Schienen der DDR. Der SVT Görlitz wurde 2003 eingemottet. Nun wollen Eisenbahnenthusiasten aus ganz Mitteldeutschland ihn zurück auf die Gleise bringen. Zwischen Frostschäden und Spretacart-Schick geht es dabei vor allem um eines: viel Geld.

Das ist zwar alles längst vergangene Schienenhistorie. In der Halle in Dresden lebt genau die aber gerade wieder auf. Und Mario Lieb ist einer derjenigen, der die Weichen des Mammutprojekts gestellt hat. Für den Wiederaufbau des SVT gründete er zusammen mit weiteren Eisenbahnenthusiasten 2018 eine gemeinnützige Gesellschaft, deren Geschäftsführung Lieb übernommen hat. „Ein Zug für Mitteldeutschland“ ist das Credo der Unternehmung. Das Ziel: Den SVT wieder auf die Schiene bekommen. Doch der Weg ist noch so weit wie die Reise mit der Transsib nach Wladiwostok. „Wir schätzen, dass wir dafür etwa vier Millionen Euro brauchen“, sagt Lieb. Rund 100.000 Euro haben sie bisher zusammen. Ein Schnellzug ist eben ein teures Hobby.

Heizung mit Frostbeulen

Doch zumindest an helfenden Händen mangelt es nicht. Während Mario Lieb über das Projekt erzählt, wuseln viele Männer um den Oldtimer auf Schienen herum. Ein junger Blaumann-Träger verschwindet gerade mit dem Oberkörper im Unterbau des Zugs. „Dichtung“, sagt er schmal-lippig und Mario Lieb übersetzt: „Die Pumpe für die Heizung hatte einen Frostschaden, der behoben wurde.“ Nun werde sie samt neuer Dichtung wieder eingebaut.

Ein paar Meter weiter lässt ein Mann mit Flex in der Hand Funken regnen und im tunneldunklen Motorraum schrauben zwei Me-

Helfer aus Sachsen-Anhalt

Der Wiederaufbau des SVT Görlitz versteht sich als mitteldeutsches Projekt. Entsprechend sind auch Menschen und Firmen aus Sachsen-Anhalt daran beteiligt. Der Merseburger Lokführer Matthias Bunk (Foto rechts) ist zum Beispiel Teil des Holzbau-Teams. Und die Mitarbeiter des Bildungs- und Technologiezentrums (BTZ) in Aschersleben (Salzlandkreis) kümmern sich zuletzt um die Sitzgarnituren von drei Abteilen. Diese wurden „möglichst originalgetreu“ wiederhergestellt, wie Kursstättenleiter Ingo Loske sagt. Dazu wurde zuerst der zerschlossene, alte Stoff samt Polsterung entfernt und anschließend das ganze wieder mit einem neuen, samtene-nen Stoff bezogen. Alles geschah dabei in Handarbeit (Bild unten).

Die Projektgesellschaft, die den Wiederaufbau des Zugs koordiniert, greift gerne auf Ausbildungsbetriebe wie das BTZ zurück, da diese preiswerter als Fachfirmen sind. Das Revival des SVT ist derzeit nämlich rein spendenbasiert.

» Mehr Infos:
www.svt-goerlitz.de



Auszubildende Julia Kupke polstert eine Lehne. FOTO: FRANK GEHRMANN

chaniker an der Kühlung herum. „1.000 PS“, sagt einer der Beiden. „160 Kilometer pro Stunde“, meint der andere. Dann wird weiter geschraubt.

Der SVT wurde extra für den internationalen Einsatz entworfen und fuhr nach Skandinavien, Österreich und in die Tschechoslowakei. Sechs komplette Züge wurden insgesamt in den Waggonbauwerken im sächsischen Görlitz gefertigt. Allesamt waren es Dieselzüge, weil zur damaligen Zeit an ein Elektrizitätsnetz noch nicht zu denken war. Heute ist nur noch das Exemplar in der Dresdner Halle komplett erhalten. Bis 2003 fuhr der Schienen-Senior mit seiner charakteristischen runden Schnauze auch noch als Museumszug der Deutschen Bahn. Dann wurde er eingemottet.

Dass ihn Mario Lieb und Kollegen aus der Ren-te holten, war eigentlich eine Idee am Frühstückstisch. „Da sah die Frau eines Mitgesellschafters den Zug auf einem Bild und fragte, warum der denn eigentlich nicht mehr fährt.“ Die Frage führte zu einem Konzept, dass dem SVT nun wieder Dampf machen soll.

Es ist ein ambitioniertes Vorhaben, für das sich die Eisenbahnfreunde tief in die Betriebsbücher des Zuges vertieften. „Uns hilft auch, dass wir schon einige Mechaniker und Lokführer gefunden haben, die den Zug früher selbst

fuhren und auch warteten.“ Nur dieses Wissen reicht jedoch nicht aus. „Allein die Überprüfung des Getriebes kostet im besten Fall 45.000 Euro, die Inventur des Motors 100.000 Euro“, rechnet Mario Lieb vor. Kostenblöcke türmen sich auf. Allerdings: Sind diese Anfangsinvestitionen erst einmal gemacht, dann soll sich der SVT selbst tragen. „Wir wollen ihn mit eigenen und gecharterten Fahrten wirtschaftlich betreiben“, sagt Lieb. Ein Ziel könnte Karlsbad sein, wo der Flitzer auch früher regelmäßig einfuhr.

Dass solche Tagesreisen tatsächlich eine zahlende Kundschaft anziehen, kann man sich bei einem Streifzug durch das Innere des SVT gut vorstellen. Der Spretacart-Schick versprüht den Charme vergangener Tage und die Sessel federn leicht, wenn man sich in sie hinein fallen lässt und den Kopf auf die mit bordeauxrotem Stoff bezogenen Lehnen sinken lässt. Der SVT sollte auch ein edler Zug sein. Das Beste, was die DDR auf seine Gleise schickte. Dieser Anspruch zeigte sich sogar in der Kleidung der Zugbesatzung. „Die hatte eine eigene und zudem etwas schickere Uniform als der Rest der Deutschen Reichsbahn“, erklärt Mario Lieb.

Erste Fahrt nicht vor 2023

Damit der frühere Glanz wieder zurückkehrt, werden Fenster trocken gelegt, Toiletten repariert und Leitungen neu gezogen. In einem der Gänge bauen gerade zwei Handwerker Türen aus. „Die Furniere haben sich gelöst“, sagt einer von ihnen, den Mario Lieb nur „Holzwurm“ nennt. Und bevor er sich wieder seinen Türen zuwendet, sagt der Holzwurm noch, dass er früher selbst mit dem SVT gefahren ist. „Damals stand aber noch ‚Zug junger Sozialisten‘ drauf.“

Trotz der emsigen Helfer wird die Wiederbelebung des Oldtimers keine Kurzstreckenfahrt. Mario Lieb nennt als frühesten Termin, zu dem sich der SVT wieder aus eigener Kraft bewegen kann, das Jahr 2023. Der Merseburger Matthias Bunk will dann natürlich auch noch Teil des Teams sein. „Wenn ich bei der ersten Fahrt dabei sein könnte“, sagt der Lokführer, „dann würde für mich schon ein kleiner Traum in Erfüllung gehen.“



Corona-Splitter

Das Mainzer Unternehmen Bio-ntech und der US-Pharmariese Pfizer wollten noch am Freitag bei der US-Arzneimittelbehör- de FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff be- antragen. Das berichteten bei- de Firmen am Freitag in einer gemeinsamen Mitteilung. Die Lieferung des Impfstoffs na- mens BNT162b2 könnte Ende dieses Jahres beginnen, sollte es eine Genehmigung geben, hatte Biontech bereits mitge- teilt. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studien- ergebnisse veröffentlicht und eine Notfallzulassung bei der FDA beantragt haben.

Für die Demonstration von Geg- nern der Corona-Politik an die- sem Samstag in Leipzig rechnet der sächsische Verfassungs- schutz mit einer Beteiligung von Rechtsextremisten. Für die Kundgebung werde bundes- weit auch in der rechtsextre- mistischen Szene mobilisiert, teilte die Behörde am Freitag mit. Auch Reichsbürger und und gewaltbereite Gruppierun- gen würden erwartet. Nach An- gaben der Stadt Leipzig wurde die Demonstration mit geplan- ten 500 Teilnehmern aus dem Umfeld der „Querdenken“-Be- wegung angemeldet.

Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Rege- lung aus, dass Bundes-Beschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Coro- na-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öff- entlichkeit für Irritationen sor- ge, sagte ein Sprecher am Frei- tag. Es gebe derzeit in der Bun- desregierung Gespräche, wie ganz allgemein mit der Situati- on auch mit Blick auf den Per- sonenverkehr umzugehen sei.

Das Bundesverkehrsministeri- um will mögliche Ausbreitungs- wege des Coronavirus im Öff- entlichen Personenverkehr noch tiefgehendere untersuchen lassen. „Fahrgäste und Perso- nal sind in Bus und Bahn sicher unterwegs“, sagte der Parla- mentarische Staatssekretär Enak Ferlemann (CDU) am Freitag. Viele wissenschaftliche Studien hätten gezeigt, dass es im öffentlichen Personenver- kehr kein erhöhtes Infekti- onsrisiko gebe. Ein Forscher- team, das vom Fraunhofer-In- stitut für Bauphysik geleitet wird, soll in Kürze mit Messun- gen in Bussen und Bahnen, an Bahnhöfen und an Haltestellen beginnen, um die Datenbasis zu erweitern.

Litauen und Lettland sind we- gen steigender Infektionszah- len von Bundesregierung ab Sonntag komplett als Corona- Risikogebiete eingestuft. Zu- dem wurden am Freitag Regio- nen in Griechenland und Finn- land auf die vom Robert-Koch- Institut geführte Risikoliste ge- setzt.

Der chinesische Pharmakon- zern Sinopharm hat nach eige- nen Angaben über ein sogea- nanntes Notfallprogramm be- reits annähernd eine Millionen Menschen gegen das Corona- virus in China geimpft. Das teil- te der Konzern über den Nach- richtendienst Wechat mit. Es habe dabei keine Berichte von schwerwiegenden Nebenwir- kungen gegeben.

Kein Stollenfest, kein Riesen- striezel, kein Glühwein: Der be- rühmte Dresdner Striezelmarkt fällt in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie aus. Das In- fektionsgeschehen in Dresden und Umgebung lasse keine an- dere Entscheidung zu, sagte Oberbürgermeister Dirk Hil- bert (FDP) am Freitag.



An der Corona-Front

In zwei Drittel aller deutschen Gesundheits- ämter ist die Bundeswehr derzeit im Corona- Einsatz. „Schwerpunkte sind im Augenblick

die Länder Nordrhein-Westfalen, Bayern und Sachsen“, sagte ein Sprecher. Hauptaufgaben sind die Kontaktnachverfolgung und Hilfe bei

der Pflege. Zudem nehmen Teams Abstriche. Bundesweit helfen insgesamt rund 7.700 Sol- datinnen und Soldaten.

FOTO: DPA

Geschlossen gegen die AfD

BUNDESTAG Alle Fraktionen stellen sich gegen die Störer von Rechtsaußen. Doch die angegriffene Partei nutzt die Debatte für die nächsten Provokationen.

VON MARKUS DECKER

BERLIN/MZ - Am deutlichsten wur- de Barbara Hendricks, Bundes- tagsabgeordnete der SPD und seit über 20 Jahren Mitglied des Par- laments. „Wir wissen, dass in Ih- ren Reihen Nazis sind“, sagte sie am Freitagmorgen an die Adresse der AfD. Auch sprach die 68-Jähri- ge von gezielten Beleidigungen anderer Abgeordneter im Plenar- saal, die so leise vorgetragen wür- den, dass sie nicht im Protokoll auftauchten. Und sie berichtete von einer Mitarbeiterin, die in ei- ner Bundestags-Kantine ein vege- tarisches Gerichte bestellt hatte und sich von einem AfD-Vertreter zurufen lassen musste: „Euch kriegen wir auch noch, Ihr Kör- nerfresser!“ Offenkundig suche die AfD ihre Angestellten nach dem Kriterium größtmöglicher Skrupellosigkeit aus, so Hend- ricks.

Fronten klar wie nie
Die Rede war kennzeichnend für die Stimmung im Hohen Haus. Denn nachdem mehrere AfD-Ab- geordnete am Mittwoch am Ran- de der Beratungen über das Infek- tionsschutzgesetz Störer in die weitläufigen Gebäude ließen mit dem Ziel, andere Abgeordnete zu bedrängen, tagte am Donnerstag der Ältestenrat, um über - auch strafrechtliche - Konsequenzen zu beraten.
Am Freitag nun waren die Vor- gänge Gegenstand einer Aktuellen

Stunde. Dabei waren die Fronten so klar wie nie. Auf der einen Seite standen die demokratischen Frak- tionen CDU/CSU, SPD, FDP, Lin- ke und Grüne, deren Redner es al- lesamt nicht an Entschiedenheit fehlen ließen. Michael Grosse- Brömer (CDU) sagte: „Sie wollen dieses Haus in den Dreck ziehen. Das ist Ihre deutliche Absicht.“ Doch die Demokratie sei wehr- haft. „Sie erreichen nicht, was Sie wollen.“ Stefan Müller (CSU) sag- te mit Blick auf die Kritik der AfD an der Flüchtlingspolitik: „Sie sprechen von kriminellen Schleu- erbanden. Am Mittwoch waren Sie die kriminelle Schleuserban- de.“ Und er stellte fest, deren Stör- aktion vom Mittwoch sei „die offi- zielle Austrittserklärung aus dem



„Sie wollen dieses Haus in den Dreck ziehen.“

Michael Grosse-Brömer (CDU)
Bundestagsabgeordneter
FOTO: IMAGO/CHRISTIAN THIEL

parlamentarischen System“ gewe- sen.

In der Union, so hört man, sei die Empörung über die AfD be- sonders groß. Das dürfte auch da- ran liegen, dass sie selbst stark be- troffen war. So wurde Bundes- wirtschaftsminister Peter Altmai- er (CDU) ebenso angegangen wie der brandenburgische CDU-Bun- destagsabgeordnete Martin Pat- zelt - von der inzwischen AfD-na- hen ehemaligen SPD-Bundestags- abgeordneten Angelika Barbe.

Die Empörung der anderen Fraktionen war freilich nicht ge- ringer. Marco Buschmann (FDP) warf der AfD vor: „Sie wollten ein Klima der Bedrohung in dieses Haus tragen. Das war Ihr Ziel.“ Aber die Demokratie sei „stärker als Ihr Hass“. Petra Pau (Linke) betonte: „Die demokratische Ge- sellschaft muss unser Land vor der AfD schützen.“ Britta Haßel- mann (Grüne) erklärte: „Wir las- sen uns von Rechtsextremen nicht auf der Nase herumtanzen – weder hier im Parlament noch an- derswo.“ Und sie erinnerte an die Worte des AfD-Fraktionsvorsit- zenden Alexander Gauland von 2017: „Wir werden sie jagen.“

Gauland gab sich derweil zer- knirscht. Das, was da im Bundes- tag auf Veranlassung von Kollegen geschehen sei, sei „unzivilisiert und gehört sich nicht“, sagte er. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender. Wir konn- ten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“ Zuvor hatte die

AFD-Fraktion entschieden, dass sich ihre Abgeordneten Petr Byst- ron und Udo Hemmelgarn wegen der Einladung der Gäste schrift- lich bei Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) ent- schuldigen sollen. Eine öffentli- che Entschuldigung im Plenum gab es nicht.

Enthemmte Redner
Stattdessen holte schließlich der AfD-Abgeordnete Karsten Hilse für das am Mittwoch beschlossene Infektionsschutzgesetz wieder die schon in den Tagen zuvor scharf kritisierte Bezeichnung „Ermäch- tigungsgesetz“ hervor. Bis zum Ermächtigungsgesetz der Nazis von 1933 sei dies „ein üblicher Be- griff“ gewesen. „Und wenn in ei- nem Gesetz mehrmals von Ermächtigung gesprochen wird, dann kann man es mit Fug und Recht ohne diese negative Konno- tation (Nebenbedeutung) so nen- nen.“ Die Zwischenrufe aus den anderen Fraktionen zeigten, dass dies die Parlamentswoche um ei- ne weitere Provokation „berei- cherte“.

Den Schlusspunkt setzte der AfD-Abgeordnete Thomas Seitz, der mit einer offenkundig löchri- gen Maske zum Rednerpult kam. Vizepräsidentin Claudia Roth un- tersagte ihm, damit zu seinem Platz zurückzugehen. Sie reichte ihm eine frische FFP2-Maske. Als Seitz sich über den „Maulkorb“ beschwerte, drohte ihm Roth ein Ordnungsgeld an.

EUROPÄISCHE UNION

Merkel muss Meisterstück vollbringen

Ungarn und Polen blockieren Haushalt.

BRÜSSEL/DPA - Was für eine Woche für die Europäischen Union. Un- garn und Polen blockieren kurz vor dem Jahresende das mühsam ausgehandelte Haushaltspaket samt Corona-Hilfen und spalten die Gemeinschaft. Nach einem er- gebnislosen Videogipfel heißt es nun in Brüssel: Frau Merkel, über- nehmen Sie! Dieselbe Zuspitzung beim Brexit, wo kurz vor knapp immer noch kein Handelspakt mit Großbritannien steht und nun auch noch ein Corona-Fall Sand ins Getriebe streut. Die Zeit läuft aus. Und so dürften die nächsten Tage ebenso aufreibend werden wie die vergangenen.

Corona-Hilfen auf Eis
Die Haushaltskrise hatten Bun- deskkanzlerin Angela Merkel und die übrigen EU-Staats- und Regie- rungsschefs am Donnerstagabend plötzlich auf der Tagesordnung ihrer Videoschalte, bei der es ei- gentlich um Corona gehen sollte. Da aber niemand ein Rezept zur Lösung des Streits mit Ungarn und Polen hatte, band EU-Rats- chef Charles Michel die Debatte nach nur einer Viertelstunde ab. Nun hängt es an Merkel, weil Deutschland derzeit den Vorsitz der EU-Länder führt. Doch die Optionen sind begrenzt.
Ungarn und Polen blockieren den entscheidenden Haushaltsbe-



Kanzlerin Angela Merkel FOTO: DPA

schluss - und damit das ganze 1,8 Billionen Euro schwere Fi- nanzpaket - aus Protest gegen ei- ne neue Rechtsstaatsklausel. Demnach können EU-Gelder gekürzt werden, wenn die Empfän- gerländer bestimmte Standards verletzen, etwa die Unabhängi- keit der Justiz, und dies Auswir- kungen auf die ordnungsgemäße Vergabe von EU-Mitteln haben könnte. Die beiden Regierungen wollen die Klausel nicht, fast alle anderen EU-Staaten und das Eu- ropaparlament erklären sie hinge- gen für unverzichtbar.

„EU-minus-zwei-Lösung“
Nötig sei eine Einigung, sagte EU- Ratschef Michel, und hinter den Kulissen ist vage von „Verhand- lungen“ die Rede, die Merkel nun organisieren soll. In welchem For- mat und zu welchem genauen Zweck, das war auch am Freitag nicht klar. Zeit könnte helfen, die beiden Staaten kompromissbereit zu stimmen, hieß es aus EU-Krei- sen. Vielleicht auch Geldnot, denn beide bekämen aus dem Haushalt und dem 750-Milliarden-Plan ge- gen Corona-Milliardensummen.

Und dann ist da noch die Opti- on, die das Forschungsinstitut ZEW Mannheim die Variante „EU minus zwei“ nennt. Die vor allem in den südeuropäischen Krisen- staaten dringend erwarteten Corona-Hilfen könnten ohne die bei- den Nein-Sager mit einem inter- nationalen Vertrag der 25 übrigen Staaten auf den Weg gebracht werden. Auch bei der Schengen- zone und beim Euro machten ja nicht alle EU-Staaten mit, erin- nert ZEW-Experte Friedrich Heinemann. Doch wäre ein solches Verfahren nicht nur langwierig - es würde auch den Bruch mit Un- garn und Polen zementieren. Des- halb redet offiziell darüber vorerst niemand.

» Kommentar Seite 6

In Massen zum Corona-Check

PANDEMIE Slowakei, Österreich und Südtirol testen ihre Bevölkerung.

BOZEN/BRATISLAVA/WIEN/MZ - Immer mehr Staaten in Europa set- zen im Kampf gegen die Pandemie auch auf Massentests: Im italieni- schen Südtirol lief am Freitag eine dreitägige, kostenlose Reihenun- tersuchung an. Zum Auftakt bilde- ten sich dort lange Schlangen vor vielen Teststationen, wie Medien berichteten. Die Slowakei bereitet für 2. Dezember zum wiederhol- ten Mal eine landesweite Corona- Massenuntersuchung vor. Öster-

reich kündigte am Freitag für An- fang Dezember erste Massentests unter Lehrern und Polizisten an. Die kleine Alpen-Provinz Süd- tirol mit gut einer halben Million Menschen möchte bis zum Sonn- tag bei rund 350.000 Menschen einen Abstrich machen. Das wä- ren zwei Drittel der Bürger. Der Antigen-Schnelltest dort ist frei- willig. Die Landesregierung in Bo- zen will mit der Aktion Virusträ- ger aufspüren, die nichts von ihrer Infektion ahnen. Sie gelten als ge- fährliche Ansteckungsquelle. So soll die zweite Corona-Welle schneller gebrochen werden. Ita- lien war in der ersten Welle im Frühjahr heftig getroffen worden. Nach einer Erholung im Sommer sind die Ansteckungszahlen jetzt -

auch im Vergleich zu Deutschland - wieder hoch. Wer ein positives Ergebnis be- kommt, aber beschwerdefrei ist, soll sich zehn Tage zu Hause iso- lieren. Mitmachen können Män- ner, Frauen sowie Kinder ab fünf Jahren. Das Testresultat soll nach spätestens einer halben Stunde vorliegen. Bis Freitag 10 Uhr gab es mehr als 24.000 Teilnehmer. Fast 600 Menschen wurden posi- tiv getestet. Die Slowakei sieht sich als Vor- reiter für Massentests in Europa. Ende Oktober und Anfang No- vember hatte das Land größere Reihenuntersuchungen gemacht. Daran beteiligten sich mehrere Millionen Menschen. Nun kün- digte Ministerpräsident Igor Ma-

tovic für den 2. Dezember die nächste Testung fast der gesamten Bevölkerung an. Wegen heftiger Kritik am bisherigen Vorgehen versprach Matovic, bei diesen lo- kalen Tests für rund 400.000 Slo- waken werde es keine Sanktionen für die Nicht-Teilnahme geben. In Österreich sollen alle 200.000 Lehrerinnen und Lehrer sowie Betreuungskräfte in Kin- dergärten auf das Virus getestet werden. Vorgesehen ist dafür das Wochenende vom 5. und 6. De- zember, wie die Regierung be- kanntgab. Am 7. und 8. Dezember sollen dann die 40.000 Polizisten folgen. Kurz vor Weihnachten könnte sich dann die gesamte Be- völkerung von neun Millionen Menschen checken lassen.

PARTEITAG

Grüne wollen stärker in die Mitte rücken

Grundsatzprogramm steht zur Debatte.

BERLIN/DPA/MZ - Die Grünen haben ihre Beratungen zum neuen Grundsatzprogramm begonnen. „Wir sprechen miteinander in einer Zeit gewaltigen Umbruchs“, sagte Bundesgeschäftsführer Michael Kellner am Freitag in Berlin zum Auftakt des Bundesparteitags, der komplett digital stattfindet. Die Zeit werde als Krise wahrgenommen, müsse aber auch als Chance begriffen werden. Der Parteitag solle ein „Signal des Aufbruchs“ setzen und zeigen, dass die Grünen verstanden hätten, „dass wir Verantwortung übernehmen können und sollen“. Nur Vorstand, Präsidium, Mitarbeiter und Journalisten waren in der Parteitagshalle, die mehr als 800 Delegierten waren über das Internet zugeschaltet.

Mit der Schlussabstimmung am Sonntag wollen die Grünen das vierte Grundsatzprogramm ihrer gut 40-jährigen Parteigeschichte beschließen. Strittige Punkte sind dabei etwa die Haltung zur Gentechnik und die Maßstäbe im Klimaschutz. Die Grünen wollen weg vom reinen Öko-Image. „Raus aus einem engen Milieu“, laute das Motto, sagte Grünen-Chef Robert Habeck im ZDF. „Ein Angebot für die Breite der Gesellschaft“ wollten er und Ko-Chefin Annalena Baerbock machen.

SPD attackiert CDU

RUNDFUNKBEITRAG „Reaktionäre Mehrheit“: Sozialdemokraten kritisieren Union in Sachsen-Anhalt wegen des angekündigten Neins zur Erhöhung.

VON HAGEN EICHLER
UND ANDREAS NIESMANN

BERLIN/MAGDEBURG/MZ - Die SPD will nicht hinnehmen, dass die CDU im sachsen-anhaltischen Landtag wie angekündigt gegen die Erhöhung des Rundfunkbeitrags stimmt. In Berlin und Magdeburg gab es am Freitag die Forderung, die Christdemokraten müssten sich umentscheiden. Sachsen-Anhalts SPD-Landeschef Andreas Schmidt warnte, andernfalls werde seine Partei wohl einen Sonderparteitag einberufen, um über die Fortführung der Koalition zu beraten.

Als Drohung mit einem Ende der schwarz-rot-grünen Kenia-Regierung wollte er das aber nicht gewertet wissen. „Ich will niemandem drohen. Ich will nur darauf hinweisen, dass eine gemeinsame Abstimmung von CDU und AfD gegen den Rundfunkbeitrag die Grundfesten der Koalition erschüttern würde“, sagte Schmidt der MZ. „Wenn die CDU derartig Fakten schafft, können wir das nicht ignorieren.“

Entscheidung im Dezember
Die CDU-Fraktion hatte am Dienstag beschlossen, dass sie an ihrem Nein zur Erhöhung des Rundfunkbeitrags auf 18,36 Euro festhält. Der Aufschlag um 86 Cent wurde im März von der Ministerpräsidentenkonferenz beschlossen, allerdings müssen noch alle Landesparlamente zustimmen. Am 2. Dezember gibt



Er soll sagen, wo es lang geht: Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU), hier mit Sozialministerin Petra Grimm-Benne (SPD), soll die CDU-Abgeordneten davon überzeugen, dass sie der Gebührenerhöhung zustimmen müssen. FOTO: DPA

der Medienausschuss des Magdeburger Landtags eine Empfehlung ab. Die Entscheidung fällt dann in der Plenarsitzung zwei Wochen später. Da auch die AfD mit Nein stimmen will, wäre die Erhöhung gescheitert.

SPD-Fraktionschefin Katja Pähle appellierte an die Christdemokraten, „ihrer Verantwortung für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in ganz Deutschland gerecht zu werden“. Die SPD setze weiter darauf, zu einer gemeinsamen Lösung zu kommen. „Und wir erwarten, dass Beschlüsse im Landtag und im Medienausschuss von der CDU nicht gemeinsam mit der AfD gefasst werden.“

Die CDU argumentiert, sie habe seit langem und unabhängig von der AfD gegen einen höheren

Beitrag gekämpft. Auch können die Christdemokraten darauf verweisen, dass sich 2016 alle drei Parteien zum Ziel Beitragsstabilität bekannt haben.

„Seit zehn Jahren ist die CDU stringent in ihrer Meinung und vor zehn Jahren gab es noch keine AfD“, sagte Markus Kurze, Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion. Die Debatte sei „unehrlich“.

Im Vertrag ist auch festgelegt, dass die drei Parteien in Sachsen-Anhalts Landtag stets gemeinsam abstimmen und sich bei Meinungsverschiedenheiten enthalten. Auf Letzterem wollen in diesem konkreten Fall aber weder Sozialdemokraten noch Grüne bestehen: Dann würden nur die beiden Oppositionsparteien votieren, wobei die deutlich größere

AfD-Fraktion die Linke überstimmen würde.

Die SPD-Landtagsfraktion sieht nun Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) am Zug. Es sei dessen Führungsverantwortung, die Situation zu klären, sagte SPD-Landeschef Schmidt. Die Fraktion will den Regierungschef zu sich einladen. Haseloff beließ es bei einem knappen Statement. „Die Position des Ministerpräsidenten zur AfD ist bekannt“, sagte Regierungssprecher Matthias Schuppe. Die Einladung der SPD nehme Haseloff an.

Harsche Kritik kam aus der Bundes-SPD. „In Sachsen-Anhalt findet im Landtag eine reaktionäre Mehrheit zueinander“, sagte der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion, Carsten Schneider. „Eine maßvolle Anpassung des Rundfunkbeitrags soll dort blockiert werden, die aber eine zentrale Grundlage für unsere demokratische Öffentlichkeit sichert“, sagte Schneider der MZ.

Bündnis mit Rechtsextremen?
SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sagte dem „Spiegel“: „Die CDU in Sachsen-Anhalt verbündet sich mit der offen rechtsextremen Landes-AfD.“ In Richtung CDU-Spitze ergänzte er: „Wo bleibt die Mahnung, das Einmischen von der CDU-Bundesebene, was sagt Annegret Kramp-Karrenbauer zu diesem Vorgang? Das kann man nicht einfach so unter den Teppich kehren.“

IN KÜRZE

Werft bleibt auf Kosten sitzen

BREMEN/DPA - In einem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschiffs „Gorch Fock“ hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer als Subunternehmerin beteiligten Werft abgewiesen. Die Bredo Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil vom Freitag aber leer aus. Auch eine Gegenklage des Bundes wegen Baumängeln wurde abgewiesen. Der Bund hatte das Geld vertragsgemäß an den Hauptauftragnehmer gezahlt. Der ist inzwischen pleite.

Aserbaidshan besetzt Gebiete

BAKU/AFP - Nach dem Waffenstillstand in der Südkaukasus-Region Berg-Karabach hat Aserbaidshan mit der Übernahme von Gebieten begonnen, die bisher von Armenien kontrolliert wurden. Das Verteidigungsministerium in Baku teilte am Freitag mit, die Armee habe das Gebiet Agdam erreicht, das Armenien gemäß des vor mehr als einer Woche geschlossenen Waffenstillstandsabkommens an Aserbaidshan übergeben muss. Sechs Wochen schwerer Kämpfe waren dem vorausgegangen.

Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik

Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.



STIMMEN AUS DEM NETZ CORONA-LEUGNER NUTZEN HOLOCAUST-SYMBOLIK - DAS SAGEN LESER

„Leider haben viele dieser Leute den Bezug zur Realität verloren und keine Empathie.“

Konstantin Pavel via Facebook

„Das ist einfach unter der Gürtellinie. Die haben keinen Verstand.“

Sonja Göllnitz via Facebook

„Und die Zahl derer, die jemanden mit Covid-19 kennen, wird jeden Tag größer.“

Anton Hinkel via Facebook

DISKUTIEREN SIE MIT:

News rund um die Uhr auf allen Kanälen. Teilen Sie Ihre Meinung mit - auf Facebook, per Mail oder per Brief.

MZ.de/facebook
redaktion.leserbriefe@mz.de
Delitzscher Straße 65, 06112 Halle

Die meist gelesenen Artikel auf » www.MZ.de

Landtag ruft Pandemie-Lage aus Was das für Sachsen-Anhalt bedeutet
Serendiebin Polizei stellt 1.700 Tüten und 20 Tonnen Diebesgut sicher
Corona-Alarm am Klinikum Viele Mitarbeiter und Patienten in Quarantäne

KOMMENTAR

Rechtsstaat ist nicht verhandelbar



DAMIR FRAS wünscht eine klare Linie der EU gegenüber Polen und Ungarn.

So bedrohlich war eine Krise in der an Krisen nicht armen Geschichte der EU selten. Zwei Mitgliedsländer der EU nehmen die gesamte Union in Geiselhaft, weil sie sich nicht an die Regeln der Gemeinschaft halten wollen. Die Regierungen von Ungarn und Polen legen mit ihrem Angriff auf den Rechtsstaat die Axt an einen Grundpfeiler der Europäischen Union.

Das ist schäbig und gefährlich obendrein. Zwar hat sich EU-Ratspräsident Charles Michel jetzt optimistisch gegeben. „Die Magie der Europäischen Union liegt darin, dass es ihr gelingt, Lösungen zu finden, selbst wenn man davon ausgeht, dass dies nicht möglich ist“, sagte der Belgier. Doch leider ist noch nicht absehbar, ob es sich auch dieses Mal nur um ein erbärmliches Schauspiel handelt, das schon irgendwie gut ausgehen wird.

Nun kommt es darauf an, ob vor allem Bundeskanzlerin Angela Merkel den Rechtsstaats-Hooligans aus Warschau und Budapest erfolgreich die Stirn bieten kann. In den letzten Wochen des Krisenjahres 2020 wird Merkels Regierung zeigen müssen, was sie als deutsche Ratspräsidentschaft drauf hat.

Das wichtigste Ziel dabei ist: Das Geld aus dem Corona-Hilfsfonds im Umfang von 750 Milliarden Euro muss so schnell wie möglich fließen. Das ist die EU ihren am meisten von der Corona-Pandemie betroffenen Mitgliedsstaaten wie Italien, Spanien und Portugal schuldig.

Wenn es nicht anders geht, dann sollte sich eine Koalition der Willigen Staaten bilden, die den Corona-Hilfsfonds unter sich ausmacht. Ungarn und Polen wären dann außen vor. Schon vor Monaten hat der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte über eine Europäische Union ohne Ungarn und Polen räsoniert. Heute klingt das nicht mehr ganz so wie eine Fantasie.

Zwar wäre das eine schlechte Lösung, weil sie die EU quasi spalten würde. Doch angesichts der perfiden Erpressungsversuche von Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán und Polens starkem Mann Jaroslaw Kaczynski ist die Drohung mit der sogenannten „nuklearen Option“ statthaft. Solidarität ist keine Einbahnstraße.

Orbán und Kaczynski bauen seit Jahren in ihren Ländern die Justiz in ihrem Sinne um und setzen Medien, Wissenschaft und Opposition unter Druck. Irgendwann einmal muss das Wegschauen ein Ende haben. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen. Wer künftig in eklatanter Weise gegen Grundwerte der EU verstößt, der muss auch mit Geldentzug aus Brüssel bestraft werden.

Auch sollte die EU nicht mehr kostbare Zeit damit verschwenden, Orbán und Kaczynski zu überzeugen. Das wird nicht gelingen. Wer ernsthaft behauptet, dass der vorgeschlagene Rechtsstaatsmechanismus eine „deutsche Willkürmaßnahme aus Brüssel“ sei oder eine „Waffe“ gegen jene Staaten, die gegen Migration sind, der disqualifiziert sich selbst und verabschiedet sich aus jedem faktenbasierten Diskurs. Der Rechtsstaatsmechanismus hat nichts, aber auch gar nichts mit der Migration zu tun. Es geht viel mehr darum, Verstöße gegen Grundwerte wie die Unabhängigkeit der Justiz zu ahnden, um dadurch EU-Geld vor Missbrauch zu schützen.

Statt sich abzumühen und diese bizarren Vorwürfe zu kontern, sollte die Bundesregierung im Namen der EU-Staaten beim nächsten Telefonat mit Orbán einfach kühl die Fakten aufzählen. 72 Prozent der Menschen in Ungarn und Polen unterstützen den geplanten Rechtsstaatsmechanismus, wie aus einer aktuellen Umfrage hervorgeht.

Den Autor erreichen Sie unter: » redaktion.politik@mz-web.de

KOMMENTAR

Kultauto Mini ist großer Gewinn



STEFFEN HÖHNE sieht das BMW-Werk in Leipzig gestärkt.

Die britische Kult-Automarke Mini wird ein Leipziger - zumindest in der SUV-Variante. Mit dem Brexit hat das laut Mutterkonzern BMW nichts zu tun, denn schon heute wird diese Modellreihe auf dem europäischen Festland gebaut - und ab 2023 in Sachsen. Viele Mini-Liebhaber sehen die Fertigung fern des Heimatlandes vielleicht nicht gern, dem Absatz hat es bisher offenbar nicht geschadet.

Für das BMW-Werk ist der Mini ein großer Gewinn, wie zwei Zahlen deutlich machen. Der sächsische Standort produzierte im vergangenen Jahr rund 230.000 Fahrzeuge, vom Mini Countryman wurden 100.000 verkauft. Leipzig wird also einen Sprung in der Produktion ma-

chen. Das ist so seit langem geplant. Bereits in den vergangenen Jahren wurden die Kapazitäten im Werk ausgebaut, die Bekanntgabe der Mini-Produktion ist somit nur ein Baustein von vielen.

Für den Leipziger Standort ist es wichtig, unterschiedliche Typen zu produzieren. Schwächelt ein Modell, kann ein anderes dies ausgleichen. Hinzu kommt, dass künftig auf einem Band die elektrischen Variante und der Verbrenner hergestellt werden. Diese Flexibilität in der Produktion ist eine gute Voraussetzung, um in dem bereits begonnen Umbruch in der Automobilwirtschaft erfolgreich zu bestehen.

Den Autor erreichen Sie unter: » steffen.hoehe@mz.de

Hilfe muss schneller kommen

Die neuen Lockdown-Entschädigungen des Staates können nur der Anfang sein.



„Um nachhaltigen Schäden zu verhindern, ist bessere Planung nötig.“

Jan Schumann
Landtagskorrespondent

grammen unkoordiniert und unvorbereitet. Zwar benötigten die Ministerpräsidenten nur wenige Tage, um den Teil-Lockdown zu beschließen. Doch die Hilfen für betroffene Branchen sind auch drei Wochen später noch nicht richtig auf der Schiene. Man könnte fast denken, die zweite Infektionswelle im Herbst und die nötigen Gegenmaßnahmen seien völlig unerwartet, aus heiterem Himmel gekommen.

Viele Unternehmer und Selbstständige brauchen das Geld sofort. Sonst droht Betrieben reihenweise irreparabler Schaden und der Verlust von Arbeitsplätzen. Zumal es mit Blick auf die neuen Corona-Zahlen denkbar

erscheint, dass Lockdown-Regelungen verlängert werden.

Deswegen gehört es jetzt nicht nur zu den dringendsten Aufgaben in Bund und Land, Gelder schnellstmöglich an leidende Branchen auszugeben, um sie am Leben zu erhalten. Die Regierungen müssen zudem schon jetzt durchrechnen, wie sie die brachliegenden Betriebe im Kunst-, Kultur und Gastrosektor nach Ende der Pandemie wiederbeleben. Um nachhaltige ökonomische Schäden zu verhindern, wird eine vorausschauendere Planung als bisher nötig sein.

Den Autor erreichen Sie unter: » jan.schumann@mz.de



ZEICHNUNG: HARM BENGEN

LESERBRIEFE

Zu „Staatsanwältin beendet Untreue-Ermittlung gegen Dalbert“
Thema: Streit um teuren Beratervertrag, MZ vom 20. November
380.000 Euro für eine Untersuchung zum Erfolg der CO₂-Reduktion. 380.000 Euro Steuer-geld für eine Luftnummer. Die Bälle werden hin- und hergespielt, alles rechtskonform, kurzer Aufschrei und alles verläuft ohne Konsequenzen im Sand. Die Ersteller der Untersuchung kommen vor Lachen nicht in den Schlaf. Der Preis wird, wie bei vielen Beraterverträgen, nicht die dafür erbrachte Leistung

rechtfertigen. Wäre interessant zu wissen, ob die Untersuchung öffentlich zugänglich ist.
Helmut Hänchen, Bitterfeld

Zu „Verlustreiche Aufträge“ und zum Kommentar „Manager haben die Mifa ruiniert“, **Thema: Sachsenring meldet Insolvenz an**
MZ vom 20. November
Dem Inhalt des Kommentars pflichte ich umfänglich bei. Es wird zu Recht angemerkt, dass neue Investoren vor allem Aufträge mitbringen sollten. Hierzu schlage ich volkswirtschaftlich verantwortungsvoll vor: Soll sich

doch die Milliardensteuer sparende Aldi-Stiftung für ihre tausenden Einzelhandelsläden - die auch Fahrräder anbieten - bei der Sicherung von Arbeitsplätzen in einer benachteiligten Wirtschaftsregion engagieren. Das wäre doch mal neu gedachte gesamtwirtschaftliche Verantwortung, anstatt dass die Aldi-Stiftung tausende Hektar Ackerland in Mitteldeutschland aufkauft. Dieses Ackerland soll verantwortungsbewussten Landwirten gehören - und nicht dahergekommenen Stiftungen.
Ernst-Ulrich Voß, Aken

Vereinigte Staaten unter Biden bleiben die gleichen

Zu „Stabilität braucht die Nato“ und zum Kommentar „Ein absurder Streit um die Sicherheit“, **Thema: Rolle der USA für die Sicherheit Europas**
MZ vom 18. November
Wer bitte hat nach dem Präsidentenwechsel aufgeatmet? Wenn, kann das nur ganz kurz gewesen sein. Was ändert sich an der aggressiven Militär- und Außenpolitik der USA? Der Ton - also der Umgang miteinander -

der -, mehr auch nicht. Bezugnehmend auf die Sicherheitspolitik meint die Kommentatorin, wir müssten so einig wie möglich auftreten. Frage: Um was zu können, um was zu tun? Gegen Russland und China in den Krieg ziehen? Europa muss so einig wie möglich auftreten, um den Frieden in Europa zu erhalten, und das einschließt Russland. Wer das ausschließt, schürt die Kriegshysterie. Die

Komentatorin glaubt offenbar wirklich, dass sich etwas wesentlich im Auftritt der USA zum Rest der Welt ändert? Vor-schusslorbeeren sind hier fehl am Platz. Ich denke schon heute mit Sorge und Schrecken an den Tag von Joe Bidens Amtseinführung. Laut seinen Aussagen machen die USA 25 Prozent der Weltwirtschaft aus, würden sich noch andere Länder dazu tun, wären es 50 Prozent. Nur

Leichtgläubige wissen nicht, was das bedeutet. Die USA wollen die Handelsregeln festlegen. Ein Wirtschaftskrieg gegen China steht ins Haus. Spätestens nach dem Wahlzirkus weiß der Letzte, dass die USA eine Geld-Demokratie, also eine Eliten-Demokratie sind. Schließlich bringen Waffen schon immer den höchsten Profit. Logisch sind Kriege vorprogrammiert.
Eckhard Vater, Halle

Mitteldeutsche Zeitung

Unabhängig • Überparteilich

Liebe Leserin, lieber Leser, haben Sie Fragen zum Abo oder Anregungen oder Kritik zur aktuellen Ausgabe? Ihr Leserservice der Mitteldeutschen Zeitung hilft Ihnen gern weiter.

Abo-service
Mo–Fr 6–19 Uhr, Sa 6–14 Uhr,
Telefon: 0345 565-22 33

Kontakt zur Redaktion
Mo–Fr 10–18 Uhr,
Telefon: 0345 565-42 40

Digitale Angebote
Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa 6–14 Uhr,
Telefon: 0345 565-27 00

Chefredakteur: Hartmut Augustin | **Stellvertretender Chefredakteur:** Kai Gauselmann | **Mitglieder der Chefredaktion:** Rainer Wozny (CvD Print), Yvonne Müller (Digital) | **Chef vom Dienst Digital:** Gero Hirschelmann | **Kultur:** Andreas Montag | **Sport:** Christoph Karpe | **Entwicklung/Neue Medien/Sonderprojekte:** Jessica Quick (alle verantwortlich) | **Foto/Video:** Andreas Stedtler | **Produktion:** Bernd Martin | **Hauptstadtbüro:** Eva Quadbeck (Leitung) RND Berlin GmbH, Markus Decker | **Magdeburg:** Hagen Eichler, Jan Schumann

Geschäftsführung: Marco Fehrecke

Anzeigenleitung: Heinz Alt

Verlag/Redaktion: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Delitzscher Straße 65, 06112 Halle
Postanschrift: 06075 Halle
Telefon: 0345 565-0
E-Mail: info@mz.de
Internet: www.mz.de

Druck
MZ Druckereigesellschaft mbH,
Fietz-Schulze-Str. 3, 06116 Halle,

Redaktion
Telefon: 0345 565-42 40
Fax: 0345 565-43 50

Anzeigen
Telefon: 0345 565-22 11
Fax: 0345 565-23 51

Vertrieb
Telefon: 0345 565-22 33
Fax: 0345 565-20 20

Wöchentlich mit „prisma“, dem Magazin zur Zeitung | Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 32 vom 1. Januar 2020

Die auf dieser Seite veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Es besteht kein Anspruch auf eine Veröffentlichung.

Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung von Leserbriefen das Recht zum Kürzen vor.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.

Jessener Land



ELSTER Feldhusens
Radio-Schätze im
alten Laden **SEITE 8**

7

GUTEN MORGEN

CARLA HANUS
hat täglich neue Fälle.



Phänomen im Herbst

Bei der morgendlichen Visite zeigt sich jeden Tag das gleiche Bild. Die Fallzahlen bleiben konstant. Das bedeutet, dass jeden Tag großflächig gereinigt werden muss. Dabei hatte es Ende Oktober gut ausgesehen.

Magnolia Soulangiana und Malus und Prunus Domestica (Namen latinisiert) hatten sich zwar kurzzeitig als wahre Hotspots gezeigt, dann aber sanken die Fallzahlen innerhalb zweier Tage schlagartig auf Null. Anders bei Petula Pendula, zum Beispiel. Hier pendeln sich die Fallzahlen derzeit betulich auf gleichbleibend hoch ein.

Ich werde das Fallgeschehen weiter beobachten. Noch habe ich die Hoffnung, dass Ende November der Laub-Down beendet ist.

ANZEIGE

IHRE SPEZIALISTEN FÜR IHREN ZAHNERSATZ



Tel. 03491/41 48 41
www.creativ-dental.de

Ihr Kontakt zur MZ

MZ.de/jessen
MZ Jessen
mz_jessen

Markt 17-19, 06917 Jessen
@redaktion.jessen @mz.de
Redaktion 03537/20 47 10

Ihr MZ-ServicePunkt vor Ort für Abo, Anzeigen, Briefe

Buchhandlung Fischer
Lange Straße 29, 06917 Jessen
Mo - Fr: 9 - 18, Sa: 9 - 12 Uhr
Tel.: 03537/21 36 80



Sabine Priezel von der Kräuterschule „Querbeet“ aus Wittenberg schaut mit interessierten Teilnehmerinnen ihres Kurses am Freitagnachmittag beim Jessener „Wir“-Verein in die Geschichte des Heilräucherns. FOTO: KLAUS ADAM

Hoffnung aufs Frühjahr

WIR-VEREIN Vorsitzende Margit Mehr berichtet, welche Herausforderungen derzeit bestehen. Und wie der Betrieb am Laufen gehalten wird.

VON KLAUS ADAM

JESSEN/MZ - „Tragen Sie sich bitte in die Liste ein und nehmen Sie einen Würfel“, sagt der freundliche Mann am Eingang. Auch in das Mehrgenerationenhaus des Vereins „Wir - Landfrauen helfen sich selbst“ in der Jessener Robert-Koch-Straße darf nur eine beschränkte Anzahl von Besuchern. Entsprechend den geltenden Hygienevorschriften. So viele Besucher wie Würfel. Die Einschränkungen aufgrund der weltweiten Pandemie machen auch dem sozial engagierten Verein arg zu schaffen. Das gesteht dessen Vorsitzende Margit Mehr am Freitag im Gespräch mit der MZ.

Kaum Veranstaltungen

„Wir hatten in jedem Monat mindestens eine Veranstaltung“, erzählt sie. „In diesem Jahr lief in dieser Hinsicht nichts.“ Schon gar nicht, da der erste Corona-Lockdown im Frühjahr bekanntlich mit anderthalb Wochen Quarantäne für Jessen und Schweinitz einherging. Und auch danach mussten so ziemlich alle Publikumsveranstaltungen abgesagt werden. Darunter fielen eben auch die immerhin sieben Arbeitsgemeinschaften, die der Verein an Schulen der Region anbietet.

In beiden Jessener Bildungseinrichtungen etwa wie auch in Seyda und Annaburg.

„Wir merken, die Kinder sind unzufrieden, die Eltern auch und unsere Mitarbeiter erst recht“, meint Margit Mehr. Alle stünden quasi in den Startlöchern und wünschen sich, so schnell wie möglich wieder loszulegen. An einen allzu fixen Nach-Corona-Start glaubt man auch im „Wir“-Verein zwar nicht. „Aber wenn wir im Frühjahr wieder normal arbeiten könnten, würden wir uns sehr freuen“, benennt die Vereinschefin die Minimalhoffnung.

Aufgrund des schon erwähnten Hygienekonzeptes kann der Verein sein Mehrgenerationenhaus zwar weiterhin offenhalten. Und so ist auch der offene Treff im Haus nach wie vor zugänglich. Allerdings nicht alle Stammbesucher kommen derzeit, berichtet Margit Mehr. Gerade unter den Älteren herrscht eben doch große Unruhe wegen des Virus. „Denjenigen, die bei uns auch Mittag gegessen haben, bringen wir das Essen jetzt, wenn sie es sich nicht selbst abholen mögen. Was auch einige tun.“

Geöffnet ist natürlich die Ausgabe der Jessener Tafel. „Auch hier gibt es den Bringdienst für

diejenigen, die nicht kommen können“, so die Chefin.

Sie wünschte sich allerdings, dass die in der Region ansässigen Lebensmittelhersteller und Supermärkte, die sich noch nicht beteiligen, sich entschließen könnten, die Tafel doch mit zu beliefern. „Wir können nur verteilen, was wir auch haben“, erklärt das die Vereinsvorsitzende die einfache Logik. Rund 600 Bedürftige werden durch die Jessener Tafel versorgt. Beibehalten werden auch in Coronazeiten die Ausgabestellen in Prettin, Annaburg, Holzdorf und Elster zu den gewohnten Zeiten.



„Dass wir uns gesund und munter wiedersehen.“

Margit Mehr
Vereinsvorsitzende
FOTO: FRANK GROMMISCH

Der Kräuterworkshop mit Sabine Priezel, der Kräuterfrau aus Wittenberg, ist angesichts der sonst rar gewordenen Veranstaltungen eine wohlthuende Ausnahme. Am Freitag ging es um das Heilräuchern. „Wir nutzen dazu den großen Raum an unserem Kräuteralächen am Schwanenteich“, so Margit Mehr. „Aufgrund der Teilnehmerzahlen können wir hier die Abstände gut einhalten. Da gibt es keine Probleme.“

Dank an alle Helfer

„Die jüngsten drei Wochen haben wir genutzt, um in unserem Vereinshaus gründlich aufzuräumen“, so die Vorsitzende. Vieles in der jetzigen Situation birgt für die Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer große Herausforderungen. Von daher ist die Vereinschefin froh, „dass alle dabei sind und mitmachen“. Umso herzlicher wünscht sie ihnen und auch allen weiteren Unterstützern des Vereins ein trotz allem angenehmes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr. „Und dass wir uns gesund und munter wiedersehen.“

„Würfel wieder zurückgelegt“, fragt der freundliche Mann am Ausgang. „Klar.“ Der nächste Besucher kann rein.

ANZEIGE

Bestattungshaus Friede
M. Pungert GmbH
Karlstraße 6 • Dessau
(03 40) 2 40 00 00
Dessauer Straße 88 • Roßlau
(03 49 01) 53 60 40
Förstergasse 55 • Wörlitz
(03 49 05) 3 28 55

CORONA

Wieder neue Infektionen in der Region

Ein weiterer Patient stirbt an Covid-19.

JESSEN/MZ - Die gute Entwicklung der 24 Stunden zuvor fand von Donnerstag zu Freitag keine Fortsetzung. Für Jessen meldet die Corona-Webseite des Landkreises Wittenberg drei Neuinfektionen mit dem Virus. Für Annaburg wird ein neu Infizierter angegeben. Zahna-Elster bleibt in dieser Hinsicht „clean“. Hier bleibt es bei den schon am Vortag registrierten vier Infizierten. Annaburg meldet aktuell sechs und Jessen 15. Im gesamten Landkreis summierten sich die Neuinfektionen bis Freitag, 18 Uhr, auf 15. Der Inzidenzwert, der statistisch die Relation der Neuinfektionen innerhalb von sieben Tagen je 100.000 Einwohner anzeigt, stieg angesichts der Infektionszahlen auf 66,4 und hat damit einen neuen Spitzenwert erreicht.

Komplett geschlossen bleibt die Grundschule Radis. Ein Lehrer und ein Zweitklässler wurden positiv getestet, teilt der Landkreis mit. Nun müssen alle Schüler bis zum 2. Dezember in Quarantäne. Es gibt keine Notbetreuung. Der Fachdienst Gesundheit, heißt es weiter, führt einen Corona-Test nur bei Symptomen durch und empfiehlt, Geschwisterkinder, die andere Einrichtungen besuchen, ebenfalls zu Hause zu lassen.

Betroffen ist auch die Grundschule Friedrich Engels in Wittenberg. Wegen eines positiven Testergebnisses eines Kindes werde eine Klasse in Quarantäne geschickt. Drei Lehrerinnen werden getestet. Ein Mensch ist von Donnerstag auf Freitag in Wittenberg im Zusammenhang mit Corona gestorben.

NEUERÖFFNUNG SHOWROOM DESSAU

Aktionstage: 26.11., 12 - 18 Uhr | 27.11., 12 - 18 Uhr
28.11., 10 - 16 Uhr

Soulmat - dynamisch anpassbare Matratzen - das Innovativste am Markt!
Bekannt aus der MDR Sendung „Einfach Genial“

Öffnungszeiten in Dessau Donnerstag 12.00 - 18.00 Uhr
Wir bitten um vorherige Terminvereinbarung.

AKTION
höhenverstellbares Kissen
im Wert von 149 € gratis

SOULMAT

Werksshowroom Dessau • Kavalierstraße 37 - 39 • 06844 Dessau-Roßlau
Tel. 0351-26441400 • info@soulmat.com • www.soulmat.com

SOULMAT® – Die Matratze fürs Leben ...

Mit dem Kauf einer SOULMAT unterstützen Sie Händler der Region.

FÜR GESUNDEN SCHLAF
Die SOULMAT fördert durch Ihre Belüftungseigenschaften ein optimales Mikroklima für gesunden Schlaf.

BEI RÜCKENSCHMERZEN
90% unserer Kunden geben an, weniger oder gar keine Rückenschmerzen mehr zu haben.

FÜR 100% HYGIENE
Washbare Matratzen-Module, die leicht zu reinigen sind.

FÜR ALLERGIKER
99% weniger Bakterien, Milben, Staub und Schimmel. Bestens geeignet für Allergiker!

MIT LANGER LEBENSDAUER
Auf 30 Jahre gegen Durchliegen getestet und zertifiziert. Das garantieren wir!

FÜR DIE UMWELT
Nachhaltige Herstellung in unserer eigenen Manufaktur in Deutschland.

SOULMAT, die innovative Matratze aus Sachsen.

ANPASSUNGSFÄHIG
Schlafen Sie dauerhaft ergonomisch und körpergerecht.

HÄRTEGRAD VERSTELLBAR
Der patentierte modulare Aufbau der SOULMAT ermöglicht eine stetige Anpassung des Härtegrades – Stufenlos von weich bis hart.

KLIMAREGULIERT
Das einzigartige Klima- und Belüftungssystem fördert auf natürliche Weise ein optimales Mikroklima für Ihre Schlafgesundheit.

Für alle, die Schlafqualität ohne Kompromisse suchen

Einzigtartiges Produkt, besonderer Service.

Jede SOULMAT ist ein Unikat, dass Sie individuell zusammenstellen und an Ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen können.

Wöchentliche Öffnungszeiten: Jeden Donnerstag 12 - 18 Uhr
Wir bitten um vorherige Terminvereinbarung.

ZUFRIEDENHEITSGARANTIE
Umfassende Nachbetreuung und Support.

GELD-ZURÜCK-GARANTIE
Testen Sie die SOULMAT bequem zu Hause

Showroom Dessau
Kavalierstr. 37 - 39 • 06844 Dessau-Roßlau

26.11. | 12 - 18 Uhr
27.11. | 12 - 18 Uhr
28.11. | 10 - 16 Uhr

IN KÜRZE



Türen bleiben geschlossen

JESSEN/MZ - Die für den 5. Dezember geplanten Veranstaltungen am Jessener Gymnasium fallen coronabedingt aus. Dies betrifft den „Tag der offenen Tür“, der von 10 bis 12.30 über die Bühne gehen sollte, sowie den für 11 Uhr angesetzten Sponsorenlauf in der angrenzenden Turnhalle.

FOTO: S. GÜCKEL

Fahrbahn B 187 wird erneuert

ELSTER/MZ - Voraussichtlich ab kommenden Dienstag, 24. November, wird auf der B 187 in Elster gebaut. Ein rund 300 Meter langer Abschnitt in Höhe des Gewerbegebietes soll erneuert werden. Dadurch kann die Zufahrt zum Einkaufsmarkt nicht genutzt werden. Eine Umleitung soll ausgeschildert werden. Der Verkehr auf der Bundesstraße wird mit Ampeln geregelt. Geplant sind die Arbeiten erst einmal bis zum 1. Dezember.

Kind verletzt und dann geflohen

JESSEN/MZ - Laut Polizeibericht soll am Donnerstag ein unbekannter Fahrzeugführer aus Richtung des Gewerbe-

parks kommend auf die Rehainer Straße in Richtung Jessen abgebogen sein und dabei das Hinterrad eines Fahrrads erwischte haben, auf dem ein Kind saß. Dieses kam zu Fall und verletzte sich leicht. Am Fahrrad entstand Sachschaden. Der Fahrzeugführer ist geflohen. Die Polizei hat ein entsprechendes Ermittlungsverfahren eingeleitet.

Zusammenstoß mit Wildschwein

HOHNDORF/MZ - Die 54-jährige Fahrerin eines Pkw der Marke BMW war auf der K 2230 aus Richtung Hohndorf nach Prettin unterwegs, als es plötzlich zum Zusammenstoß mit einem Wildschwein kam. Während das Tier am Unfallort verendet, entstand am Fahrzeug Sachschaden.

MOMENT MAL!

Häufigkeit von Asthma analysiert

Etwa 3,9 Prozent der Einwohner von Sachsen-Anhalt leben mit Asthma, das medikamentös behandelt werden musste. Der bundesweite Durchschnitt beträgt 4,2 Prozent. Das zeigt der neue Gesundheitsatlas der AOK, der die Häufigkeit von Asthma für die Bevölkerung der Städte und Kreise im Jahr 2018 darstellt. Die MZ sprach mit AOK-Regionalsprecher Michael Schwarze.



Michael Schwarze

FOTO: AOK

Dazu zählen eingeatmete Stoffe, die die Lunge schädigen - auch das Tabakrauchen.

Was sagen die Werte aus?

Der Gesundheitsatlas zeigt auf Basis von Abrechnungsdaten aus dem Jahr 2018 den Handlungsbedarf in den einzelnen Regionen. Die Auswertungen mit Kennzahlen auf Kreisebene können helfen, die regionale Situation einzuordnen und Ansätze zu entwickeln, um die gesundheitliche Versorgung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu verbessern.

Was sind Risikofaktoren für Asthma?

Was ist bei der Auswertung noch aufgefallen?

Bei der Krankheitshäufigkeit gibt es deutliche Unterschiede nach Alter und Geschlecht. Am häufigsten wird die Diagnose Asthma in Sachsen-Anhalt bei Jungen bis 14 Jahren mit 5,9 Prozent und bei Frauen von 60 bis 69 Jahren mit 5,4 Prozent gestellt. Allerdings liegt die Krankheitshäufigkeit bei beiden Geschlechtern in den Altersgruppen ab 60 Jahren deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG
REGIODESK WITTENBERG UND JESSEN
JESSENER LAND

Markt 17-19, 06917 Jessen, Telefon: 03537/20 47 10, Fax: 03537/20 47 19,
E-Mail: redaktion.jessen@mz.de, Facebook: mzejessen, Twitter: @mz_jessen

LEITER REGIODESK
Thomas Liersch (thl)
03491/45 88 23
thomas.liersch@mz.de

REGIODESK
Carla Hanus (cus)
03491/45 88 14
carla.hanus@mz.de
Klaus Adam (ka)
03491/45 88 16
klaus.adam@mz.de

LOKALSPORT
Michael Hilbner (hu)
03491/45 88 15
michael.huebner@mz.de

REDAKTIONSASSISTENZ
Ramona Gladis
03491/45 88 10
ramona.gladis@mz.de

CHEFREPORTER LOKALES
Frank Grommisch (gro)

03537/20 47 11
frank.grommisch@mz.de

REPORTER LOKALES
Aline Gortdt (go)
03537/20 47 17
aline.gortdt@mz.de
Ute Otto (teo)
03537/20 47 12
ute.otto@mz.de
Thomas Tominski (tt)
03537/20 47 14

thomas.tominski@mz.de

SERVICE
Abo: 0345/565 22 33
Anzeigenannahme:
0345/565 22 11
Abonnementspreis pro
Monat: 36,95 Euro in-
klusive Zustellgebühren
bei Botenzustellung
und Mehrwertsteuer. 43,40 Euro
bei Lieferung durch die DP AG.

Teilnahmebedingungen Gewinnspiele der Mitteldeutschen Zeitung: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, deren Tochterunternehmen und Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 Jahre. Per Coupon, Mail bzw. Anruf mit Angabe Name, Adresse und Telefonnummer. Gewinner werden durch Los ermittelt, schriftlich informiert und der Name kann in der MZ veröffentlicht werden. Veranstalter: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Deltischer Straße 65, D-06112 Halle (Saale). Daten der Teilnehmer werden zur Auswertung der Aktion gespeichert und 14 Tage nach der Beendigung der Aktion gelöscht/vernichtet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur, wenn es für die Durchführung der Gewinnspiele notwendig ist. Der Datenverarbeitung können Sie durch Mitteilung auf gleichem Wege jederzeit widersprechen. Die Teilnahme ist dann jedoch nicht mehr möglich. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie Ihre Zustimmung zu den Teilnahmebedingungen. Unsere Datenschutzerklärung samt Betroffenenrechte finden Sie unter mz.de/datenschutz



Vom Dachboden kam die Sammlung ins einstige Ladengeschäft der Firma Feldhusen.

FOTO: UTE OTTO

Live und in Farbe

100 JAHRE RADIO Reimar und Lutz Feldhusen haben in Elster ein kleines Museum der Rundfunktechnik zusammengetragen. Wie es dazu kam.

VON UTE OTTO

ELSTER/MZ - Wenn Lutz Feldhusen mal richtig Abstand gewinnen will vom Stress des Tages, geht er in das ehemalige Ladengeschäft der Familie, schaltet den alten Patriot ein, nimmt Platz in der 60er-Jahre Sitzgarnitur davor und schaut sich einen alten Western an. Dann ist für den Elsterner die Zeitreise fast komplett. „Fehlt bloß noch ein Dessauer Helles“, sagt der 48-Jährige, der die „Plörre“ nur noch aus früher Jugend kennt. Der Patriot, produziert Ende der 1950er Jahre in den Staßfurter RFT-Werken, gehört zu seinen Lieblingsstücken in der Sammlung alter Radio- und Fernsehempfänger, die er und sein Vater Reimar Feldhusen zusammengetragen haben.

Als wäre es aktuell

Als „Radio Feldhusen“ 2016 das Geschäft einstellte, haben sie nicht lange überlegen müssen, was mit dem nun leeren Ladenlokal im eigenen Haus werden soll. Sie haben die alten Geräte vom Dachboden geholt und in die Regale gestellt. Alle sind funktionsfähig. Mehr noch: Lutz Feldhusen hat selbst die ältesten Fernsehgeräte videotauglich gemacht. Und so flimmert beim Eintreffen des Besuchers über die Bildschirme der letzten DDR-Fernsehgeräte Colormat und Colortron (beide ebenfalls RFT) gerade die Aktuelle Kamera mit Auszügen aus der Festveranstaltung zum 40. Jahrestag DDR oder aus der legendären Pressekonferenz mit Günter Schabowski am 9. November 1989 so als wäre es heute.

Der Anlass für den MZ-Besuch in dem kleinen privaten Rundfunkmuseum liegt allerdings noch fast zehn Jahrzehnte weiter zurück. Am 22. Dezember 1920 gab es die erste Rundfunksendung, ausgestrahlt über Langwelle. Es war ein Weihnachtskonzert von Reichspostmitarbeitern in Königswusterhausen. Das Sende-gerät ist heute im Museum für Kommunikation in Berlin Mitte ausgestellt. Das Haus widmet dem Jubiläum eine Sonderschau „On Air“, die bis August 2021 zu sehen sein soll.

Der Besuch des Museums steht bei dem 82-Jährigen Reimar Feldhusen noch auf der Wunschliste. Wegen Corona hat er es in diesem Jahr nicht geschafft. Das älteste Radio in seiner Sammlung ist ein „Graetz“, ein kleines einfaches Radio, wie es auch seine Eltern im Haushalt hatten. Die Graetz Radio GmbH



Reimar Feldhusen zeigt das einst von ihm gebaute Radio

FOTO: U. OTTO



Der gute alte „Patriot“

FOTOS: OTTO



Als wäre es heute: Aktuelle Kamera



Lutz Feldhusen schaltet den ersten DDR-Doppelkassettenrekorder ein.

in Berlin Treptow produzierte ab 1929 Rundfunkgeräte. Die Marke blieb bis zur Verstaatlichung der Firma und der Überführung zu RFT Rundfunk- und Fernmelde-technik 1949 erhalten. Auch einige von den großen „Kästen“ mit magischem Auge und beleuchteter Senderskala im Regal des kleinen Museums tragen noch den markanten Schriftzug.

Ein „Volksempfänger“, Goebels-Schnauze genannt, weil der Reichspropagandaminister die Entwicklung des einfach zu bedienenden und preiswerten Apparates in Auftrag gegeben hatte, erinnert Reimar Feldhusen da-

ran, dass seine Großmutter mit so einem Gerät heimlich Radio London hörte, was seinerzeit kreuzgefährlich war.

Als Kind habe er sich überhaupt nicht für Radios interessiert. Schlimmer noch, er habe das alte Gerät seines Großvaters August - Empfänger und Lautsprecher waren geteilt - demonstriert, „weil mir Schrauben im Stabillbaukasten gefehlt haben“. Seine aktive Radiozeit habe erst mit den tragbaren Geräten begonnen. „Wir sind mit einem Stern I rumgewandert, mit dem konnten wir endlich im Wald Westradio hören“, erzählt der Senior.

Dass das Radio sein Berufsleben bestimmen würde, sei rein zufällig gewesen. „Ich hatte von 1952 bis 1955 im Stickstoffwerk Betriebselektriker gelernt. Viel lieber wäre ich Feinmechaniker geworden. Danach kam unser ganzer Jahrgang zum Elektrobau Wittenberg“, erzählt er. Über Wilhelm Wöbke, einen ambitionierten älteren Kollegen dort, der später eine Rundfunk-Reparaturwerkstatt betrieben habe, sei er in Kontakt mit den „Innenleben“ von Rundfunkempfängern gekommen. Damals hat Reimar Feldhusen sein erstes eigenes Radio kreiert. Er nutzte dafür das Gehäuse eines „Juwel“ (Stern Radio Rochlitz) und stattete dieses mit einem von einem Kollegen selbst entwickelten Ukw-Empfänger aus. „Der Empfang war besser als mit den gekauften Radios.“ In den 1960er Jahren hat er seinen Meister gemacht. „Da gab es eine große Vielfalt an Geräten“, so Feldhusen. Über 50 Hersteller, verstreut von Apolda bis Zwönitz.

Anders Lutz Feldhusen: „Ich bin frühzeitig damit in Berührung gekommen“, so der Junior. „Vaters Heimbauplatz war mein Kinderzimmer.“ Bei der Reichsbahn hat er Facharbeiter für Fernmeldetechnik gelernt, heute heißt der Beruf Kommunikationselektroniker. „Es war eine wirre Lehrzeit“, über die Wende.

Beruf und Hobby

Danach ist er in Vaters Geschäft eingestiegen. Der Aufbau von Satellitenanlagen boomte. Die Entwicklung der Rundfunktechnik gewann rasant an Fahrt. 1999 brachte Pioneer die ersten Plasma-Flachbildfernseher heraus, bald gefolgt von LED und LCD. Seit zehn Jahren gibt es nun schon wieder das internetbasierte Smart-TV. Der Senior reparierte nur noch Röhrengeräte, „mit dem anderen befasse ich mich nicht mehr“.

Lutz Feldhusen arbeitet jetzt stundenweise bei der Firma Schnee in Wittenberg, so bleibt ihm Zeit für Hobby und Nebenerwerb: Videoproduktion.

Kassettenvideoplayer hatten im Osten Deutschlands nur eine kurze Karriere. Die Zeit reichte aber aus, um ihm bis heute Aufträge zu sichern: Er rettet, „was zu retten ist“. Wer sich die Aufnahmen dann allerdings zu Hause ansieht, sollte nicht das größte Bildschirmformat wählen, so der Tipp des Fachmanns: „Am besten ist die Wiedergabe mit einem Röhrengerät“.

Auch Kinder schwer verletzt

UNFALL Bei einem Crash, in den drei Fahrzeuge verwickelt sind, werden sieben Menschen verletzt. Eine Unbeteiligte stirbt. Wollte Fahrer einem Reh ausweichen?

VON ALEXANDER BAUMBACH

TREBITZ/MZ - „Es sieht hier aus wie auf einem Schlachtfeld“, sagt ein Augenzeuge am Donnerstagabend an der Bundesstraße 182 zwischen Dorna und Trebitz. Drei Fahrzeuge sind dort gegen 18.05 Uhr zusammengekracht. Mindestens sieben Menschen werden verletzt. Am Ende ist auch noch eine Tote zu beklagen. Wie es zu dem Crash zwischen einem Seat, einem VW-Kleintransporter und einem amerikanischen Buick kommen konnte, ist auch anderthalb Stunden nach dem Unfall unklar. Fakt ist, dass in dem Seat neben der Fahrzeugführerin drei Kinder saßen.



Ein Großaufgebot an Feuerwehrleuten beim Rettungseinsatz

FOTO: SASCHA GRAF

Erst seitlich touchiert

Erst am nächsten Morgen zeichnet die Pressemitteilung der Polizei ein deutlicheres Bild: Demnach sei ein 32-jähriger Transporterfahrer aus Bad Schmiedeberg von Trebitz aus in Richtung Wittenberg unterwegs gewesen, als er den vor ihm fahrenden Buick überholen wollte, in dem der 41-jährige Fahrzeugführer und seine 42-jährige Begleiterin saßen. Beide stammen aus Berlin. Aus noch ungeklärter Ursache kollidierte der Transporter seitlich mit dem Auto der Berliner. Das geriet ins Schleudern, drehte sich und kam im Gegenverkehr zum Stehen.

Der 32-Jährige stellt den Unfallhergang im Gespräch mit der MZ etwas anders dar: Demnach sei er von Trebitz aus in Richtung Wittenberg unterwegs gewesen und habe sich dem in gleicher Richtung fahrenden Buick von hinten genähert. Als von rechts kommend ein Reh auf die Straße sprang, habe er das Steuer nach links gerissen - direkt in den ent-

gegenkommenden Seat hinein. „Das lernt man zwar in jeder Fahrschule, dass man das nicht machen soll, aber das war ein Reflex. Das andere Auto war schon so nah, dass ich nicht mehr ausweichen konnte“, schildert der Mann, der anonym bleiben möchte, am Freitagmittag.

Der VW Transporter kollidierte im weiteren Verlauf frontal mit dem im Gegenverkehr fahrenden Seat, überschlug sich mehrfach und kam auf einem angrenzenden Acker zum Stehen, so die Polizei. Der Transporter-Fahrer, der allein im Fahrzeug saß, wurde schwer verletzt. Die beiden Insassen des Buick wurden leicht verletzt.

Im Seat saßen neben der 41-jährigen Fahrerin aus Bad Schmiedeberg drei Kinder im Alter von vier, acht und zehn Jahren. Alle vier wurden schwer verletzt. Das Kind auf dem Beifahrersitz wurde eingeklemmt und musste von Einsatzkräften der

Feuerwehr mit schwerer Technik befreit werden.

Kein Hubschrauber

Alle Verletzten wurden in umliegende Krankenhäuser gebracht. Den Sachschaden beziffert die Polizei auf rund 60.000 Euro. Alle drei Fahrzeuge sind demnach Schrott. Ein Rettungshubschrauber, den die Rettungskräfte vor Ort anfordern wollten, konnte wegen des schlechten Wetters nicht fliegen. Dafür kamen zwei Notärzte und fünf Rettungswagen an die Unfallstelle geeilt. Ebenso wie 51 Kameraden der

Feuerwehr. Die Bundesstraße war mehrere Stunden gesperrt. Die Ermittlungen der Polizei dauern an.

Offenbar ohne direkten Zusammenhang mit dem Unfall ist an dem Ort ein Mensch gestorben. Die 62-jährige Frau aus Bad Schmiedeberg hatte sich gegen 19 Uhr der Unfallstelle genähert, war ausgestiegen und bewusstlos zusammengebrochen. Die Reanimation durch eine Notärztin blieb erfolglos. Hinweise auf Fremdverschulden liegen am Freitagmorgen nicht vor. Die Polizei ermittelt zur Todesursache.

Ring frei zur dritten Runde

IG BAU Mehr Geld wird für 140 Maler und Lackierer im Kreis gefordert.

JESSEN/MZ - Maler sollen künftig mehr Geld einstreichen: Angesichts der trotz Corona-Pandemie guten Auftragslage im Maler- und Lackierhandwerk fordert die Industriegewerkschaft (IG) Bau ein Lohn-Plus für die rund 140 Beschäftigten der Branche im Landkreis Wittenberg. „Die Bauwirtschaft brummt selbst in der Krise. Davon profitieren auch die Malerbetriebe. Jetzt sollen die Handwerker einen fairen Anteil an den guten Geschäften erhalten“, sagt Lutz Koppehel, Be-

zirkvorsitzender der IG Bau Dessau-Bernburg. Die Gewerkschaft verlangt in der laufenden Tarifrunde eine Lohnerhöhung von 5,4 Prozent. Bislang hätten die Arbeitgeber jedoch nur ein „Minimal-Angebot“ von 0,8 Prozent vorgelegt, kritisiert Verhandlungsführer Carsten Burckhardt. „Das ist ein Schlag ins Gesicht der Beschäftigten, die kein Home Office machen können und täglich auf der Baustelle unter erschwerten Corona-Bedingungen die Knochen hinhalten.“

2020 sei trotz anhaltender Pandemie bisher ein sehr erfolgreiches Jahr für die Branche gewesen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stieg der Umsatz im Maler- und Lackierhandwerk im zweiten Quartal des Jahres um 15 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Auch die Auftragslage für die nächsten Monate ist nach Beobachtung der IG BAU überaus robust. „Eine echte Wertschätzung der Beschäftigten sieht anders aus“, so Bezirksvorsitzender Koppehel mit Blick auf das Angebot der Arbeitgeber. Daran ändere auch die vorgeschlagene Corona-Prämie nichts, die bei lediglich 70 Euro liegen soll. Die Gewerkschaft ruft die Unternehmer auf, bei der nächsten Tarifverhandlung ein Angebot vorzulegen, das der Wirtschaftslage in der Branche entspricht. Am 1. Dezember gehen die Verhandlungen in die dritte Runde.

» Weitere Informationen bekommen Beschäftigte bei der IG BAU-Service-Hotline unter der Telefonnummer **0391/4 08 52 22**.



Maler im Landkreis sollen künftig mehr Geld erhalten. FOTO: KLITZSCH

ANZEIGE

ANZEIGE

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns



Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen. ZusammenGegenCorona.de



GEDANKEN ZUM SONNTAG

Wenn wir fallen

MATTHIAS SCHOLLMEYER, Pfarrer in Zahna

Herbstlaub bedeckt den Boden und wir blättern nachdenklich bei Rilke: „Die Blätter fallen, fallen wie von weit, / als welkten in den Himmeln ferne Gärten; / sie fallen mit verneinender Gebärde. / Und in den Nächten fällt die schwere Erde / aus allen Sternen in die Einsamkeit. / Wir alle fallen. Diese Hand da fällt. / Und sieh dir andre an: es ist in allen. / Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen / unendlich sanft in seinen Händen hält.“ In diesen Worten schwebt ein großes Gewährenlassen und Vertrauen hinaus ins Weite und Fragliche. Zwar fallen wir tatsächlich - aber werden in unserem Fallen auch gehalten. Das ist die Botschaft des Ewigkeitssonntags, des Gedenktags der Entschlafenen, des Letzten Sonntags im Kirchenjahr, des Totensonntags oder Totenfestes, wie es ganz früher einmal hieß. Fünf Begriffe hat unsere Sprache für den 22.November gefunden, der zugleich der Tag der Heiligen Cäcilie ist. Die

Christenheit hörte nie auf, ihrer Entschlafenen und besonders der Märtyrer zu gedenken. Frauen, Männer und Kinder. Die Kirche tut das, indem sie Todestage in „Geburtstage besonderer Art“ umwidmet. Sie dient dabei nicht den Toten, sondern dem, der das Leben schenkt, nimmt und zurückgibt. Wenn auch wir einmal wie Blätter fallen (möge der Tag fern sein), werden die bereits Vollendeten uns begegnen. So hat es Meyfert 1626 gedichtet: „Was für ein Volk, was für ein edle Schar / kommt dort gezogen schon? / Was in der Welt an Auserwählten war, / seh ich: sie sind die Kron, / die Jesus mir, der Herre, / entgegen hat gesandt, / da ich noch war so ferne / in meinem Tränenland.“ Die vierte Strophe aus dem Lied „Jerusalem, du hochgebaute Stadt!“ EG 150. Auswendig müsste man das können. Wenn wir an Gräbern auf den Kirchhöfen zum Himmel aufblicken, dürfen diese Worte uns nahe sein ...

POLIZEI-REPORT

Dieb flüchtet aus Einkaufsmarkt

WITTENBERG/MZ - Der Polizei ist am Donnerstag gegen 19 Uhr ein Ladendiebstahl angezeigt worden. Ein unbekannter Täter soll mehrere Waren in einem Einkaufsmarkt in der Dessauer Straße in Wittenberg in seinen Rucksack gesteckt haben. An der Kasse bezahlte er jedoch nur zwei. Als er auf den vollen Rucksack angesprochen wurde, verließ der Dieb fluchtartig den Markt in eine unbekannte Richtung.

Weißer Hund erneut gesichtet

PRATAU/MZ - Der polizeibekannte weiße große Hund beschäftigt am Freitagmorgen gegen 4.40 Uhr erneut die Polizei. Er soll in der Straße der DSF in Pratau herumgelaufen sein. Vor Ort wurde das Gebiet weiträumig abgesucht. Das Tier wurde dabei allerdings nicht gefunden. Eine Stunde später, gegen 5.40 Uhr, meldete ein Autofahrer auf der Bundesstraße 100 zwischen Eutzsch und Bergwitz einen Hund mitten auf der Fahrbahn. Eine ausgiebige Suche im Umkreis des Standorts blieb aber ergebnislos. Ob es sich wiederholt um den weißen Hund handelt, ist bisher unklar.

Kennzeichen von Autos entwendet

ZSCHORNEWITZ/MZ - Im Tatzeitraum von Donnerstag 18 Uhr bis Freitag 5.30 Uhr sollen unbekannte Täter in Zschornewitz die hintere Kennzeichentafel eines Autos entwendet haben. Das Fahrzeug stand am Georg-Schumann-Platz. Auch in der Burgkennitzer Straße in Zschornewitz sei von einem weiteren Auto die Kennzeichentafel entwendet worden.

Wildschwein gerammt

REINSDORF/MZ - Ein 47-jähriger Renault-Fahrer befuhr am Donnerstag gegen 19.30 Uhr die L 124 aus Richtung Reinsdorf kommend in Richtung Nudersdorf, als ein Wildschwein die Fahrbahn wechselte. Ein Zusammenstoß konnte nicht verhindert werden. Das Schwein verschwand.

Gnadenschuss für verletztes Reh

REUDEN/MZ - Etwa 200 Meter vor Reuden kam es am Freitag gegen 6.30 Uhr zum Zusammenstoß mit einem Reh. Das verletzte Tier wurde mit einem Schuss aus der Dienstwaffe eines Polizeibeamten erlöst.

Es ist ein Reinsdorfer!

ADVENT Wittenberger Weihnachtsbaum kommt wieder aus der Region. Was zum Thema Weihnachtsmarkt zu erfahren ist.

VON IRINA STEINMANN

WITTENBERG/MZ - Reinsdorf kommt in diesem Advent ganz groß raus. Gleich zwei hochoffizielle Weihnachtsbäume stammen in diesem Jahr aus der Wittenberger Ortschaft: Am Montag wurde dort ein Baum für Potsdam geschlagen, am gestrigen Donnerstag rückten Lkw und Gerät in der Dobiener Rehfeldstraße an, dort trennte sich Familie Bolz von einer Tanne, die über die Jahre zu groß geworden war - doch mit gut 15 Metern ist sie gerade richtig für den Wittenberger Marktplatz.

Nicht unter 15 Metern

Unter 15 Metern machen sie es nämlich nicht, heißt es stolz seitens des Wittenberger Gewerbevereins, der auch in diesem Jahr seinen Weihnachtsmarkt-Dienstleister Coex aus Cottbus mit der Angelegenheit beauftragt hat. Die notwendige Höhe hat nicht nur ästhetische, sondern auch technische Gründe - nämlich die anderthalb Meter tiefe Hülse, über die der Baum in den Marktplatz eingelassen wird. Mag der Weihnachtsmarkt selbst noch in den Sternen stehen, und das tut er weiterhin, der Weihnachtsbaum ist den Wittenbergern dank der Reinsdorfer nun schon mal sicher.

Abseits der Weihnachtstanne ist derzeit noch vieles unsicher, was die Wittenberger Adventswochen angeht. Alle starren wie gebannt auf den 25. November, wenn Bund und Länder über das weitere Verfahren im Corona-Kampf entscheiden. Zwei Tage später tritt, wie derzeit jeden Freitag, das Weihnachtsmarktkuratorium zusammen, zur „Krisensitzung“, wie es im Gewerbeverein lakonisch heißt. Erst dann wird das Publikum offiziell erfahren, wie es um den Weihnachtsmarkt 2020 bestellt ist. Sollte er irgendwann doch noch stattfinden dürfen, geplanter Start war der 23. November gewesen, gebe es Überlegungen, ihn zu einem Wintermarkt zu erweitern, sprich, bis 10. Januar laufen zu lassen. Dies, so die Geschäftsstellenleiterin des Gewerbevereins Stefanie Treppesch, wäre freilich nicht nur corona-, sondern auch händlerabhängig. Verworfen worden ist ihren Angaben zufolge unterdessen bereits die Idee, nur das Riesenrad aufzustellen, falls der Markt nicht stattfinden darf.

Das Nostalgieriesenrad aus dem Hause Sperlich hätte wie berichtet für den Weihnachtsmarkt bereits ab dem 13. November aufgebaut werden sollen. Ruft man bei Enrico Sperlich in Elster an, dem Sitz der Schausteller-Familie, klingt er ziemlich resigniert. „Gedanken“, sagt Sperlich mit



Das ist der Wittenberger Weihnachtsbaum 2020. Spendiert hat ihn eine Familie aus Reinsdorf-Dobien. FOTO: JULY WAGNER

Blick auf solche Vorschläge, Gedanken gäbe es viele, doch „alle Gedanken richten sich jetzt auf den 25. November“. Was wird entschieden? Bis dahin gilt, was auch in all den zurückliegenden Monaten galt: „Striktes Arbeitsverbot“ für ihn und sein Riesenrad. Das Fahrgeschäft ist schon seit vielen Jahren Teil des Wittenberger Weihnachtsmarktes

„Alle Gedanken richten sich auf den 25. November.“

Enrico Sperlich
Schausteller

und schmückte im Sommer 2017 auch das Reformationsjubiläum. Und jetzt sagt Sperlich den Satz tatsächlich: „Die Hoffnung stirbt zum Schluss.“

Ab Montag Lichterketten

Unterdessen bemüht sich der Gewerbeverein, einen „Lichtblick in diese ganze schwierige Situation“ (Treppesch) zu senden, die das Publikum um ein paar fröhliche Stunden zu bringen droht, den Handel aber ums Geschäft. Heute und morgen sollen demnach wie alle Jahre die Lichterketten über den Straßen angebracht werden und gleich nach dem Totensonntag, also ab Montag, auch leuchten. Auch eine Weihnachtsbaumaktion werde es wieder geben. Erstmals erprobt im Vorjahr, werden ab Montag wieder Bäum-

chen vor den Geschäften stehen, 40 Abnehmer habe sie dafür gefunden, berichtet Treppesch und spricht von einer guten Zahl. Es wird also keinesfalls öde aussehen im Wittenberger Advent.

Interessant wird unterdessen sein, wie es mit den Adventssonntagen läuft. Sonderöffnungszeiten am 1. und am 3. Advent hatte sich der Innenstadt-Handel ursprünglich gewünscht. Inzwischen habe man sich auf den 2. und den 4. Advent verständigt - weil der 1. Advent (29. November) noch in die Zeit des Teil-Lockdowns fällt - und die einzelnen Händler auch entsprechend informiert. Fällt der Weihnachtsmarkt aus, könnte es freilich auch damit mau aussehen: Verkaufsoffene Sonntage verlangen eine Veranstaltung als Anlass.

GLÜCKWÜNSCHE / PERSÖNLICHES

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen, Geschenke und Geldpräsente zu meinem

90. GEBURTSTAG

möchte ich mich bei meinen Kindern, Enkelkindern, Verwandten und Bekannten sowie bei der Gaststätte Bock in Mügeln für die gute Bewirtung recht herzlich bedanken.

Waltraud Geißler

Steinsdorf, im Oktober 2020

LESER-SERVICE

Telefon: 0345 565 2233

MZ.de

Mitteldeutsche Zeitung

ADVENTS KALENDER
für Unternehmen

Im Advent öffnet sich im Adventskalender für Unternehmen jeden Tag ein Türchen mit einem attraktiven Preis aus der Mediengruppe.

WOCHENSPIEGEL
Super Sonntag

Mediagentur
Mitteldeutschland

Anmeldung und Teilnahmebedingungen unter: **mz-werben.de/adventskalender**

Hinter den Türchen warten Preise im Gesamtwert von über **33.500 Euro!**

MZ.de

Mitteldeutsche Zeitung

SERVICE PUNKT

...WIR SIND FÜR SIE DA

Vor Ort:
Buchhandlung Fischer
Lange Straße 29
06917 Jessen
(Mo. - Fr.: 9 - 18 Uhr; Sa.: 9 - 12 Uhr)

Telefonisch:
• **Aboservice**
• **privater Anzeigenservice**
• **Briefdienst**
• **Tickets**

0345 / 565 22 33
0345 / 565 22 11
(Mo. - Fr.: 6 - 19 Uhr; Sa.: 6 - 14 Uhr)
0800 / 124 00 00
(Mo. - Fr.: 8 - 20 Uhr; Sa.: 8 - 14 Uhr)
0345 / 565 56 00
(Mo. - Fr.: 7 - 19 Uhr; Sa.: 7 - 14 Uhr)

Im Internet:
www.mz.de/service

Abo Anzeigen Tickets Briefe

MZ.de

Mitteldeutsche Zeitung

TRAUERFALL

www.abschied-nehmen.de



Ganz still und leise, ganz ohne ein Wort, gingst du von uns fort.
Du hast gekämpft, gehofft und doch verloren!
Du warst geduldig bis zuletzt, im Leben so bescheiden.
Wie schmerzlich war's vor Dir zu stehen und deinem Leiden zuzusehen.
Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.

In liebevoller Erinnerung und Dankbarkeit nehmen wir schweren Herzens Abschied von meiner lieben Frau, allerbesten Mutti und herzensguten Omi

Regina Lehmann

geb. Thorandt
* 12.11.1957 † 10.11.2020

In tiefer Trauer
Dein Ehemann Fred
Deine Tochter Diana und Stefan mit Leon und Lenja
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 4. Dezember 2020, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Bethau statt.

Leuchtende Tage.
Nicht weinen, dass sie vorüber.
Lächeln, dass sie gewesen.
Konfuzius

Schweren Herzens nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Omi, Uromi, Tante, Schwägerin und Cousine

Edelgard Schmidt

geb. Krampe
* 22.09.1940 † 10.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit
Manuela und Henrik
Petra und Ulrich
Anika, Andro und ihr Sonnenschein Pepe
sowie alle Angehörigen

Lutherstadt Wittenberg, im November 2020
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 04.12.2020 um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in der Dresdener Straße statt.
Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende für das „Katharina von Bora“ Hospiz Wittenberg.
IBAN: DE51 8055 0101 1401 0291 04



Steh nicht am Grab,
mit verweintem Gesicht.
Ich bin da – ich schlafe nicht.
Wenn du erwachst im Morgenschein
werde ich immer um dich sein.
Steh nicht am Grab in
verzweifelter Not,
ich bin da – ich bin nicht tot.

Gekämpft, gehofft, und doch verloren.

Nach Monaten des Kampfes, des Leidens und immer auf Genesung hoffend, wurde mein lieber Mann, unser lieber Vater, Opa, Bruder und Schwager von seiner heimtückischen Krankheit besiegt.

Bernd Schubert

geb. 17.09.1948 gest. 14.11.2020

Wir sind unsagbar traurig
Ehefrau Beate
Tochter Sylke und Familie
Sohn Torsten und Paul
Schwester Gitta und Familie
Schwester Astrid und Familie
Schwägerin Monika und Familie
Markus und Ingo mit Familie

Wörlitz, im November 2020

Die Trauerfeier an der Urne findet im engsten Familienkreis statt.

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile.
Einige bleiben für immer,
denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.

Tief erschüttert nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutti, Schwiegermama und Omi

Gertrud Schmidt

geb. Wolter
geb. 08.07.1937 gest. 14.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit
Bärbel, Frank und Nicole

Elster, im November 2020

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden im engsten Familienkreis statt.



Ein großes Herz hat aufgehört zu schlagen.
Du hast gesorgt, du hast geschafft, auch manchmal über deine Kraft.
Nun ruhe sanft und schlaf in Frieden, hab tausend Dank von deinen Lieben.

Erhard Pieper

* 09.08.1956 † 25.10.2020

In stiller Trauer
Ehefrau Ruth
Tochter Sabine mit Familie
Sohn Jan mit Familie
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis am Samstag, dem 28. November 2020 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Züllsdorf statt.
Züllsdorf, im November 2020



Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem du einst so froh geschafft.
Du siehst die Blumen nicht mehr blühen, weil der Tod dir nahm die Kraft.
Was du aus Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an dir verloren, das wissen wir nur ganz allein.

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist meine geliebte und treusorgende Ehefrau verstorben.

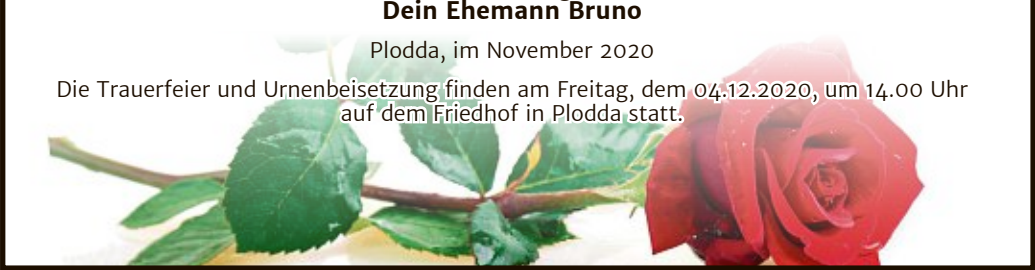
Gerda Rauh

geb. Schumann
geb. 01.07.1931 gest. 12.11.2020

In stiller Trauer und ewiger Dankbarkeit
Dein Ehemann Bruno

Plodda, im November 2020

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden am Freitag, dem 04.12.2020, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Plodda statt.



Nur die Besten sterben jung.
Du warst der Beste!
Nur noch Erinnerung – sag mir warum?

Michael Wartmann

1972 – 2020

In Liebe
Deine Katja
Dein Sohn Jakob
Deine Tochter Theresa mit Luis
Deine Eltern Karin mit Rainer
Deine Schwiegermutter Ingrid
Anja mit Enrico und Eric
Steffen mit Sandra

Straach, im November

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



„Für mich, wie auch für viele andere Läufer, gibt es keine Ziellinie.
Rennen enden, das Laufen endet nicht.“
(Dean Karnazes)

Du hast Dein Rennen beendet, aber wir werden immer gemeinsam mit Dir laufen.

Michael Wartmann

08.04.1972 – 15.11.2020

In tiefer Trauer
Deine RunningRowdies
Axel und Anke
Norman und Juliane sowie Nadine
André und Simone
Alf und Sandra
Toralf und Daniela
André und Monique



Unser lieber Kollege, Lehrer und Freund,
Herr Michael Wartmann, ist am
15.11.2020 nach kurzer schwerer
Krankheit verstorben.

Die Schulgemeinschaft trauert gemeinsam mit seiner Familie und wünscht seiner Frau, seinen Kindern und seinen Eltern Kraft und Stärke.
Wir sind in Gedanken bei Ihnen.

Michael, wir vermissen Dich!

Bernd Ludlei
Lucas-Cranach-Gymnasium Wittenberg, im November 2020



TRAUERFALL

www.abschied-nehmen.de

... und wir dachten, wir hätten noch so viel Zeit ...

Du hast gesorgt, Du hast geschafft, bis Dir die Krankheit nahm die Kraft. Sehr schmerzlich war es, vor Dir zu stehen, dem Leiden hilflos zuzusehen.

Jetzt hilft uns die Zeit, diesen Schmerz zu tragen, denn ohne Dich wird vieles anders sein.

Fleischermeister



Heiko Frenzel

geb. 02.03.1969 gest. 05.11.2020

In liebevoller Dankbarkeit:
Deine Simone

Deine Tochter Aileen und Andy mit Benno und Bruno
Deine Mutter Anna-Marie
Dein Bruder Ralf und Antje mit Cora
Deine Schwiegereltern Hans-Joachim und Christa
Dein Schwager Jens und Sigrid

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden am Sonnabend, dem 05.12.2020, um 13:00 Uhr auf dem Friedhof in Dorna statt.



Wir trauern um

Ute Schmidt



Wir werden Dich vermissen.

Deine Freundinnen
von der Montags-Kaffee-Runde und alle,
die Dich gern hatten.

– Statt Karten –

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so liebevoller Weise zum Ausdruck brachten. Ein besonderer Dank gilt dem Beerdigungsinstitut „Ferdinand Schach“.

Gerd Wollmann

Wittenberg, im November 2020



Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen und wollte doch so gern noch bei uns sein.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter

Siegried Schymski

* 07.03.1947 † 09.11.2020

In stiller Trauer
Dein Sohn Marcel
Deine Tochter Sabrina

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Danksagung

Klaus Franke

Wir haben in aller Stille von meinem lieben Klaus Abschied genommen.

Es ist unsagbar schwer, allein zurück zu bleiben, zu wissen, er kommt niemals wieder. Aber die schönen Jahre bleiben in liebevoller Erinnerung.

Danke an alle für die Zuwendungen und liebevoll geschriebenen Worte.

Herzlichen Dank an Herrn Dr. Kirsten, allen Freunden und Bekannten.

Danke auch dem Beerdigungsinstitut „Ferdinand Schach“.

Im Namen aller Angehörigen
Marion Franke geb. Langer

Wittenberg-Schloßparkcenter, im November 2020



Wenn die Kraft versiegt, die Sonne nicht mehr wärmt, dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau und lieben Mutter

Christine Walter

geb. Schindler

* 20.12.1934 † 17.11.2020

In stiller Trauer

Dein Ehemann Horst
Dein Sohn Bernd mit Nicole
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden am Samstag, dem 28.11.2020, um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Griebö statt.



Plötzlich und unerwartet, für uns alle noch unfassbar, verstarb mein lieber Ehemann, Vati, Schwiegervater und Opa

Klaus Huppertz

geb. 30.04.1942 gest. 09.11.2020

In stiller Trauer:
Deine Ehefrau Anneliese
Deine Tochter Maike mit Uwe
Dein Enkel Dirk

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt

DANKE

„OHNE DICH“
Zwei Worte leicht zu sagen,
doch so unendlich schwer zu ertragen.

Du hast viele Spuren der Liebe und Fürsorge hinterlassen, die Erinnerungen an all die schöne Zeit mit dir wird stets in unseren Herzen lebendig sein.



Olaf Grau

† 21.10.2020

Wir möchten uns bei allen bedanken, die ihre Verbundenheit und Anteilnahme in so liebevoller und vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten. Danke für die tröstenden Worte und liebevollen Umarmungen.

Unvergessen in liebevoller Erinnerung
Deine Birgit, Deine Anna, Dein Max
sowie alle Angehörigen

Danksagung

Herzlichen Dank sagen wir allen Freunden, Nachbarn und Kollegen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme am Tod unserer lieben

Edith Althaus

auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Ein besonderer Dank gilt dem SPZ „Am Lerchenberg“ für die jahrelange ausgezeichnete Betreuung, dem Beerdigungsinstitut „Ferdinand Schach“ sowie der Rednerin Frau Poleschner für die einfühlsame Begleitung.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Monika Klocke

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung eine Gnade.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vati, Schwiegervater, Opi und Schwiegersohn

Günter Reglin

* 06.06.1944 † 08.11.2020

In stiller Trauer:
Dein Sohn Enrico und Daniela
Deine Tochter Anja und Andreas mit Leoni
Deine Schwiegermama Inge
sowie Verwandte und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Wenn die Kraft versiegt, die Sonne nicht mehr wärmt, dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb unsere Tante, Schwägerin und Freundin

Ingrid Friedrich

geb. Fräßdorf

* 26.01.1937 † 10.11.2020

In stillem Gedenken

Deine Nichte Bärbel und Heinz
Deine Freundin Christa
sowie alle Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 24.11.2020, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Coswig/Anhalt statt.





Ich bin nicht tot, ich tausche nur die Räume, ich leb' in euch und geh' durch eure Träume.

Nachdem wir in aller Stille Abschied von unserer Oma

Hildegard Breuel

genommen haben, möchten wir uns bei allen Freunden und Bekannten für die aufrichtige Anteilnahme bedanken.

Stefani und Jochen
Achim, Frank und Thomas

Bad Schmiedeberg, im Oktober 2020

Danksagung

Ruhe sanft und schlaf in Frieden und in aller Liebe, vielen Dank für die gemeinsame Zeit!

Herzlichen Dank an alle, die sich mit mir verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf einfühlsame und vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Berthold Hoffmann

Besonderer Dank gilt Frau Dipl.-Med. Silvia Strömer, der Physiotherapie Ines Reiter, Tim Ressel und seinem Pflegeteam, der Trauerrednerin Frau Ender und dem Bestattungsinstitut Leßmann.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Ehefrau Hiltrud

Oranienbaum, im November 2020

Als die Kraft zu Ende ging, war's kein Sterben, war's Erlösung.

Nach langer schwerer Krankheit nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von unserem lieben Vati, allerbesten Opa und Uropa

Rudolf Weber

geb. 15.10.1930 gest. 15.11.2020

In stiller Trauer
Deine Tochter Katrin
Deine Enkelkinder Frank und Anne
Deine Urenkel Johanna, Maggie und Arthur

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 08.12.2020 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Wittenberg, Dresdener Straße statt.



Danksagung

Was bleibt ist Liebe, Dankbarkeit und Erinnerung.

Elvira Maaß

Für die tröstenden Worte in der schweren Stunde des Abschieds möchten wir allen unseren herzlichen Dank sagen. Besonderer Dank gilt dem Altenpflegeheim „Am Georgengarten“, dem Trauerredner Herrn Schmidt, dem Blumenfachgeschäft Gebeler sowie dem Beerdigungsinstitut Peter Kossack.

In stiller Trauer
Deine Tochter Sabine mit Familie

Danksagung

Für die liebevollen Beweise der Anteilnahme beim Abschied von meinem lieben Mann

Adolf Arndt

möchten wir uns auf diesem Weg recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Trauerredner Herrn Schmidt und dem Wittenberger Beerdigungs-institut „Ferdinand Schach“.

In stiller Trauer
Ursula Arndt

Zörnigall, im November 2020



www.abschied-nehmen.de

www.abschied-nehmen.de

Friedhof Klein-Möhlau
Raguhner Straße
06791 Möhlau



Land und Leute

GLÜCKWÜNSCHE

Wir gratulieren unseren Lesern

Sonnabend
in Wittenberg: Regina Fischer zum 70., **in Abtsdorf:** Renate Roh zum 70., **in Apollensdorf:** Renate Böhme zum 80., **in Bad Schmiedeberg:** Erhard Troitzsch zum 70. Geburtstag.

Zur goldenen Hochzeit gratulieren wir **in Coswig (Anhalt):** Karin und Dietmar Weißling.

Sonntag
in Mügeln: Inge Schulze zum 80., **in Ruhlsdorf:** Dieter Ruske zum 85., **in Wittenberg:** Karin Oelke zum 80., **in Cobbelsdorf:** Karola Ceglarek zum 70., **in Jahmo:** Erhard Weiß zum 70., **in Jeber-Bergfrieden:** Carmen Höhne zum 70., **in Pretzsch:** Marika Deutscher zum 70., **in Radis:** Christine Frankowiak zum 75. sowie **in Söllichau:** Hartmut Mühlbach zum 70. Geburtstags.

Unsere Glückwünsche, vor allem für Gesundheit und Wohlergehen, gelten auch allen anderen hier nicht genannten Jubilaren, die am Wochenende ihren Ehrentag begehen.

WAS, WANN, WO

AUSFLUG
Tierpark Wittenberg:
Pfaffengasse 8
Tel.: 03491/405581
geöffnet, Sa/So 9:30 bis 16:00
Tierpark Dessau:
Querallee 8
Tel.: 0340/614426
geöffnet, Sa/So 9:00 bis 16:00

FÄHRBETRIEB

Coswig: Winterpause
Elster: Sa/So 9:00 bis 18:00
Pretzsch: Sa/So 9:00 bis 17:00
Prettin: Sa/So 8:00 bis 18:00

Ohne Gewähr

PEGELSTÄNDE

Elbe	19.11.	20.11.	Ø	Trend
Dresden	179	168	155	↘
Torgau	201	191	165	↘
Wittenberg	246	245	215	↘
Dessau	210	206	k.A.	↘
Schwarze Elster				
Löben	54	53	80	↘

Wasserstand in cm Quelle: LHW

Natur pur

ALTE TRADITION Für ihre Kreation hat Kosmetikerin Yvonne Lüddecke einen Preis im Wettbewerb der Dübener Heide erhalten.



Yvonne Lüddecke inmitten ihrer wunderschönen Naturkosmetik-Kreationen

FOTO: ANDRÉ KEHRER

VON CHRISTINE FÄRBER

SCHLAITZ/MZ - Yvonne Lüddecke hat die Tradition der alten Seifensieder und Kräuterfrauen wiederbelebt. Mit ganz viel Herz. Und mit perfektem Handwerk. Die Kosmetikerin und Friseurin, die in Schlaitz ihren kleinen, feinen Salon und ihre Naturkosmetik-Manufaktur Beauty & Hair betreibt, steht darauf. Und zwar ausschließlich. Die Produkte, die sie bei ihren Kunden anwendet und die sie verkauft, sind nicht nur handgemacht, sie sind Natur pur. Sie bestehen aus Kräutern und anderen Pflanzen, die in Wald und Flur und im Garten gedeihen. Und aus Ölen und Essenzen, die aus natürlich wachsenden Pflanzen gewonnen werden.

Ihre Produkte stellt die 44-Jährige selbst her. 43 sind es inzwischen. „Ich kenne die Inhaltsstoffe und weiß, was ich erreichen will“, sagt sie, die viele eigene Kreationen hervorbringt - Cremes, Shampoos, Seifen, Deos, Badezusätze etc. Das geht freilich nicht von heute auf morgen. Von der Idee bis zum fertigen Produkt, das übrigens Prüfung und Abnahme vom zuständigen Amt bestehen muss, geht da schon mal ein Jahr ins Land. In ihrem Laboratorium stehen sie jetzt in Reih und Glied im Regal: Manche in der Optik von Butterplätzchen, andere sehen aus wie ein Stück Marmorkuchen, wieder andere sind mit ei-

nem Praliné zu verwechseln ... Bevor die den Laden verlassen, bekommen alle noch schnell einen goldenen Stempel und verschwinden in einem hauchzarten, nützlichen Organza-Säckchen.

Für ihre neueste Kreation hat Yvonne Lüddecke dieser Tage einen Preis im Wettbewerb des Vereins Dübener Heide und weiterer Partner bekommen, der unter dem Motto „Augenlust & Gaumenfreude“ lief und regionale Produkte in den Mittelpunkt stellte. Neun Teilnehmer aus den Kreisen Anhalt-Bitterfeld, Wittenberg, Nordsachsen und aus Dessau-Roßlau hatten zwölf Produkte vorgestellt. Yvonne Lüddeckes duftende, pflegende, rubbelnde Kaffee-Seife hat voll gepunktet. Den Kaffee übrigens, der unter anderem fürs Peeling zuständig ist, bezieht sie aus einer Leipziger Rösterei. „Ich habe lange gesucht“, sagt sie. „Ich lege wie bei allen

meinen Produkten Wert darauf, dass die Inhaltsstoffe aus der Region kommen, Bioprodukte sind, fair gehandelt werden und nachhaltig sind.“

Seit 14 Jahren hält sie das so. Denn so lange arbeitet sie bereits selbstständig. Zuvor war sie Ausbilderin in der Berufsschule in Bitterfeld. „Ich wollte es besser machen. Und wann, wenn nicht mit 30 Jahren, geht man so einen Schritt“, meint sie. Den übrigens habe sie nie bereut. Und die, die sie damals belächelt haben, dürften heute staunen. Nicht nur, weil das Geschäft gut läuft und die Kunden gar aus Sachsen und Brandenburg kommen, sondern weil Yvonne Lüddecke wahrhaft in sich zu ruhen scheint. „Das ist mein Hobby und ich lebe auch danach“, sagt sie. Zu diesem Leben gehört das Haus aus Holz, in dem sie mit ihrem Mann in Muldestausee wohnt. Dazu gehören Holzbackofen, Nutzgarten, Pferde. Und dazu gehört auch ganz selbstverständlich die Unterstützung kleiner regionaler Händler und Unternehmen wie Ölmühle, Kaffeerösterei und weitere.

Jetzt will sie, die auch selbst Kurse und Schulungen zur Naturkosmetik anbietet, ihrem Manufaktur-Sortiment neue Produkte hinzufügen. Eine Destille hat sie sich schon angeschafft. Sie will damit Hydrate und ätherische Öle gewinnen - für Gesichts- und Haarwasser zum Beispiel.

„Ich kenne die Inhaltsstoffe und weiß, was ich erreichen will.“

Yvonne Lüddecke
Naturkosmetikerin

WAS, WANN, WO

BEI CORONAVERDACHT
Allgemeine Erstinformation und Kontaktvermittlung: Tel.: 115
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:
Tel.: 116 117
Unabhängige Patientenberatung Deutschland: Tel.: 0800/011 77 22
Mo bis Fr 8:00 bis 18:00, Sa 8:00 bis 16:00
Bürgertelefon des Bundesgesundheitsministeriums:
Tel.: 030/346 465 100
Mo bis Do 8:00 bis 18:00, Fr 8:00 bis 12:00
Bürgertelefon Landkreis Wittenberg:
Tel.: 03491/479 479
Mo bis Do 8:30 bis 12:00 und 13:00 bis 17:00, Fr 8:30 bis 12:00

LANDESAMT FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ
Infotelefon zum Coronavirus:
Tel.: 0391/2 56 42 22
Mo bis Fr 9:00 bis 15:00

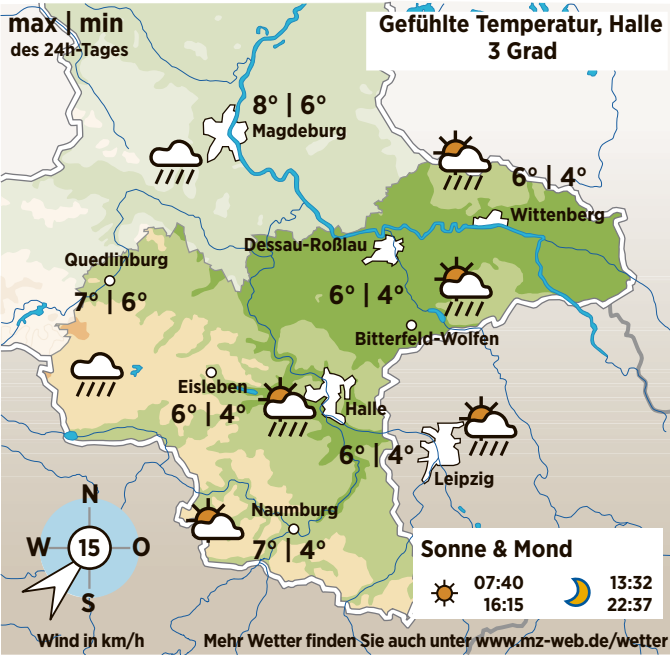
LANDESVERWALTUNGSAMT
Dienstgebäude in Halle, Dessau und Magdeburg: Alle Sprechstunden und persönliche Beratungsgespräche sind abgesagt, Anliegen können nur per E-Mail oder telefonisch geklärt werden.
Internet: www.lvw.sachsen-anhalt.de gibt es Infos.
Telefon: Halle: 0345/51 40
Magdeburg: 0391/567 02
Dessau: 0340/650 60, Sprechzeiten: Mo 9:00 bis 12:00, Di 13:00 bis 15:30, Do 9:00 bis 12:00 und 13:00 bis 15:30
Schwerbehindertenangelegenheiten: Tel. 0391/567-2680, -2681, -2682
Blinden- und Gehörlosengeld: Tel. 0391/567-2684
Rechnungslegung Ärzte Wertmarken: Tel. 0391/567-2685

WIRTSCHAFTSMINISTERIUM SACHSEN-ANHALT
Hotline: Tel.: 0391/567-4750
Mo bis Fr 8:30 bis 16:00
Für Unternehmen aus Sachsen-Anhalt, die von der Ausbreitung des Coronavirus betroffen sind.
Corona-Soforthilfe: Tel.: 0391/55 74 97 96
Investitionsbank: Tel.: 0800/5 60 07 57

ARBEITSAGENTUR
Hotline: Tel.: 0800/45555-20
Informationen zum Thema Kurzarbeitergeld

HANDWERKSKAMMER HALLE
Hotline: Tel.: 0345/2999-221
Informationen zu betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Fragen zu Auswirkungen des Coronavirus
Website: www.hwkhalle.de/corona

(Angaben ohne Gewähr)



ANFANGS KURZE ZEIT SONNENSCHNEIN, SPÄTER VIELE WOLKEN UND ÖRTLICH REGEN

Regionalwetter

Anfangs zeigt sich noch kurze Zeit die Sonne. Rasch ziehen aber graue Wolkenfelder heran, und bringen auch örtlich etwas Regen oder Nieselregen. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 6 und 8 Grad. Es weht ein schwacher bis mäßiger, in Böen frischer Wind aus Südwest. Nachts sinken die Temperaturen auf 6 bis 4 Grad.

Biowetter	Belastung
Hoher Blutdruck	⚡⚡⚡⚡⚡
Kopfschmerzen	⚡⚡⚡⚡⚡
Migräne	⚡⚡⚡⚡⚡
Schlafstörungen	⚡⚡⚡⚡⚡
Reaktionszeit	⚡⚡⚡⚡⚡
Konzentration	⚡⚡⚡⚡⚡
Rheumaschmerzen	⚡⚡⚡⚡⚡

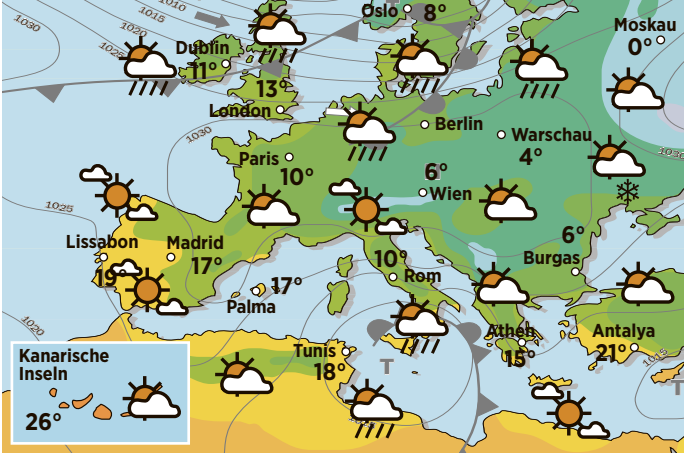
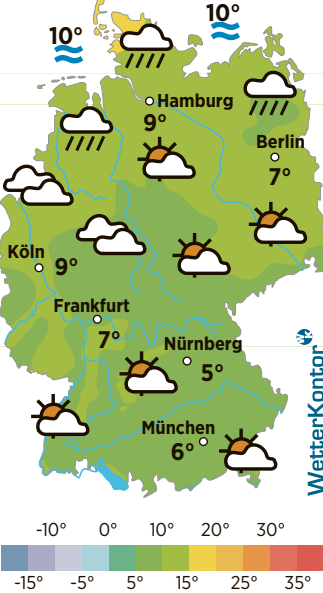
So.	Mo.	Di.
10° 6°	9° 4°	10° 4°

Deutschland

Im Süden scheint nach anfänglichem Nebel häufig die Sonne, örtlich halten sich die Nebelfelder aber auch bis zum Mittag. Über den Norden und die Mitte ziehen dagegen meist dichte Wolken, und vor allem im Norden fällt zeitweise auch etwas Regen. Die Temperaturen steigen auf 2 bis 12 Grad.

Pollenflug	Belastung
Hasel	⚡⚡⚡⚡⚡
Erle	⚡⚡⚡⚡⚡
Birke	⚡⚡⚡⚡⚡
Gräser	⚡⚡⚡⚡⚡
Ambrosia	⚡⚡⚡⚡⚡
Beifuß	⚡⚡⚡⚡⚡
Roggen	⚡⚡⚡⚡⚡

Ozonprognose in µg/m³
bis 119 bis 179 über 180



Wetterlage	Das ausgedehnte Hochdruckgebiet zwischen West- und Osteuropa bringt dem Süden Mitteleuropas zurzeit freundliches aber kühles Wetter. Gleichzeitig lenkt ein Tiefdruckgebiet über dem Nordmeer Regenwolken über den Norden Mitteleuropas.
Weltwetter	
Johannesburg	Regen 19°
Los Angeles	wolkig 20°
New York	wolkig 14°
Peking	Schneeschauer 4°
Mexiko	Regenschauer 16°
Sydney	Regenschauer 24°

Horoskop

Widder 21.3. - 20.4. Wer eine Situation zu kontrollieren versucht, muss mit einigen Widerständen rechnen. Es könnte sein, dass Sie Ihre Strategie ändern müssen.	Zwillinge 21.5. - 21.6. Trotz noch so gut gemeinter Ratschläge müssen Sie doch Ihren eigenen Weg gehen. In dieser Zeit zeigt es sich, wer Ihre wahren Freunde sind.	Löwe 23.7. - 23.8. Jemand scheint Sie ein bisschen zu verunsichern. Vergessen Sie nicht, dass Sie das Ruder jederzeit wieder selbst in die Hand nehmen können.	Waage 24.9. - 23.10. Seien Sie nicht traurig, wenn sich noch nicht der erträumte Weg abzeichnet. Pflegen Sie Ihre Freundschaften.	Schütze 23.11. - 21.12. Mit Vertrauen in die eigene Kraft kommen Sie jetzt am besten weiter. Nur keine falsche Bescheidenheit! Die Liebe steht derzeit hoch im Kurs.	Wassermann 21.1. - 19.2. Im Allgemeinen dürften Sie mit sich und der Welt zufrieden sein. Achten Sie verstärkt auf die richtige Ernährung, damit Sie sich wohlfühlen.
Stier 21.4. - 20.5. Wie gut, dass Sie, was Ihre Arbeit angeht, auf einen umfangreichen Erfahrungsschatz zurückgreifen können. Heute wird er Ihnen weiterhelfen.	Krebs 22.6. - 22.7. Sie könnten jetzt Gefahr laufen, auf Risiko statt auf Sicherheit zu setzen. Ein anderer Tag würde jedoch noch bessere Gewinnchancen bieten.	Jungfrau 24.8. - 23.9. Achten Sie auf Ihre Gesundheit und übernehmen Sie sich nicht. Ihr Körper verlangt zurzeit nach einer schonenden Gangart und kleinen Pausen.	Skorpion 24.10. - 22.11. Amor setzt alles daran, dass Sie heute Feuer fangen. Wer Nähe zulässt, kann am Abend harmonische Stunden der Zweisamkeit erleben.	Steinbock 22.12. - 20.1. Der Teufel steckt im Detail und gerade darüber könnten Sie stolpern. Eine Enttäuschung wird überwunden und in den Hintergrund rücken.	Fische 20.2. - 20.3. Es wird nicht nötig sein, dass Sie heute eine Kraftprobe bestehen, doch der Einsatz Ihrer diplomatischen Seite wird schon erforderlich sein.



BMW Der neue Mini kommt aus Leipzig. WIRTSCHAFT

FUSSBALL

Paris gegen RB mit Neymar

PARIS/SID - Superstar Neymar wird Frankreichs Fußball-Meister Paris St. Germain im Champions-League-Duell mit dem Bundesligisten RB Leipzig wieder zur Verfügung stehen. Der 28 Jahre alte Brasilianer kehrte nach seinem Muskelfaserriss im linken Oberschenkel am Freitag beim Ligue-1-Spiel beim AS Monaco zurück in das PSG-Aufgebot. Damit dürfte auch einem Einsatz gegen die Leipziger am Dienstag (21 Uhr/Sky) nichts im Wege stehen.

FUSSBALL

Nicht-Einsatz kostet Millionen

SEOUL/SID - Der Nicht-Einsatz von Fußball-Star Cristiano Ronaldo im Juli bei einem Testspiel seines Klubs Juventus Turin in Südkorea hat für die Veranstaltungsagentur millionenschwere Folgen. Ein Gericht in Seoul ordnete am Freitag hohe Entschädigungszahlungen an. So muss der Promoter The Fasta die Hälfte der Kosten für die Tickets der 65.000 Zuschauer zurückerstatten. Die Fans waren vor allem wegen Ronaldo gekommen, der trotz einer vertraglich ausgehandelten Einsatzgarantie nur auf der Bank saß - offiziell wegen muskulärer Probleme.

TENNIS

Zverev scheitert an Djokovic

LONDON/DPA - Alexander Zverev ist in der Gruppenphase der ATP-Finals ausgeschieden. Deutschlands bester Tennisprofi verlor am Freitag gegen den Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic aus Serbien 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste den Einzug ins Halbfinale von London. Mit seiner zweiten Pleite im dritten Spiel ist die Saison für Zverev beendet. 2018 hatte der Hamburger die inoffizielle WM gewonnen. Um den Finaleinzug spielen Djokovic und Österreichs Dominic Thiem sowie Rafael Nadal (Spanien) und der Russe Daniil Medwedew.

ZAHLENSPIEGEL

Fußball

3. Liga Herren

SV Meppen - Türkçü München	abges.
MSV Duisburg - SC Verl	0:4
1860 München - KFC Uerdingen	Sa., 14.00
Hallescher FC - FC Kaiserslautern	Sa., 14.00
Saarbrücken - Wiesbaden	Sa., 14.00
Hansa Rostock - Dyn. Dresden	Sa., 14.00
Zwickau - Waldhof Mannheim	Sa., 14.00
VfB Lübeck - Bay. München II	So., 13.00
Unterhaching - Viktoria Köln	So., 14.00
FC Ingolstadt - FC Magdeburg	So., 15.00

1.1. FC Saarbrücken	10	19:	9	22
2. 1860 München	10	21:	12	17
3. FC Ingolstadt	10	14:	12	17
4. SC Verl	9	18:	10	16
5. Hansa Rostock	9	15:	9	16
6. Türkçü München	9	17:	13	16
7. Dynamo Dresden	10	11:	10	16
8. Viktoria Köln	10	14:	16	16
9. Wehen Wiesbaden	10	16:	13	15
10. KFC Uerdingen	10	10:	12	14
11. Waldhof Mannheim	9	19:	15	13
12. Bay. München II	9	15:	13	12
13. VfB Lübeck	10	13:	16	11
14. Hallescher FC	9	11:	18	11
15. FSV Zwickau	9	11:	13	10
16. FC Kaiserslautern	10	9:	13	9
17. Unterhaching	8	7:	11	9
18. MSV Duisburg	11	10:	19	9
19. FC Magdeburg	10	10:	18	8
20. SV Meppen	8	9:	17	6

Die XXL-Saison der Adler

SKISPRINGEN Beim Weltcup in Polen greifen die deutschen Athleten erstmals an. Welche Auswirkungen Corona auf den Terminplan hat und wer favorisiert ist.

WILSA/DPA - An diesem Wochenende geht es wieder los: Die Skispringer starten nach einer langen Sommerpause in ihren Weltcup-Winter. Die Saison wird nicht nur wegen der Coronavirus-Pandemie eine ganz besondere. Wir beantworten die wichtigsten Fragen vor dem Start.

1 Wie wirkt sich die Pandemie auf die Skisprung-Saison aus?

Die Auswirkungen auf den Weltcup-Kalender sind erstaunlich gering. Bis auf den Weltcup in Japan wurde bislang kein Wettkampf abgesagt. Die Olympia-Generalprobe in China ist fraglich. Bei den Abläufen verändert sich für die Springer dagegen einiges: Die Wettkämpfe werden vor leeren oder nur spärlich besetzten Rängen stattfinden. Zudem will sich der Skisprung-Tross abschotten. Zu den Weltcup-Stationen in Finnland und Russland sowie zur Skiflug-WM nach Slowenien geht es für die Teams und Betreuer mit Charterfliegern. Zudem sind die Mannschaften in eigenen Hotels untergebracht.

2 Welche Höhepunkte gibt es in diesem Winter?

Die Saison ist vollgepackt mit Highlights. Der erste Höhepunkt ist die Skiflug-WM, die vom März auf den 10. bis 13. Dezember verschoben wurde. Rund um den Jahreswechsel folgt wie immer die Vierschanzentournee, bevor ab 23. Februar die WM in Oberstdorf geplant ist. „Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert“, sagte Bundestrainer Stefan Horngacher. Sein im letzten Winter bester Springer will sich nicht festlegen. „Ich will mitnehmen, was geht“, sagte Karl Geiger.

3 Wie sind die deutschen Springer drauf?

Bei den deutschen Meisterschaften im Oktober präsentierte sich Markus Eisenbichler in sehr guter Form. Der 29-Jährige siegte souverän und ist beim Weltcup-Start der größte deutsche Hoffnungsträger. Eisenbichler habe im Sommer „einen sehr guten Rhythmus gefunden“, lobte Horngacher. Geiger, der in der vergangenen Saison Platz zwei im Gesamtweltcup belegt hatte, suchte zuletzt dagegen noch nach seiner optimalen Verfassung. „Es läuft noch nicht alles, wie es letztes Jahr war“, sagte er nach seinem dritten Platz bei den Titel-



Markus Eisenbichler gehört zu den DSV-Hoffnungsträgern. FOTO: IMAGO/EIBNER

kämpfen. Hinter den Top-Springern stehen viele Fragezeichen. Von Olympiasieger Andreas Wellingner darf man nach langer Kreuzbandriss-Pause nicht zu viel erwarten, und auch bei Severin Freund, der mit Verletzungen

zu kämpfen hatte, fehlt noch einiges zur absoluten Weltspitze.

4 Wer sind die größten internationalen Konkurrenten?

Horngacher rechnet im Kampf um die Podestplätze wieder mit

Alle qualifiziert
Dreifach-Weltmeister Markus Eisenbichler hat bei den deutschen Skispringern als Dritter der Qualifikation in Wisla Hoffnungen für den ersten Einzel-Weltcup der Saison geweckt. Er sprang 129,5 Meter. Der Quali-Sieg ging an den polnischen Lokalmatador Kamil Stoch, der auf 132 m segelte. Auch die weiteren sechs Deutschen für den ersten Einzel-Wettkampf am Sonntag. Am Samstag (jeweils 16 Uhr/ARD und Eurosport) findet ein Teamwettbewerb statt. Der fünfte Rang ging an Karl Geiger. Severin Freund landete auf Rang 37. Direkt dahinter folgte Olympiasieger Andreas Wellingner. Pius Paschke (15.), Constantin Schmid (18.) und Martin Hamann (21.) sind auch im 50-köpfigen Starterfeld.

den „üblichen Verdächtigen“ - und nennt unter anderen die Polen Dawid Kubacki und Kamil Stoch sowie die starken Norweger, Österreicher, Slowenen und Japaner. Die Einschätzung fällt in diesem Jahr jedoch besonders schwer, weil es coronabedingt im Sommer keine gemeinsamen Wettkämpfe gab. „Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi habe ich das ganze Jahr gar nicht mehr gesehen, seitdem in Trondheim alle in den Flieger geflüchtet sind“, sagte Geiger über den österreichischen Gesamtweltcupsieger und den Japaner, der 2018/19 die Vierschanzentournee gewonnen hatte. In Trondheim war die vergangene Saison Mitte März abgebrochen worden.

5 Wo kann man Skispringen im Fernsehen verfolgen?

ARD und ZDF teilen sich wieder die Berichterstattung bei den öffentlich-rechtlichen Sendern. Zudem überträgt Eurosport die Springen. Personell gibt es vor der Kamera und hinter den Mikrofonen ein paar Veränderungen: Der bis dato letzte deutsche Tournee-Sieger Sven Hannawald wechselte nach dem Ausscheiden von Dieter Thoma als Experte zur ARD. Bei Eurosport wiederum nimmt der langjährige Bundestrainer Werner Schuster Hannawalds Posten ein.

Flick zeigt Verständnis für Ex-Chef

FUSSBALL Was der Bayern-Coach zum Auswahl-Debakel und über Löw sagt.

MÜNCHEN/SID/DPA - Bundestrainervisionen hat er offenbar keine: Erfolgscoach Hansi Flick vom FC Bayern München will sich nicht mit der Frage befassen, ob ihn der Posten eines Tages einmal reizen könne. Auch wenn der Tripletrainer in der Riege der Nachfolge-Kandidaten immer wieder genannt wird. „Sie wissen ja, dass ich im Hier und Heute lebe. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir

da überhaupt Gedanken zu machen“, sagte Flick am Freitag in München, kurz vor seinem 50. Pflichtspiel mit den Bayern am Samstag gegen Werder Bremen (ab 15.30 Uhr bei Sky).

Als langjähriger Assistent von Bundestrainer Joachim Löw zeigte sich Flick drei Tage nach dem 0:6 der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in der Nations League gegen Spanien „enttäuscht über die Art und Weise, wie wir Fußball gespielt haben“. Allerdings äußerte er auch Verständnis. „Diese Dinge sind im Fußball auch mal möglich, dass man so eine Klatsche bekommt. Deswegen muss man versuchen, die richtigen Schlüsse zu ziehen“, sagte Flick.

Angesprochen auf die vielen Forderungen nach einer Rückkehr der Münchner Thomas Müller und Jérôme Boateng, lobte Flick die beiden Stars. „Jogi Löw und das Trainerteam haben eine Entscheidung getroffen, man sollte es respektieren. Alles andere werden auch sie intern analysieren und sie werden schauen, was für die Zukunft die richtigen

„Ich lebe im Hier und heute.“

Hansi Flick
Bayern-Trainer

Schritte sind“, sagte der 55-Jährige. „Ich bin froh, dass ich Thomas und Jérôme bei uns im Kader habe. Es sind beides Qualitätsspieler.“

Aufbauarbeit musste Flick nach der Rückkehr seiner hart kritisierten Nationalspieler aber offenbar nicht leisten, die Klatsche wirkte zumindest bei den Bayern-Profis nicht nach. Der Trainer, der selbst „auch sehr gespannt“ war, zeigte sich nach dem Training am Freitag „total begeistert. Alle waren vom ersten Moment an da, das war in dieser Form nicht zu erwarten“, sagte er über seine Bayern-Spieler Manuel Neuer, Serge Gnabry, Leroy Sane, Niklas Süle und Leon Goretzka.

HALLESCHER FC

Frische ist nun der wichtigste Faktor

Wie die Planungen vor FCK-Spiel sind.

VON FABIAN WÖFLING

HALLE/MZ - Zuerst ein schneller Blick zurück. Am Dienstag erst war ja das letzte Spiel des Halleschen FC. In Duisburg. 0:0. Davor am Samstag Rostock. 1:1. Was hängen bleibt: „Wir haben uns in den Spielen davor brutal über die Anzahl der Gegentore geärgert und haben die Gründe analysiert“, sagt Trainer Florian Schnorrenberg im Rückblick auf das 1:6 bei 1860 München. Seine Profis haben ihm offenbar zugehört: „Jetzt sind keine Spieler mehr vorn ste hen geblieben, sondern wir haben zusammen verteidigt. Das haben wir gut gemacht, aber es geht noch besser. Wir dürfen uns nicht ausruhen.“

Zeit dafür gäbe es ja ohnehin nicht. Es sind gerade atemlose Wochen für den HFC. Am Samstag (14 Uhr) geht es weiter gegen Kaiserslautern. Und weil der DFB auch noch das Nachholspiel gegen Unterhaching auf den 2. Dezember gelegt hat, steht fest, dass es das dritte von sieben Spielen in nur 23 Tagen ist. Heftig.

Weshalb nun vor dem Heimspiel gegen den FCK ein Thema in den Fokus rückt, das bisweilen etwas kryptisch daherkommt: Belastungssteuerung. Etwas Einblick gibt Schnorrenberg vor dem Spiel am Wochenende. Die Farbenlehre beim HFC: „Wir haben rote, gelbe und grüne Einheiten.“ Rot steht hier für hohe Intensität im Training, gelb für mittlere und grün für niedrige. „Rote Einheiten machen wir gerade gar nicht, das sind ja die Spiele unter der Woche“, erklärt Schnorrenberg. In den gelben Bereich geht es einmal kurz vor dem Spiel. Sonst ist alles grün. „Bei Spielern mit viel Spielzeit sind wir nur noch im regenerativen Bereich. Es geht jetzt vor allem darum, frisch ins nächste Spiel zu kommen.“ Taktische Raffinesse bleiben da auf der Strecke.



Florian Schnorrenberg FOTO: H. JOHN

Schnorrenberg hat seine Erfahrungen aus dem Frühsommer, als die dritte Liga in einem Monat voller englischer Wochen die Saison durchgepeitscht hatte. „Wenn du alle drei Tage ranmusst, wirst du das nicht mit elf Spielern schaffen“, hat der 43-jährige Fußballlehrer gelernt. Schon gegen den FCK wird er deshalb rotieren. Heißt: Es spielt nicht unbedingt die formstärkste, sondern die fitteste Elf.

Was die Zielstellung aber nicht beeinträchtigt: „Wir wollen Kaiserslautern schlagen“, sagt Schnorrenberg. Schließlich braucht der HFC als Vierzehnter ja auch mal wieder seinen Sieg. Bevor das in all der Hektik noch untergeht.

IN KÜRZE

ABSAGE

Keine Spiele für Handicapte

WITTENBERG/MZ - 2021 gibt es keine Landeswinterspiele für Sportler mit Handicaps. Das hat das Präsidium des Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes in Sachsen-Anhalt in Abstimmung mit den Ausrichtern BRSV Sine Cura Quedlinburg und Kreissportbund Harz beschlossen. „Damit tragen die Entscheider der außergewöhnlichen Situation in Zeiten der Pandemie und ihrem Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Landeswinterspiele und ihren Betreuern Rechnung“, heißt es dazu in einer Mitteilung. Die 29. Landeswinterspiele sollen nunmehr im Februar 2022 stattfinden.

E-SPORTS-TURNIER

Der HSV verliert zweite Partie

GRÖBERN/MZ - Der HSV Gröbern verliert auch die zweite Partie beim E-Sports-Turnier. In der Kreisliga Anhalt-Bitterfeld gibt es unter der Woche „auswärts“ bei Union Sandersdorf ein 5:10. Der HSV - beim realen Fußball Spitzenreiter der Kreisoberliga - gibt trotzdem die rote Laterne ab. Am Wochenende steht die Heimpartie gegen Holzweißig auf dem Programm.

HANDBALL

Borgwardt hilft der BSG Aktivist

GRÄFENHAINICHEN/MZ - Siegfried Borgwardt, CDU-Landtagsabgeordneter, unterstützt die BSG Aktivist Gräfenhainichen. Der Parlamentarier übergab der BSG-Vizechefin Sandy Böttcher einen Scheck in Höhe von 1.245 Euro. Die Abgeordneten der CDU-Landtagsfraktion hatten im April entschieden, die Diätenerhöhung bis zum Ende des Jahres zu spenden. Die Scheckübergabe war eigentlich geplant beim Heimspiel der Frauen gegen den HC Leipzig am 14. November. Doch der Spielbetrieb in der Oberliga ruht wegen Corona. Derzeit ist die BSG Aktivist aktuell das zweitbeste Team Mitteldeutschlands.

TENNIS

Verschoben auf Februar/März

WITTENBERG/MZ - Angesichts der Einschränkungen hinsichtlich der Spielbedingungen und der Tatsache, dass nicht alle notwendigen Hallen offen sind, sowie unter Berücksichtigung der aktuellen Pandemielage, hat der Tennisverband Sachsen-Anhalt (TSA) beschlossen, dass die ursprünglich im November 2020 angesetzten Spieltermine weiter ausgesetzt bleiben und einheitlich auf die Wochenenden 6./7. und 13./14. Februar sowie 27./28. März verschoben werden. Inwieweit ein geordneter Spielbetrieb ab Dezember 2020 durchgeführt werden könne, wolle der TSA nach der nächsten Verlautbarung der Bundes- oder Landesregierung entscheiden, wird erklärt.



Sportanlagen bleiben nicht nur in Jessen am Wochenende verwaist

Die Sportplätze und -hallen im Landkreis Wittenberg - hier der Jessener Fußballplatz - sind auch an diesem Wochenende geschlos-

sen. Die Anlage bleiben verwaist und sind gesichert wie Fort Knox. Das wird mindestens noch bis zum 30. November so sein. Was ab

Dezember passiert, ist dagegen noch völlig offen. Die Entscheidungen dazu fallen in der Hauptstadt Berlin.

FOTO: SVEN WIEDER

Gekämpft ums Fördergeld

SANIERUNG Das Sportgelände in Prettin verändert sich.

VON FRANK GROMMISCH

PRETTIN/MZ - Während sich im Land viele Fußballplätze im Moment durch die Verordnungen zur Covid-19-Eindämmung recht verwaist präsentieren, wird in Prettin an der Fußballplatzanlage emsig saniert. Die Firma Barthel Sportstättenervice GmbH aus Großwig hatte bereits im Oktober die Rasenfläche auf dem Hauptplatz durch Unkrautbekämpfung, Intensivvertikutieren, Nachsaat, und Düngung gründlich erneuert. Inzwischen hat die Firma hinter den Toren neue Ballfangvorrichtungen installiert und die über 50 Jahre alten Tore durch moderne Alutore mit freier Netzaufhängung ersetzt.

Möglich wurden diese Arbeiten durch einen Zuwendungsbescheid vom Landesverwaltungsamt in Magdeburg für eine Förderung des kommunalen Sportstättenbaues und des Vereinssportstättenbaus, den der TSV Blau-Weiß 90 Prettin erhielt. Vereinsvorsitzender Alexander Schicht



Matthias Persdorf und Stefan Vogel von der Barthel Sportstätten Service GmbH aus Dreieheide/Großwig in Nordsachsen führen die Arbeiten auf dem Sportplatz in Prettin aus.

FOTO: GROMMISCH

hat, wie er erwähnt, für diese Förderung zwei Jahre lang gekämpft. Der erste Förderantrag für 2019 wurde nach intensiver Prüfung der umfangreichen Unterlagen abgelehnt. Doch Alexander Schicht hat sich nicht entmutigen lassen und im April für 2020 hoff-

nungsvoll die Unterlagen mit einigen Veränderungen erneut eingereicht.

Die Freude war natürlich groß, als am 7. September der Zuwendungsbescheid vom Landesverwaltungsamt beim Verein eintraf. Die geförderte Maßnahme ent-

hält neben der Sanierung des Hauptplatzes zusätzlich eine Teilpflasterung der Fläche vor dem Sportlerheim und den barrierefreien Zugang zu der Einrichtung.

Der Vereinsvorsitzende hat die Hoffnung, dass sich der Bereich vor dem Sportlerheim den Besuchern sauberer und schöner als bisher präsentieren wird. Mit den genannten Arbeiten am Hauptplatz und auf der Fläche vor dem Sportlerheim wird die gesamte Fußballplatzanlage in Prettin an Attraktivität gewinnen, ist er überzeugt. Die Verantwortlichen von Blau-Weiß verbinden damit die Hoffnung, so Schicht, „dass noch mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene auch aus dem Umfeld von Prettin hier ihrem geliebten Fußballsport in ungezwungener und freundschaftlicher Atmosphäre nachgehen werden“.

➔ Interessenten können sich gern melden, per Whats App oder E-Mail, Telefon **0162/6 12 26 86** oder **alexander.schicht@gmx.de**

Der Torjäger und sein Herzensverein

FUSSBALL Enrico Franzel fühlt sich immer noch mit Trebitz verbunden.

TREBITZ/MZ - Man stelle sich folgende Situation vor: Eine Mannschaft wird in der Fußball-Landesklasse Staffelsieger und steigt in die Landesliga auf. Der erfolgreichste Torschütze des Teams allerdings geht diesen Weg nicht mit, wechselt den Verein und schließt sich erneut einem Club in der Landesklasse an. So geschehen im Sommer 2019 bei der SG Trebitz. Nach dem Aufstieg in die Landesliga verließ Enrico Franzel seinen Herzensverein und schloss sich dem SV Germania Roßlau an. Ein Wechsel, der vor fast 18 Monaten viele Fußballfans verblüffte und die Gerüchteküche befeuerte. Allerdings stellte sich schnell heraus, dass Franzel simple Gründe hatte: „Ich

wohne und arbeite seit fast elf Jahren in Dessau. Die Fahrten zum Training wurden einfach zu zeitintensiv. Trotzdem wollte ich meine Laufbahn noch nicht beenden“, erklärt der 34-Jährige.

Der Schritt fiel ihm schwer. Von Kindesbeinen an gehörte Franzel zur SG Trebitz, hatte alle Altersklassen durchschritten und entwickelte sich zu einem in der Landesklasse gefürchteten Torjäger. In seiner letzten Saison erzielte er zehn Treffer und war damit wesentlich am Aufstieg beteiligt. Jedoch hatte er den Club bereits vor dem Saisonstart informiert, dass es die Abschiedstournee werden würde.

Schon in dieser Zeit warb Roßlau intensiv um den Torjäger. „Vor allem die Gespräche mit Präsident Gerd Möbius und Trainer Robin Wilke hatten mich überzeugt“, so Franzel. Dass die Verpflichtung für die Roßlauer ein Glücksgriff wurde, bestätigte der Stürmer schon in der wegen Corona abgebrochenen Vorsaison.



Enrico Franzel (li.) für Trebitz in Aktion

FOTO: THOMAS KLITZSCH

In zwölf Spielen erzielte er genauso viele Tore. In der aktuellen und erneut unterbrochenen Saison, ist er mit sieben Treffern in acht Spielen wiederum bester Torschütze.

„Wir sind sehr froh, dass Enrico sich damals für uns entschieden hat. Es passt sportlich und auch menschlich“, sagt Trainer

Wilke über seinen Top-Stürmer, der den Wechsel in den Elbesportpark nicht bereut hat: „Roßlau ist ein gut geführter Verein in ruhigem Fahrwasser, hier möchte ich meine Laufbahn irgendwann beenden.“ Aber klar: „Mein Herzensverein ist und bleibt die SG Trebitz“, sagt Franzel. Und darüber wird kein Roßlauer böse sein.

FUSSBALL

Kicker haben ab sofort Winterpause

Es soll auf jeden Fall Absteiger geben.

ELSTER/MZ - Gut 40 Wörter umfasst die Verlautbarung, die am Donnerstagabend vom Fußballverband Sachsen-Anhalt herausgegeben wurde, und für viel Diskussionsstoff auf und neben den Sportplätzen sorgen wird: „Der Vorstand hat beschlossen, den Spielbetrieb bis Jahresende auszusetzen und in die Winterpause zu gehen. Der Beschluss gilt für alle Alters- und Spielklassen im Landes- und Kreisspielbetrieb der Jugend, der Frauen und der Herren.“

Re-Start Mitte Januar?

Für 2020 ist Schluss. Und vorerst weiß keiner, wann und wie es weitergehen soll. Geplant ist, dass der Ball ab dem 16. oder 17. Januar in den Punktspielen wieder rollen soll. Ob das zu realisieren ist, hängt vor allem von der Entwicklung der Corona-Pandemie und den Vorgaben der Politik ab. Fakt ist aber: Es wird, wie in der vergangenen Saison, nicht einfach, die Serie zu beenden.

Stephan Gräfe aus Elster ist Staffelleiter der Verbandsliga - und trotz allem optimistisch, dass die Saison durchgezogen werden kann. „Was bleibt uns anderes übrig, als die Saison jetzt erst einmal abzubrechen?“, fragt er. Nicht nur die gesetzlichen Vorgaben würden nichts anderes zulassen. Die Vereine bräuchten auch „mindestens zwei Wochen, um sich auf die Spiele vorzubereiten“.



„Ich hoffe auf vernünftige Vorschläge.“

Stephan Gräfe
Verbandsliga-Staffelleiter
FOTO: RALF KANDEL

Das Zwischenziel ist erst einmal, die Hinserie zu beenden. Alle Teams sollen die gleiche Anzahl Spiele aufweisen. Das könnte man dann werten, mit Auf- und Abstieg. „Ich gehe zu 100 Prozent davon aus, dass wir die Hinrunde durchbekommen“, so Gräfe.

Englische Wochen geplant?

Selbst eine Durchführung der kompletten Saison hat der Staffelleiter noch nicht zu den Akten gelegt. Allerdings würde dann auf die Clubs ein Mammutprogramm warten. Gräfe sagt: „Dann müssten sie auch mittwochs spielen. Oder Freitag und Sonntag.“

Die Entscheidung, wie Verfahren wird, bleibt noch offen. Eines macht der Staffelleiter aber klar: Es wird in der Verbandsliga diesmal Absteiger geben. „Wir können die Liga nicht weiter aufstocken. Wir spielen in der nächsten Saison mit maximal 18 Mannschaften. Ob Mannschaften in die Oberliga aufsteigen wollen, müssen wir abwarten“, so Gräfe.

Ob ihm sein „Job“ als Staffelleiter noch Spaß macht? Stephan Gräfe überlegt kurz und sagt: „Ja, das macht er. Ich kann ja nichts dafür, was jetzt passiert. Die Leidtragenden sind die Vereine und vor allem die Spieler“, sagt Gräfe.

Neuer Mini kommt aus Leipzig

AUTOHERSTELLER Warum BMW die SUV-Variante des Kleinwagens in das sächsische Werk verlagert.

VON STEFFEN HÖHNE

LEIPZIG/MZ - Was für viele Deutsche der VW-Käfer ist, ist für die Briten der Mini: ein Kultauto. Doch schon seit längerer Zeit wird der Kleinwagen nicht mehr nur auf der Insel produziert. Nun hat der Autobauer BMW, dem die Traditionsmarke gehört, entschieden, dass der Mini auch erstmals in einem deutschen Werk produziert werden soll. Leipzig bekam den Zuschlag, ab 2023 das Nachfolgemodell der SUV-Variante Mini Countryman zu produzieren.

Elektrisch und als Verbrenner
„Wir haben in den letzten Jahren kontinuierlich daran gearbeitet, unser Werk in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Nun können wir mit dem Auftrag zur Fertigung des Nachfolgers des Mini Countryman einen weiteren großen Meilenstein anstreben“, sagt Werkleiter Hans-Peter Kemser.

Doch wieso kommt der Mini nach Leipzig? Seit BMW die Marke Mini im Jahr 1994 übernommen hat, wurden drei Generationen des Hauptmodells entwickelt. Produziert werden die Fahrzeuge im britischen Oxford. Seit März 2020 gibt es auch den ersten Elektro-Mini. Die erste Generation des SUV-Mini Countryman wurde im September 2010 auf dem Markt eingeführt; die zweite und aktuelle Generation kam im Februar 2017 in den



Ab dem Jahr 2023 wird ein neuer SUV-Mini im Leipziger BMW-Werk produziert.

FOTO: BMW

„Wir arbeiten daran, unser Werk in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.“

Hans-Peter Kemser
BMW-Werkchef Leipzig

letzten bereits 300 Millionen Euro in den Standort investiert (die MZ berichtete). Anders als VW, das einzelne Werke wie im sächsischen Zwickau komplett auf E-Autos umrüstet, plant BMW, dass alle Standorte elektrische und konventionelle Fahrzeuge produzieren. So wollen die Münchner flexibler auf Marktentwicklungen reagieren können. Ein größerer Stellenzuwachs ist mit der Mini-Produktion in Leipzig aber offenbar nicht verbunden. Bestehende Jobs werden aber abgesichert.

Produktion steigt deutlich

Derzeit wird in Leipzig neben dem BMW 2er Active Tourer auch der neue BMW 1er produziert. Zudem wird in einem separaten Werksteil seit 2013 der reine Elektro-BMW i3 hergestellt - zuletzt etwa 40.000 Stück im Jahr. Doch die Produktion wird voraussichtlich 2024 auslaufen.

Insgesamt liefen 2019 rund 230.000 Fahrzeuge in Leipzig vom Band. Das heißt: Mit der Mini-Produktion dürfte die Stückzahl auf mehr als 300.000 steigen. Das BMW-Werk beschäftigt etwa 5.000 Mitarbeiter, weitere 5.000 Beschäftigte arbeiten bei Zulieferern um den Standort.

Die E-Version des Mini ist Teil der Elektromobilitätsstrategie des Auto-Konzerns. Erst vor wenigen Tagen wurde das vollelektrische SUV-Modell iX präsentiert.

[Kommentar Seite 6](#)

IN KÜRZE

Kurzarbeit läuft 2021 weiter

BERLIN/DPA - Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer Corona-bedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert. Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften begrüßten das.

Maschinenbau holt Schwung

FRANKFURT (MAIN)/DPA - Die Maschinenbauer in Deutschland haben den Tiefpunkt im Exportgeschäft nach Einschätzung des Branchenverbandes VDMA durchschritten. Im September verbuchte die exportorientierte Industrie bei den Ausfuhren ein Minus von 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum, teilte der Verband am Freitag mit. Von Juli bis September sanken die Exporte damit um 12,4 Prozent auf 39,8 Milliarden Euro. Im zweiten Quartal hatten sie auf dem Höhepunkt der Krise ihren Vorjahreswert um 22 Prozent unterschritten.

Mehrweg soll zur Pflicht werden

ABFALL Gesetz sieht neue Regeln für Speisen zum Mitnehmen vor.

BERLIN/DPA - Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen schon in Mehrweg-Pfandbechern an - ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth am Freitag. Die Pfandpflicht soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränke Dosen.

Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von höchstens 50 Quadratmetern. Dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. Wer Essen nur auf Tellern oder etwa eingewickelt in Alufolie verkauft, ist ebenso ausgenommen wie Pizze-

rien, die Pizza im Karton verkaufen, denn es geht um die Vermeidung von Plastikmüll.

Die Reform des Verpackungsgesetzes setzt EU-Richtlinien um, teils geht sie auch darüber hinaus. Flasbarth sagte, er sei „ganz zuversichtlich“, dass der Vorschlag in der schwarz-roten Koalition durchkomme. Der Verbrauch von Verpackungen in Deutschland nimmt Jahr für Jahr zu. 2018 erreichte die Müll-Menge ein Rekordhoch: 18,9 Millionen Tonnen, rechnerisch 227,5 Kilogramm pro Kopf. Etwa die Hälfte geht auf das Konto der Verbraucher. Als einen Grund nennt das Umweltbundesamt den Trend, Essen und Getränke unterwegs zu konsumieren.

Beim Einweg-Pfand gab es bisher Ausnahmen, zum Beispiel für Saft. So konnte es vorkommen, dass auf die gleiche Verpackung je nach Inhalt mal Pfand gezahlt werden musste, mal nicht. Damit soll grundsätzlich Schluss sein, wie Flasbarth sagte: „Völlig egal, was drin ist.“

Um die Recyclingbranche zu stärken, sollen zudem Quoten zur Verwendung von recyceltem Material kommen: 25 Prozent für neue PET-Plastikflaschen ab 2025, 30 Prozent für alle neuen Plastikflaschen ab 2030, jeweils bis zu einer Flaschengröße von drei Litern. Die Branche fordert das schon lang, denn es wird zwar nach und nach mehr Plastikmüll recycelt, das daraus gewonnene Material ist aber wenig nachgefragt. Nun erlaube die EU diese Quote endlich, sagte Flasbarth. Ziel sei, das künftig auch auf andere Bereiche auszuweiten.

Auch auf anderen Wegen wird Einweg-Plastik schon zurückgedrängt: Ab Mitte 2021 ist in der EU der Verkauf von Besteck, Tellern, Trinkhalmen und einigen weiteren Wegwerfprodukten aus Kunststoff verboten. Auch für Becher und Speisen-Behälter aus Styropor ist dann Schluss.

Weil's auf Sie! ankommt

Pflege-Netzwerk Deutschland



„Es fällt zu viel Verpackungsmüll an.“

Jochen Flasbarth
Umweltstaatssekretär
FOTO: DPA

Eine Initiative von:

 Bundesministerium für Gesundheit

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:
www.pflegenetzwerk-deutschland.de



IN KÜRZE



Fünf Ost-Städte mit Top-Chancen

BERLIN/DPA - Das Berliner und das Münchner Umland sowie mehrere Uni-Städte haben einer Studie zufolge die besten Wachstumsaussichten nach der Corona-Krise. Fünf der zehn Wachstumssieger bis 2030 kommen aus Ostdeutschland, wie aus einer am Freitag veröffentlichten Prognose des Forschungsinstituts Prognos hervorgeht. Zu den Top-Ten

zählen im Osten die Stadt Potsdam, der Landkreis Dahme-Spreewald mit dem Flughafen BER, der Kreis Oder-Spree mit der künftigen Fabrik des US-Elektroautoherstellers Tesla sowie die Uni-Städte Leipzig (Foto) und Rostock. FOTO: DPA

Staat fördert Ladestationen

FRANKFURT (MAIN)/DPA - Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, teilte die KfW am Freitag mit. Allerdings muss der genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammen. Das könne über die eigene Photovoltaik-Anlage oder über einen entsprechenden Stromliefervertrag geschehen.

Apple stärkt Datenschutz

CUPERTINO/DPA - Apple wird Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem am Donnerstagabend veröffentlichten Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor. Durch die Neuerungen sollen Apple-Nutzer leichter verhindern können, dass Apps und Werbedienste Infos über sie sammeln.

Kauf ohne Rausch

HANDEL Die Black-Friday-Woche mit ihren Schnäppchen steht bevor. Nicht nur Corona verändert die Situation. Warum Experten unterschiedliche Erwartungen haben.

VON FRANK-THOMAS WENZEL

BERLIN/MZ - Dieses Küchengerät hat das Zeug, in den nächsten Tagen ganz nach oben in den Verkaufscharts zu kommen: Die Jamie-Oliver-Bratpfanne. Durchmesser 28 Zentimeter, Anti-Haft-Versiegelung, Thermo-Spot, wird gerade für knapp 40 Euro offeriert. Sie ist nur ein Beispiel für Tausende von Produkten, die in der Black-Friday-Kampagne 2020 im Angebot sind.

Black Friday: Der Brückentag nach Thanksgiving, dieses Jahr der 27. November, war einst in den USA eine gute Gelegenheit für Verbraucher, um Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Und die Straßen seien schwarz von Menschen gewesen – das ist eine der Erklärungen für die Bezeichnung des Einkaufsereignisses, das zeitlich großzügig ausgedehnt wurde. Und längst wird auch hierzulande nach Schnäppchen gejagt.

Doch das Treiben findet in diesem Jahr weitgehend im Verborgenen statt. Wegen drohender Covid-Ansteckungen trauen sich viele nicht in die Innenstädte, noch mehr Einkäufer als sonst werden am Computer shoppen.

Budget ist geschrumpft

Die Pandemie hat möglicherweise auch die Kauflaune gedrückt. Laut der Unternehmensberatung Simon Kucher ist das durchschnittliche Budget auf 205 Euro geschrumpft, nach 242 Euro im vorigen Jahr. Eine Umfrage des Vergleichsportals Idealo hat ergeben, dass zwei Drittel der Konsumenten die Aktionen des Handels entweder komplett ignorieren



Beim Black Friday erwarten dieses Jahr nicht alle so hohe Umsätze wie in den Vorjahren. FOTO: DPA

oder zumindest weniger ausgeben wollen.

Der Handelsdachverband HDE erwartet hingegen ein Black-Friday-Umsatzplus von etwa einem Sechstel auf 5,7 Milliarden Euro – was ein Rekord wäre. Wobei es inzwischen um eine ganze Woche geht, die am 23. November beginnt und am 30. November mit dem sogenannten Cy-

ber-Monday - eine Erfindung von Amazon - endet.

Die Nürnberger Konsumforscher der GfK erwarten zwar weniger Einnahmen als der HDE, prognostizieren aber dennoch „starke Angebots- und Verkaufswochen“. Sie sollen durch ein ganz spezielles Kundenverhalten geprägt sein: „Mehr denn je wird in diesem Jahr das Produkt selbst und nicht das Angebot oder der Preis für den Verbraucher der entscheidende Faktor sein“, sagt Norbert Herzog. Er hat sich bei der GfK auf technische Konsumgüter spezialisiert. Covid habe dazu geführt, dass sich Kaufabsichten von „Möchte ich haben“ auf „Muss ich haben“ verschoben hätten.

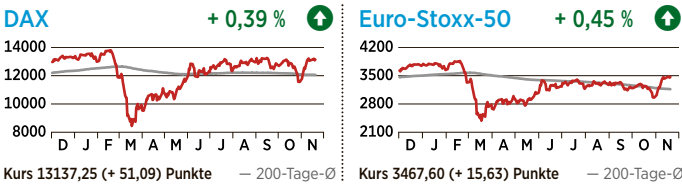
Produkte, die den Alltag zu Hause erträglicher machen, seien besonders gefragt. Dazu gehört

5,7

MILLIARDEN EURO werden die Deutschen in der Black-Friday-Woche ausgeben, erwartet der Handelsdachverband HDE.

DIE AKTUELLE BÖRSE

M-DAX: 28998,47 (+0,88%) | TECDAX: 3066,35 (+1,09%) | SDAX: 13450,56 (+0,93%) | ATX: 2502,67 (-0,01%) | SMI: 10495,65 (+0,05%)



DAX	Dividende	Kurs 20.11.	± in % zum Vortag	52 Wochen Hoch	52 Wochen Tief	Bör.kap. in Mio.	KGV 2020
Adidas NA /e	-	280,50	-0,53	317,5	162,2	56217	75,8
Allianz vNA /e	9,60	195,40	+0,29	232,6	117,1	81516	12,4
BASF NA /e	3,30	57,65	-0,22	70,48	37,36	52950	16,8
Bayer NA /e	2,80	47,90	+3,23	78,34	39,91	47053	20,2
Beiersdorf	0,70	97,10	0,00	108,1	77,62	24463	31,8
BMW St. /e	2,50	74,15	+0,20	77,06	36,60	44677	18,1
Continental	3,00	110,50	0,00	124,1	51,45	22101	61,4
Covestro	1,20	45,78	-0,89	48,82	23,54	8845	
Daimler NA /e	0,90	55,52	+0,82	55,96	21,02	59397	74,0
Deliv. Hero	-	101,10	+1,61	116,7	44,85	20157	
Dt. Bank NA	8,96	-	-0,34	10,37	4,45	18518	
Dt. Börse NA /e	2,90	134,50	+0,11	170,2	92,92	25555	21,3
Dt. Post NA /e	1,15	39,88	+1,99	43,50	19,10	49312	22,5
Dt. Telekom /e	0,60	14,87	+0,10	16,75	10,41	70779	14,1
Dt. Wohnen	0,90	42,62	+0,33	46,97	27,66	15331	24,8
E.ON NA	0,46	9,10	+0,55	11,56	7,60	24036	20,2
Fres. M.C.St.	1,20	71,28	+0,06	81,10	53,50	21700	16,6
Genesius	0,84	37,85	+0,56	51,54	24,25	17112	11,5
HeidelbergCem.	0,60	58,56	+0,31	70,02	29,00	11619	16,5
Henkel VZ	1,85	87,22	+0,11	96,90	62,24	15539	21,0
Infinion NA	0,27	27,41	+1,29	28,33	10,13	35795	45,7
Linde PLC (IE) /e	0,96	213,60	+0,95	226,4	130,5	112217	38,8
Merck	1,30	130,00	+1,21	140,4	76,22	16801	31,7
MTU Aero	0,04	194,65	-0,69	289,3	97,76	10335	49,9
Münch. R. vNA /e	0,90	234,80	-0,55	284,2	141,1	32895	17,3
RWE St.	0,80	35,00	+2,76	35,30	20,05	23668	21,1
SAP	1,58	98,80	-0,62	143,3	82,13	121376	23,5
Siemens NA /e	3,69	109,58	-0,20	119,3	55,59	93143	21,1
Vonovia NA /e	1,57	57,50	-0,79	62,74	36,71	32539	14,7
VW Vz. /e	4,86	152,14	-0,25	187,7	79,38	31372	12,8

SDAX erreicht erneut Allzeithoch

Dow Jones - Am deutschen Aktienmarkt ist es am Freitag nach oben gegangen. Das Kursbarometer DAX legte um 0,4 Prozent auf 13.137 Punkte zu. Marktteilnehmer sprachen von einem vergleichsweise ruhigen Handel. Nicht einmal der kleine Verfalltermin am Terminmarkt konnte das Gleichgewicht zwischen Bullen und Bären an der Börse stören. Bereits seit Wochenbeginn notiert der Benchmark-Index mehrheitlich in einer sehr engen Spanne zwischen 13.050 und 13.250 Punkten. Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass sich die Mehrheit der Marktteilnehmer mit diesem Kursniveau anfreunden kann. Sollte es zu einem harten Brexit kommen, könnte der DAX allerdings auch noch einmal unter die 13.000er Marke fallen. Als erstes Mitglied aus der DAX-Familie notiert der SDAX bereits wieder auf Allzeithoch. Seit der letzten Indexreform 2018 sind die Aktien von 70 Unternehmen in den Index vertreten. Im Gegensatz zu den DAX-Unternehmen gibt es hier allerdings keine solchen Schwergewichte wie SAP oder Linde. Hier haben die schwersten Werke allenfalls eine Indexgewichtung von 4 Prozent. Die großen Gewinner in diesem Jahr sind Unternehmen wie Global Fashion Group, Zeal Networks oder Zooplus, die auch davon profitierten, dass die Menschen auf Grund der Corona-Pandemie verstärkt zu Hause blieben und online einkaufeten.

MITTELDEUTSCHE AKTIEN

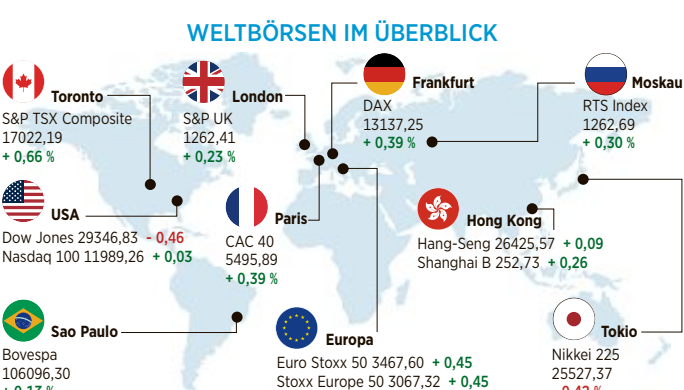
Titel	Dividende	Kurs 20.11.	± in % zum Vortag	52 Wochen Hoch	52 Wochen Tief	Bör.kap. in Mio.
Carl Zeiss Meditec	0,65	117,50	+1,64	123,7	67,90	10509
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	-	1,20	-3,23	1,30	0,46	20
Funkwerk	0,30	20,70	-	26,20	11,75	168
Gerstherm Medical	0,25	11,30	-0,88	12,70	7,30	56
GK Software	-	90,00	+2,51	90,00	35,00	182
Hycran	0,04	3,12	+0,65	3,30	1,75	15
Intershop Commun.	-	3,22	-4,17	5,00	1,40	46
Jenoptik	0,13	25,88	+5,55	27,44	13,18	1481
publity	-	34,25	-4,99	40,10	27,55	510
Verbio Verein. Bio.	0,20	21,75	+2,59	24,10	6,24	1370
Vita 34 NA	-	12,30	0,00	14,35	8,10	51
Vivoryon Therap.	-	6,44	+7,15	8,27	3,24	129
Volkswagen St.	4,80	161,90	-0,06	184,6	99,00	47775

M-DAX

Div.	20.11.	± in %
Aareal Bank	-	19,01 +0,32
Airbus (NL) /e	-	88,60 +0,81
Aixtron NA	-	11,06 +2,41
Austria Office	0,53	13,66 +0,37
Aroundtown (LU)	0,07	5,49 -0,62
Aurubis	1,25	182,00 +2,06
Bechtle	1,20	182,00 +2,06
Brenntag NA	1,25	63,82 +0,92
Cancom	0,50	44,56 +0,41
Carl Zeiss Meditec	0,65	118,90 +1,71
Commerzbank	-	4,97 +0,67
Compugroup Med.	0,50	77,00 +0,98
CTS Eventim	-	51,05 -0,71
Dürr	0,80	27,80 -0,49
Evonik Industries	0,58	23,94 +1,31
Healthlineers	-	25,19 +1,78
Fraport	-	46,18 +0,70
freenet NA	0,04	17,20 +0,85
Fuchs Petrolub Vz.	0,97	48,74 +0,54
GEA Group	0,42	29,01 +1,43
Geresheimer	1,20	100,10 +0,70
Grand City Prop. (LU)	0,22	20,06 -0,40
Grenke NA	0,80	37,16 +0,41
Hann. Rückvers. NA	5,50	145,40 +0,16
Healthlineers	0,80	135,80 +1,69
Hella	-	46,56 -0,43
HellioFresh	-	49,90 +0,50
Hochtief	5,80	76,00 -1,11
Hugo Boss NA	0,04	28,76 +0,51
K+S NA	0,04	6,95 +1,08
Kion Group	0,04	68,12 +2,13
Knorr-Bremse	1,80	108,56 +1,69
Lanxess	0,95	54,30 +0,89
LEG Immobilien	3,90	118,50 +1,21
Lufthansa vNA	-	9,45 -0,25
Metro St.	0,70	80,20 -0,25
MorphoSys	0,28	65,20 +0,47
Nemetschek	-	52,11 +0,38
Osram Licht NA	-	51,96 -0,08
ProSiebenSat.1	-	12,52 -0,08
Puma	-	84,62 +0,79
Qiagen (NL)	-	40,20 +0,40
Rational	5,70	746,00 +2,47
Rheinmetall	2,40	76,50 +1,49
Sartorius VZ	0,36	373,00 +0,76
Scout24 NA	0,91	64,25 -0,78
Shop Apotheke (NL)	3,00	97,40 +3,80
Siltronic NA	0,76	36,94 +2,90
Software	2,00	75,55 +1,34
Ströer & Co.	0,05	119,50 +0,99
Sumitomo	0,82	24,74 -0,64
TAG Immobilien	-	39,52 +0,05
TeamViewer	0,17	2,34 +0,30
Telefonica Deutschl.	0,66	68,40 +0,43
thyssenkrupp	1,15	28,50 +0,45
Uniper NA	0,50	32,90 -0,21
United Internet NA	-	111,70 +1,27
Varta	0,50	93,94 +0,79
Wacker Chemie	-	80,04 +1,09
Zalando	-	80,04 +1,09

S-DAX

Div.	20.11.	± in %
1&1 Drillisch	0,05	19,39 +0,16
Adler Group (LU)	0,66	23,50 +0,77
ADVA Optical Net.	-	7,10 -1,57
Amadeus Fire	-	109,20 +0,73
BayWa vNA	0,95	28,75 -1,03
Befesa (LU)	0,04	40,25 +0,60
Bilfinger	0,12	22,50 +1,81
Borussia Dortmund	-	5,48 +1,95
Ceconomy St.	-	4,24 +1,29
CeWe Stiftung	2,00	91,90 +0,50
Constaate Capital (LU)	2,50	16,88 -0,78
CropEnergies	0,30	13,12 -2,09
Dermapharm Holding	0,80	49,95 +1,20
Deutsche Beteiligung	1,50	33,55 +0,90
Deutz	-	5,21 -0,38
DIC Asset Net	0,66	12,06 +0,17
DMG Mori	1,03	41,05 +0,24
Dt. Hönig	0,80	51,60 -0,96
Drägerwerk Vz.	0,19	17,59 +0,43
Dt. EuroShop NA	-	17,59 +0,43
Dt. Frandbriefbank	-	7,84 -0,13
DWS Group	1,67	33,26 +0,29
Eckert & Ziegler	0,43	42,52 +2,46
Encavis	0,26	16,52 -0,60
Fielmann	-	62,45 -0,08
Global Fashion Grp. (LU)	-	7,30 +1,42
Hamborner Reit.	0,47	8,93 +0,39
Hamburger Hafen	0,70	18,00 +1,21
Hornbach Hold.	1,50	85,70 +0,42
Hornbach-Baum.	0,68	37,10 +2,34
Hypoport SE	-	444,00 +1,72
Indus Holding	0,80	31,15 +2,64
Instone Real	0,10	21,35 +0,77
Jenoptik	0,13	25,90 +0,47



EURO-STOXX-50 ohne Deutschland

Div.	20.11.	± in %
AB Inbev (BE)	0,50	54,75 -1,03
Adyen (NL)	-	1599,00 -0,19
Ahold Delhaize (NL)	0,50	23,53 +0,38
Air Liquide (FR)	2,70	139,15 -0,14
Amadeus IT (ES)	0,56	58,58 -1,35
ASML Hold. (NL)	1,20	362,05 +2,26
AXA (FR)	0,73	18,83 -0,24
Bco Santander (ES)	0,10	2,34 +1,12
BNP (FR)	3,03	40,98 +0,43
CRH (IE)	0,19	33,26 -1,71
Danone (FR)	2,10	52,42 -1,47
Enel (IT)	0,17	8,21 +1,95
Engie (FR)	0,75	12,01 -1,44
Essilor-Lu. (FR)	2,05	114,95 -0,61
Iberdrola (ES)	0,03	11,42 +0,31
Inditex (ES)	0,35	26,84 -0,57
ING Groep (NL)	0,24	7,70 +0,06
Intesa Sanp. (IT)	0,20	1,86 +0,34
Kering (FR)	4,50	615,00 -0,19
Kone Corp. (FI)	1,70	71,12 +0,42
L'Oréal (FR)	3,90	312,30 -0,13
LVMH (FR)	2,60	493,65 +0,76
Nokia (FI)	0,05	3,33 +2,89
Pernod Ricard (FR)	1,18	156,05 -3,13
Philips (NL)	0,85	43,53 +0,01
Prosus (NL)	0,11	91,24 +3,03
Scania (SE)	0,20	10,00 +0,50
Talanx NA	1,50	30,94 -0,58
Tele Columbus NA	-	2,39 +1,06
Traton	1,00	21,01 -0,90
Vossloh	-	37,10 +0,27
Wacker Neuson NA	-	15,65 +0,45
Washtec	-	43,05 +2,26
Wüstenr. & Württ.	0,65	16,56 +1,47
Zeal Network. (CH)	0,80	40,50 +0,00
zooplus	-	166,40 -0,12

STOXX-50 ohne Euro-Stoxx-50

Div.	20.11.	± in %
ABB NA (CH)	0,80	24,25 -1,18
AstraZeneca (UK)	0,70	93,99 +0,72
B.A.T. (UK)	0,53	31,14 -0,92
BHP Group (UK)	0,55	18,46 +0,11
BP PLC (UK)	0,05	2,77 +0,67
Diageo (UK)	0,42	33,10 -0,99
GlaxoSmith. (UK)	0,19	15,84 +0,41
HSBC Hold. (UK)	0,10	4,22 -0,66
Nat.Grid (UK)	0,32	10,36 -3,76
Nestlé NA (CH)	2,70	103,68 -0,42
Novartis (CH)	2,95	79,61 +0,64
Novo-Nord. B (DK)	3,25	56,79 -1,13
Prudential (UK)	0,04	14,52 -0,72
Reckitt Benck. (UK)	0,73	76,16 +0,21
Relx (UK)	0,14	19,99 +1,60
Rio Tinto (UK)	1,20	53,70 +1,42
Rochie Hld.GS (CH)	9,00	304,70 -0,31
Rob. D. Shell A (UK)	0,17	14,15 +1,98
USBS Group (CH)	0,37	13,07 -0,23
Unilever plc. (UK)	0,37	50,86 +0,51
Vodafone (UK)	0,04	1,40 +3,02
Zurich Ins. Gr. (CH)	20,00	368,00 +0,60

US AKTIEN



RUBIK-WÜRFEL
Nicht gleich die Zähne ausbeißen!
Lukas Rettler zeigt, wie es geht.



Sebastian Caspar stammt aus Weißenfels, lebt in Leipzig, arbeitet als Schulsozialarbeiter und klärt als ehemaliger Süchtiger Jugendliche über die Billigdroge Crystal auf.

FOTO: ANDREAS STEDTLER

In dunklen Flüssen

BUCHAUTOR Als junger Mensch war der Weißenfelser Sebastian Caspar Weltreisender, Musiker, Drogensüchtiger und Schuhverkäufer. In seinem Buch „09623 Clausnitz“ legt der 43-Jährige einer süchtigen Gesellschaft die Karten.

VON STEFFEN KÖNAU

Ein kleiner Zahlendreher, und in Clausnitz gingen die Wutbürger auf die Palme. Sebastian Caspar wusste erst gar nicht, wie ihm geschah. „Ich habe die Postleitzahlen durcheinandergebracht“, sagt der gebürtige Weißenfelser, der in Leipzig lebt, als Sozialarbeiter arbeitet und nebenher Bücher schreibt. „09623 Clausnitz“ heißt das neueste, und es ist eine Tauchfahrt durch dunkle Flüsse der Gegenwart eines Landes, das seine Selbstgewissheit verloren hat.

Zahlendreher als Aufreger

Caspars Problem: Auf den Büchern der Erstausgabe steht als Titel „09236 Clausnitz“ - der Ortsname der 900-Seelengemeinde, die vor vier Jahren bekannt wurde, als Demonstranten einen Bus mit Flüchtlingen umringten und wütende Parolen riefen. Aber „09236“ ist eben nicht die Postleitzahl von Clausnitz. Sondern die des 70 Kilometer entfernt liegenden Claußnitz, das niemals durch Ausschreitungen gegen Migranten aufgefallen ist. „Dort waren alle empört, weil die Claußnitzer fürchten, nun zu Unrecht in den falschen Topf gesteckt zu werden.“

Ein Topf, den Sebastian Caspar eigentlich überhaupt nicht aufmacht. Zwar findet sich in seinem Buch ein QR-Code, der zu einem Film über die Clausnitzer Ereignisse im Jahr 2016 führt. Doch ohne den Namen des Ortes sonst irgendwo zu nennen, hat Caspar mit seinem Zahlendreher einen Nerv getroffen: Eine Gesellschaft reagiert höchst empfindlich auf einen oberflächlichen Reiz. Schafft es aber zugleich, tiefsitzende Probleme zu leugnen.

Sebastian Caspar ist Experte für diese Art Verdrängung. Als junger Mann rutschte er selbst in die Falle der Ver-

drängung: Crystal, die billigste und heimtückischste aller Drogen, bestimmte sein Leben. Der Wahlleipziger brach sein Studium ab, er reiste mit seiner Rockband nach Indonesien und blieb dort hängen, arbeitete als Schuhverkäufer und begann eine Ausbildung zum Informatiker, obwohl ihm eigentlich nur die nächste Pfeife wichtig war. Das hätte bis in alle Ewigkeit so weitergehen können, sagt er heute. „Aber eines Tages“, erinnert er sich, „habe ich mich gefragt: Willst du das echt dein Leben lang machen?“

Es war der Tag, an dem Sebastian Caspar noch mal neu anfang. Er ging an die Fachschule, machte seinen Abschluss und wurde Schulsozialarbeiter - eine Stellung ganz vorn in der Front, von der aus die Verletzungen der Gesellschaft besonders deutlich zu sehen sind. „Schule ist ein Mikrokosmos“, sagt Caspar, „auch hier nimmt man eine paradoxe Spaltung wahr.“ Große Teile der Jugendlichen, mit denen er arbeitet, empfinde er als entpolitisiert, gleichzeitig aber griffen extreme und totalitäre Meinungen Raum. Befeuert werde das von einer Verdrängungskultur, in der „Substanzmissbrauch“, wie es Caspar nennt, zum Alltag gehört.

„Drogen sind Realitätsflucht und Flucht vor dem eigenen Ich zugleich“, beschreibt er. Caspar, der heute in Schulen Vorträge über die Gefahren von Crystal hält, dieser oft als „Modedroge“ verharmlost, Seuche, die die Gesellschaft von innen zerfrisst, schöpft aus eigenen Erfahrungen, wenn er schreibt. In „09623 Clausnitz“, ab der zweiten Auflage mit korrekter Postleitzahl, nähert er sich den großen Problemen der Gegenwart auf der persönlichen Ebene. Seine Protagonistin Svea - „es reizte mich extrem, aus der Sicht einer Frau zu schreiben“ - arbeitet in der Flüchtlingshilfe und kämpft selbst mit Dämonen, die Sebastian Caspar aus

seiner Arbeit an Schulen im Leipziger Umland kennt. Svea ist nicht drogensüchtig, aber sie kann nicht ohne Konsum sein. Und sie kann nicht leben, ohne sich selbst zu verletzen. Eine hilflose Helferin, die mehr Probleme hat als die Flüchtlinge, denen sie die Integration in Deutschland leichter zu machen versucht.

Sebastian Caspar engagiert sich seit dem Flüchtlingsherbst von 2015 in Hilfsinitiativen. Er weiß, wovon er schreibt. „Anfangs sind wir mit Ehrenamtlern überschwemmt worden“, erinnert er sich. Doch das habe nachgelassen, als viele Helfer begriffen, „dass die Realität sich nicht eignet, eigene Probleme zu verdrängen, indem man Geflüchtete entmündigt und zu hilflosen Kuscheltieren degradiert“. Hilflös seien sie nicht, jedenfalls nicht die, die es nach Deutschland geschafft hätten. „Hilflös ist die Mutter von vier Kindern, deren Mann vom IS ermordet wurde und die bis heute in einem jordanischen Lager lebt, weil sie kein Geld hat, nach Deutschland zu kommen.“

Vom Zynismus der Helfer, die geblieben und in den Jahren seit der großen Welle mehr als einmal enttäuscht wurden, bis zur Sehnsucht nach der großen Liebe, die der eigenen Existenz endlich ein Ziel geben soll, ist Caspars Roman ein schonungslos unromantisches Porträt einer Zeit unendlicher Empfindlichkeit, die zugleich rabiat mit sich selbst umgeht. Eine Zeit der Missverständnisse, der Aufregung und des Gefühls, zu versagen.

„Mich haben schon immer die Verlierer interessiert“, sagt er, „denn ich finde Scheitern viel spannender als Erfolg.“ Erst in der Krise offenbare der Mensch seinen wahren Charakter. „Unsere Gesellschaft ist besessen von Happy Ends, aber ich mag das Drama lieber als den doppelten Regenbogen, der letzten Endes auch nur vergeht.“



Caspars Buch „09623 Clausnitz“ mit richtiger Postleitzahl. FOTO: UNSICHTBAR

Wie seine Illusion vergangen ist, dass Crystal eines Tages als das gesellschaftliche Problem erkannt wird, das die Droge aus Ephedrin, Abflussreiniger und Batteriesäure in den 15 Jahren seit Caspars Ausstieg geworden ist. „Zu meiner Zeit in der Szene waren Zehnjährige, die Crystal nehmen, unvorstellbar, heute sind sie bittere Realität.“ Jahrzehntelang ignoriert, könne man heute nur noch die größten Schäden abfangen. „Der Kampf gegen Crystal ist verloren“, urteilt Caspar hart. Abgehängte Kinder hätten einfach keine Lobby, „mit drogenabhängigen Kids kann man sich nicht schmücken“, sagt er mit Blick auf die dunklen Flüsse, durch die er seine Protagonisten waten lässt.

Die auf der Strecke blieben

Auf der Strecke bleiben Menschen, mit denen es Caspar in der Reparaturwerkstatt im Keller der Gesellschaft zu tun bekommt. Selbstverletzungen und Essstörungen bei jungen Frauen seien ein großes Thema, sie stünden symbolisch für eine Schiefelage der Seele, die vom Internet befeuert werde, glaubt er. „Viele jungen Mädchen halten dem Druck der sozialen Medien nicht stand, die vorgeben, wie man auszusehen hat und welche Produkte man kaufen muss, um zu zeigen, dass man es geschafft hat.“ Die Jagd nach Glück ist eine Jagd nach Äußerlichkeiten, nach einem Leben, das funktioniert, statt beständig Widersprüche zu produzieren.

Ein Konflikt, der auch Caspars Heldin Svea gefangen hält. „Aber es ist eben nicht so, dass es jeder in unserer Gesellschaft schaffen kann, obwohl das unermüdlich vermittelt wird“, sagt der Autor, „hier existiert ein großes Spannungsfeld zwischen den propagierten unendlichen Möglichkeiten, die auf einen warten, und der harten Realität, von gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen zu sein.“

Für die Verlierer gibt es keine Erlösung und kein Happy End. Ihnen bleibt nur die Hoffnung, dass die Kraft für einen neuen Anlauf reicht. Man muss sich dem Leben stellen, wie sich Sebastian Caspar gerade der Kritik aus dem falschen Clausnitz stellt. „Vielleicht bekomme ich beide Orte an einen Tisch“, sagt er, „und vielleicht können wir darüber reden, woher die Angst kommt, falsch einsortiert und falsch verstanden zu werden.“

» Caspars Youtube-Kanal: www.youtube.com/c/lebenliebenleiden

”

Ich mag Drama lieber als den Regenbogen.“

Sebastian Caspar
Sozialarbeiter und Buchautor



Leibesübungen und Lektüre

Der trübe November ist nicht bekannt für positive Ratschläge. Wichtig sind daher jene, die wöchentlich für echte gute Nachrichten sorgen - wir:

Strahlende Erinnerungen

Das Unternehmen OrwoNet aus Wolfen gibt derzeit alten Fotos eine neue Chance. Mit einer neuen Software werden längst blass gewordene Fotos erneuert und der Kundschaft als Downloadlink zur Verfügung gestellt. Pünktlich zum Weihnachts-

Allerguten Dinge sind Drei

geschäft! Ob früher wirklich alles besser war? Zumindest erscheinen die alten Erinnerungen nach der digitalen Wellness wieder bunter.

Lebensmotto: Sport frei

Dass in Sachsen-Anhalt gern mal der ein oder andere Rekord gebrochen wird, muss ich nicht wiederholen. Aber dass die älteste Turnerin der Welt aus Halle kommt, möchte ich dann doch noch einmal verlautbaren. Sie heißt Johanna Quaas und ist am Freitag 95 Jahre alt geworden. Alles Gute noch, Johanna! Feiern wird die „Turn-Oma“ erst im nächsten Jahr, wenn es wieder möglich ist - dann aber im großen Stil. Trotzdem würde ich gern schon jetzt mit ihr bei einem Kaffchen plaudern: über die Krisen der Weltgeschichte oder ihren ersten Wettkampf - 1934! Wahrscheinlich kann sie mir noch den einen oder anderen Trick am Reck beibringen.

Lesestoff im Kofferraum

Es ist jede Woche beachtlich, wie gerade die Akteure aus den verletzlichsten Branchen dieses Landes mit Kreativität brillieren. So hat Stefan Kubitschek, in der fünften Generation Buchhändler der City-Buchhandlung aus Wolfen-Nord, einen eigenen Bücherlieferdienst ins Leben gerufen. Mit einem Kofferraum voller Bücher fährt der 37-Jährige durch die Stadt und liefert seinen Kunden Bestellungen direkt und persönlich vor die Haustür. Analoge Buchhändler dürften es mit Blick auf die digitalen Giganten wie Amazon derzeit besonders schwer haben. Ja - sie sollten toben dürfen. Aber selten passiert so etwas. Warum? Keine Zeit. Sie lassen sich eben immer etwas einfallen, um Menschen das Lesen näher zu bringen. Stefan Kubitschek macht es vor, im Stil des nachhaltigen und regionalen Buchhandels. Großartig!

Ich schließe mit zwei passenden Versen des Dichters Ernst Jandl:

Zu ist das Tor.
Nun Mut empor!

Eine gute Woche wünscht: Aron Boks



Aron Boks (*1997, in Wernigerode) lebt als Autor, Slam Poet und Moderator in Berlin. 2019 erschien sein Buch „Luft nach Unten“. Im selben Jahr erhielt er den Klopstock Förderpreis für Neue Literatur.

Abgezählt



3 Fairtrade-Towns

gibt es in Sachsen-Anhalt. Magdeburg, Halle und Wernigerode dürfen sich bereits mit dem Titel für fairen Handel schmücken. Wittenberg und Sangerhausen wollen nachziehen. Sie werden auf ihr faires und nachhaltiges Engagement geprüft. Insgesamt 712 Städte und Gemeinden sind in Deutschland als Fairtrade-Towns zertifiziert.

QUELLE: WWW.FAIRTRADE-TOWNS.DE



Auf dem Brocken im Nationalpark Harz hat der Borkenkäfer gewütet.

FOTOS: DPA, SEBASTIAN WIEDLING/UFZ

„Noch haben wir es in der Hand“

UMWELT Die dreifache Krise: Der in Halle forschende Insektenkundler Josef Settele erklärt, wie Artensterben, Klimawandel und Pandemien zusammenhängen und was jeder Einzelne dagegen tun kann.

Für Schmetterlinge hat er sich schon als Kind begeistert, heute gehört er zu den meistzitierten und damit weltweit einflussreichsten Forschern auf seinem Gebiet, wie ein Wissenschaftsranking gerade ergeben hat: Der Agrarbiologe und Insektenkundler Professor Josef Settele, Leiter des Departments Naturschutzforschung am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) in Halle, ist unter anderem Co-Vorsitzender des globalen Berichtes des Weltrates für Biodiversität und Mitglied im Sachverständigenrat für Umweltfragen, der die Bundesregierung berät. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Biodiversität und der Schutz von Insekten. In seinem Buch „Die Triple-Krise - Artensterben, Klimawandel, Pandemien: Warum wir dringend handeln müssen“ (Edel Books, 320 S., 22,95 Euro) führt er alarmierende Fakten zur aktuellen Lage auf. Antonie Städter hat mit dem aus Bayern stammenden Forscher, der seit 2001 am UFZ in Halle tätig ist, darüber gesprochen.

Herr Professor Settele, Sie beginnen Ihr Buch mit einem Horrorszenario. Deutschland im Jahr 2040: Obst kann sich kaum noch jemand leisten, da die Pflanzen nach dem Verschwinden der Bienen aufwendig künstlich bestäubt werden müssen. Wälder stinken, denn dort gibt es kaum noch Insekten, die totes Tier auf natürliche Art entsorgen. Dazu geht die Angst vor Viren um, die von invasiven Tierarten eingeschleppt wurden. Das klingt alles äußerst gruselig.

Prof. Settele: Und ist natürlich sehr vereinfacht und bewusst überspitzt dargestellt. Sicher wird es nicht genauso kommen, aber vom Prinzip her sind die Dinge denkbar. Wenn man sich etwa Zoonosen anschaut, also Krankheiten, die vom Tier auf den Menschen übergreifen: Als ich vor zehn Jahren mit Kollegen das Szenario einer globalen Pandemie dargestellt habe, wurde ich als Alar-

mist belächelt. Leider ist es mit Covid-19 so gekommen. Oder das Beispiel der Insekten. Wir wissen aus Studien, dass sich die Vielfalt an Land lebender Insekten wie der Tagfalter allein im letzten Jahrzehnt um etwa zehn Prozent verringert hat. Mit dem Buch möchte ich einen Appell an die Menschen richten, deshalb habe ich den Einstieg so drastisch formuliert. Denn noch haben wir es in der Hand, es nicht so weit kommen zu lassen.

Sie beschreiben die Problematik als „Triple-Krise“ aus Artensterben, Klimawandel und Pandemien. Inwiefern bedingen sie sich? Wenn aufgrund des Klimawandels mit der damit einhergehenden Erderwärmung nur bestimmte Arten überleben beziehungsweise dominant werden, sind das auch optimale Bedingungen für Viren, sich vermehrt auszubreiten. Teilweise sorgen wir Menschen nicht nur indirekt, sondern ganz gezielt dafür, dass die Artenvielfalt sinkt. Nehmen wir zum Beispiel den Harz. Es ist dort erschreckend zu sehen, was der Borkenkäfer mit den Bäumen angerichtet hat. Da sind wir schon bei der Problematik der Monokulturen: Die Fichten sind bei lang anhaltender Hitze und Trockenheit einfach anfällig für den Borkenkäfer. Eine größere Vielfalt der Baumarten wäre hier ein stabilisierendes Element, eine Art Pufferung im System.

Sie konzentrieren sich vor allem auf Insekten, um die Zusammenhänge zu erläutern. Das war für mich logisch - nicht nur, weil ich Insektenkundler bin und viel für diese Tiere übrig habe. Anhand von ihnen lassen sich die Folgen der aktuellen Situation gut verdeutlichen, wie etwa das im Buch erwähnte Bienensterben zeigt, bei dem es sich um die Gefährdung der Wildbienen und weniger der Honigbienen handelt. Es ist unbestritten, dass Insekten enorm wichtig für unseren Planeten und das Überleben der Menschheit sind, da sie für funktionierende Ökosysteme und unsere Ernährung sorgen.



„Es ist unbestritten, dass Insekten enorm wichtig für das Überleben der Menschheit sind.“

Wir wissen heute vieles über den Ernst der Lage, über den Klimawandel, das Artensterben. Aber es ist offensichtlich, dass sich die Menschen schwertun, etwas an ihrem Verhalten zu ändern. Es herrscht ein großer Konsens, dass man etwas unternehmen müsste. Wir wären ja auch dumm, diesen wunderbaren Planeten nicht zu erhalten. Bei seinem Schutz kommt es auf unser aller Engagement an. Aber der Mensch ist ein bequemes Wesen: Da wird dann doch mal das billige Fleisch für den Grillabend gekauft oder schnell mit dem Auto zum nahen Supermarkt gefahren. Von der Einsicht bis hin zum Handeln ist es ein weiter Weg. Zumal sich Veränderungen etwa beim Klima erst nach langer Zeit einstellen und man positive Auswirkungen von Schutzmaßnahmen oft gar nicht beweisen kann. Wir haben ja nur eine Erde - und deshalb nie einen Vergleich, wie es gekommen wäre, wenn wir anders gehandelt hätten.

Mitunter heißt es: Den Klimawandel würde es auch ohne den Menschen geben, und Arten sind schon immer ausgestorben. Richtig, und das macht es teilweise auch so schwer, Menschen zum Handeln zu bewegen. Aber es ist ein Fakt, dass vor allem unser Umgang

mit der Umwelt für die aktuelle Misere verantwortlich ist. Zu den Ursachen zählt die Ausbeutung der Natur, etwa mit der ungebremsen Abholzung von Regenwald und der immer intensiveren Landnutzung - um nur zwei Beispiele zu nennen.

Mancher hat vielleicht auch das Gefühl, als Einzelter sowieso nicht viel ausrichten zu können. Das mag sein. Wobei man sich natürlich erfolgreich zusammentun kann, wie zum Beispiel die Fridays-for-Future-Bewegung zeigt. Doch natürlich können manche Dinge nur durch die Politik gelöst werden. Auch da ist man sich in großen Teilen der dramatischen Situation bewusst. Beim Weltwirtschaftsforum in Davos wurden zum Beispiel Klimawandel und Artenschwund als vordringlichste Probleme und Risiken für die globale Wirtschaft identifiziert, deutlich wichtiger als andere wie zum Beispiel die Korruption. Trotzdem ist es ein zäher Prozess, einen Wandel herbeizuführen. Das merke ich selbst immer wieder, etwa als Berater der Bundesregierung zu diesen Themen. Man braucht Geduld und Spucke.

Was halten Sie von der aktuellen Diskussion darum, der Umwelt zuliebe keine Kinder zu bekommen, da die Erde ohnehin schon mit einem extremen Bevölkerungswachstum zu kämpfen hat? Vielen kommt das absurd vor. Ich finde diese Diskussion wichtig. Der Planet ist schon heute überbevölkert, und aus Statistiken wissen wir, dass es noch viel extremer werden wird. Ich bin allerdings nicht dafür, vorzuschreiben, wer in welcher Gesellschaft wie viele Kinder bekommen darf. Wir sollten vor allem etwas an unserem Verhalten ändern: Die Menschen in Industrienationen hinterlassen auch mit nur einem Kind noch einen viel größeren ökologischen Fußabdruck als anderswo Familien mit fünf Kindern.

Wo kann man da anfangen? Beim Konsum - auch wenn ich kein Verfechter der Selbstkasteiung bin. Eine einfache Möglichkeit wäre aus meiner Sicht, die indirekten Kosten bei der Herstellung von Produkten, nämlich die sozialen und Umweltkosten, mit einzupreisen. Dann würden sicher viele Leute ganz anders konsumieren.

Wie handhaben Sie das denn selbst? Ich plädiere für ein gesundes Maß. Auch wenn das nachhaltiger wäre, bin ich zum Beispiel kein Vegetarier. Doch ich würde mir auch niemals einen 300-Euro-Grill kaufen, um darauf dann ständig Billigfleisch zu brutzeln. Dann doch lieber Lagerfeuer und hin und wieder ein hochwertiges Supersteak.

Der richtige Dreh

HOBBY Der Wittenberger Lukas Rettler schafft es in weniger als sieben Sekunden, dass der Zauberwürfel die korrekten Farben zeigt. Ein Trend-Spiel aus den 80er Jahren ist zurück.

VON ANIKA WÜRZ

Dass auch die junge Generation den Dreh noch raus hat, steht außer Frage. Im Gegensatz zu anderen Spielzeugen aus den 80ern - hier sei an Polly Pocket und Treppenläufer-Spiralen erinnert - beschäftigt sie sich nämlich gar intensiver denn je mit dem Lösen von Zauberwürfeln. Und die feiern in diesem Jahr immerhin bereits ihr 40-jähriges Jubiläum im deutschen Handel.

Bei Meisterschaften im Zauberwürfel-Lösen überbieten sich die Würfelneriker Jahr für Jahr in verschiedenen Disziplinen. Mal geht es um Schnelligkeit, mal darf nur eine Hand zum Lösen benutzt werden oder ein Würfel muss in kürzester Zeit „auswendig gelernt“ und blind sortiert werden. Auch der Wittenberger Würfelprofi Lukas Rettler hat in der Vergangenheit schon an Wettbewerben im Speedcubing, wie das Schnelllösen in Fachkreisen heißt, teilgenommen. Darunter waren zwei Deutsche Meisterschaften. Offiziell gehört er zu den 200 besten Speedcubern Deutschlands.

„Man kann den ersten gelösten Zauberwürfel in unter zwei Stunden in der Hand halten.“

Lukas Rettler
Würfel-Experte

Wie schnell Rettler den Zauberwürfel lösen kann? Sein persönlicher Rekord liege bei 6,7 Sekunden, erzählt er trocken, fast unbeteiligt von sich selbst. Als Speedcuber denkt man vermutlich in anderen Relationen: Sich um eine Zehntelsekunde zu verbessern, mag Jahre des Übens kosten. Immerhin sind neben geistiger Schnelligkeit auch geschickte Hände gefordert.

Fördert räumliches Denken
Doch wie kommt man überhaupt dazu, sich ein Hobby wie jenes zuzulegen? Während seiner Schulzeit wurde der heute 25-jährige Rettler auf einen zauberwürfelnden Mitschüler aufmerksam: „Davon war ich beeindruckt“, erinnert er sich. Anschließend brachte er sich das Lösen des Würfels bei und machte wiederum andere neugierig. Bald schon haben ihn Freunde um Zauberwürfel-Unterricht gebeten: „Ich bin Referendar, ich erkläre gern Sachen“, so Rettler, der in Zukunft Mathematik und Physik an Gymnasien unterrichten möchte.

Als er vor etwa zwei Jahren am Lyonel-Feininger-Gymnasium in Halle lehrte, lag es nahe, dass Rettler eine Arbeitsgemeinschaft (AG) ins Leben ruft, in der er Schülern das Lösen des Knobelspiels beibringt. „Eine Kompetenz, die geschult wird, ist natürlich räumliches Vorstellungsvermögen“, begründet Rettler den Lehrauftrag der AG. Er betont aber auch, dass es vor allem um Spaß am Rätseln gegangen sei.

Zwei Monate zum Lösen
Mit einer AG-Stunde pro Woche dauerte es circa zwei Monate, bis die meisten Schüler in der Lage waren, die sechs Seiten des Würfels wieder farblich korrekt zu sortieren. Zwei der Kursteilnehmer lösten das Rätsel nach ein wenig Übung sogar in unter einer Minute - die beiden gingen damals in die sechste Klasse.



Lukas Rettler ist Fanatiker. Zu sehen ist das nicht nur an seiner beeindruckenden Sammlung der Rubikswürfel. Auch den Anstrich seines Zimmers widmete der Wittenberger seinem Hobby - eine Würfelbude sozusagen.

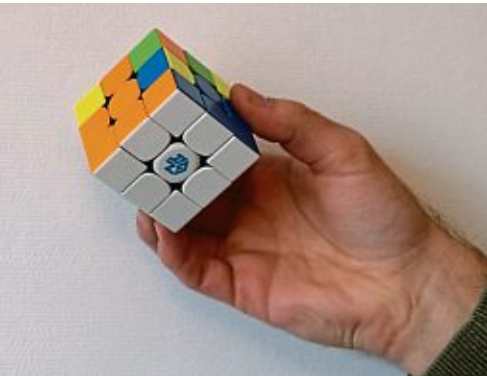


Lukas Rettler zeigt im Video, wie es geht.
Laden Sie die App „MZ virtuell“ auf Ihr Smartphone. Öffnen Sie die App und scannen Sie dieses Foto. Das Video startet automatisch.

So funktioniert's



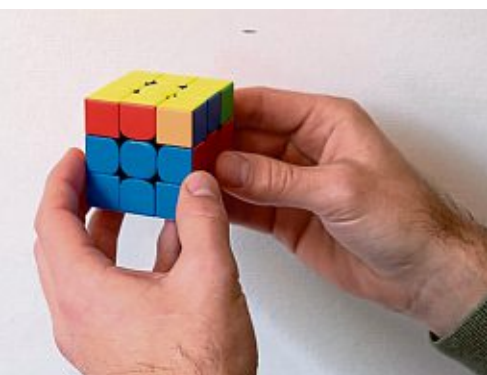
1 Noch leicht: Durch Probieren wird ein einfaches Kreuz auf einer der Seiten erzeugt (hier weiß). Weitere passende Steine sind optional. Achtung: Mittelsteine lassen sich nicht verschieben. Daher müssen die nicht-weißen Flächen der Steine des Kreuzes zu den anderen Seiten passen.



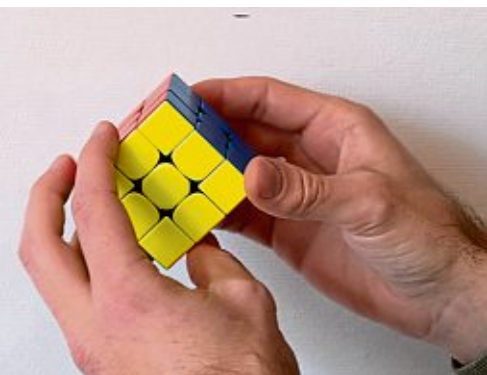
2 Danach müssen die fehlenden Ecksteine der Seite eingepasst werden. Auch hier gilt: Weil sich die Mittelsteine nicht verrücken lassen, müssen die anderen beiden Flächen der Ecksteine jeweils zu den anliegenden Seiten passen. Das erste Stockwerk, auch „Layer“ genannt, ist fertig!



3 Nun soll der nächste Layer gelöst werden. Problem: Der untere darf dabei nicht wieder durcheinandergebracht werden. Echte Knobelfreaks können sich daran probieren. Alle anderen sollten zur Lösung dieses Schrittes im Internet nach einer detaillierten Anleitung schauen.



4 Sind die ersten beiden Stockwerke korrekt gelöst, ist die Oberseite des übrigen obersten Layers fällig. Diese sollte eine Farbe haben (hier gelb). Dass die Seitenflächen der Steinchen des oberen Layers noch unsortiert sind, interessiert vorerst nicht.



5 Diese werden am Ende sortiert. Dabei müssen unweigerlich fertige Seiten kurzfristig wieder „zerstört“ werden. Eine Strategie, die auf dem Prinzip des „Abparkens“ einzelner Steine an gemerkten Orten basiert, hilft bei der Schadensbegrenzung und dabei, den Überblick zu wahren.

Mehr als vier Trillionen Positionen

Der Zauberwürfel, auch Rubiks Würfel genannt, feiert seinen 40. Geburtstag - zumindest auf dem deutschen Markt, wo er seit 1980 für Furore sorgt.

Erfunden wurde er allerdings bereits im Jahr 1974 von Ernő Rubik, einem ungarischen Professor, der das räumliche Denken seiner Studenten durch die dreidimensionale Logelei schulen wollte. Kaum hatte Rubik den ersten Prototypen seines Würfels gebaut und ein wenig daran herumgedreht, stand er jedoch zunächst selbst vor einem großen Rätsel.

Kein Wunder bei mehr als vier Trillionen (eine Zahl mit 19 Stellen) Positionen, die der Würfel einnehmen kann. Dass man ihn aus jeder Stellung mit höchstens 26 Vierteldrehungen wieder ordnen können soll, erscheint fast unglaublich, wurde aber 2014 nach jahrzehntelanger Forschung endlich mathematisch bewiesen. Und noch eine Zahl sollte man sich merken: Der klassische 3x3-Zauberwürfel besteht aus 26 Steinchen. Dieser Fakt bescherte Leon Windscheid im Jahr 2015 immerhin einen Sieg bei Günther Jauchs „Wer wird Millionär?“.

Rettler sagt, es sei sehr unterschiedlich, wie schnell seine Schüler es lernten, den Zauberwürfel zu lösen. Der bisher Schnellste in seiner Würfelzauberschule sei ein Kommilitone gewesen. Der habe nur eine halbe Stunde gebraucht, um das komplexe Rätsel zu durchblicken, sei aber immerhin Mathematik-Student. „Da lief das alles wie von selbst“, relativiert Rettler. Doch auch weniger Zahlen-Affinen macht

er Mut: „Man kann den ersten gelösten Zauberwürfel in unter zwei Stunden in der Hand halten. Ich würde empfehlen, erstmal eine Weile daran herumzudrehen.“ Auf diese Weise gewöhne man sich an die Funktionalität des Rätsels. Der Wittenberger gibt aber auch zu: „Das völlig ohne Anleitung zu schaffen, ist sehr schwierig.“

Erklärungen zum Zauberwürfel-Lösen gibt es unzählige im Internet.

In den 80ern war das noch ganz anders. Nach dem Erscheinen des Spielzeugs auf dem deutschen Markt im Juni 1980 musste zunächst ganz ohne Anleitung geknobelt werden. Erst im Januar 1981 veröffentlichte „Der Spiegel“ die lang ersehnte Anleitung zum Lösen des Würfels.

Sekundenbruchteile entscheiden

Die neuen Meister der Würfel stehen seit kurzem fest. Erst Anfang November bewiesen vor allem Jugendliche aus aller Herren Länder beim „Red Bull Rubik's Cube World Cup“, wie sie sich zu immer neuen Höhen der Fingerfertigkeit und geistigen Genialität aufschwingen. Natürlich war das Speedcubing die vermutlich meistbeachtete Kategorie des World Cups, der aufgrund aktueller Umstände übrigens online stattfand. Die Cuber entwirrten ihre Spielzeuge also vor den heimischen Bildschirmen. Gekürt als neuer World-Cup-Champion im Speedcubing wurde letztendlich der 18-jährige Amerikaner Max Park. Er löste die Logelei in nur 5,9 Sekunden.

Die jemals schnellste korrekte Sortierung eines verdrehten Würfels wurde übrigens 2018 vollbracht. Der Chinese Yusheng Du benötigte nur unglaubliche 3,5 Sekunden für die Lösung.

Extrabreit im dritten Frühling



MIT MITTE 20 waren Kai Havaii und seine Band Extrabreit Bravo-Titelhelden und Dauergast in der Hitparade, obwohl der anarchische Humor der Gruppe aus dem Ruhrgebiet eigentlich aus dem Geist des Punk stammte. 40 Jahre nach den ersten Erfolgen feiern Extrabreit nun mit dem neuen Album „Auf Ext!“ ihr drittes Comeback: Die 15 knackigen Songs mit Ohrwurmcharakter ersparen sich tiefgründige Botschaften, nicht aber das alte Extrabreit-Gefühl des „Wir gegen die Welt“. stk

Ein Waldkind mit markanter Stimme



WARM-WEICHER Streicherklang und markanter Gesang dominieren auch auf „S 16“, dem zweiten Album von Woodkid. Dessen Debüt „The Golden Age“ war 2013 ein großer Erfolg - und der treibende Song „Run, Boy, Run“ seinerzeit die Hintergrundmusik für den Werbeclip eines Kommunikationsunternehmens. Die elf Stücke auf dem neuen Werk des Franzosen sind - vielleicht deshalb - sperriger arrangiert, aber nicht weniger ergreifend. kag

Wiederkehr der harten Denker



50 JAHRE und kein bisschen einfacher: 1970 gegründet, galten Blue Öyster Cult als eine Heavy-Metal-Band für Intellektuelle, nie ganz berühmt, dafür aber mit Kurt-Weill-Anleihen und dem Geniestreich „(Don't Fear) The Reaper“. Ende der 80er war Schluss damit, die Amerikaner verschwanden - sind nun aber wieder da. „The Symbol Remains“ bietet 14 Stücke mit mächtigen Gitarren, fantastischem Satzgesang und grandiosen Melodiebögen. stk

Weihnachtslieder für Blechbläser



ALLE JAHRE WIEDER. Dennoch wird Weihnachten 2020 wegen der Corona-Krise ein anderes als alle zuvor. Die Stimmung soll aber nicht darunter leiden, meinen der Trompeter Ludwig Güttler und sein Ensemble. Auf „Sächsische Weihnacht“ vereinen sie 38 für Bläser arrangierte Lieder. Die Spanne reicht von Johann Crügers (1598-1662) Choral „Wie soll ich dich empfangen“ bis zu fünf Variationen über „Tochter Zion“ von Ludwig van Beethoven (1770-1827). kag

Gipfeltreffen der Wütenden



GHÖSTKID nennt der frühere Eskimo Callboy-Sänger Sushi sein neues musikalisches Projekt, auf dessen Debütalbum die Crème des deutschen Noise-Rock versammelt ist. Von Trash-Legende Mille Petrozza (Kreator) über Marcus Bischoff von Heaven Shall Burn bis zu Timi Hendrix (Trailerpark) brüllt, tobt und schreit alles, was Rang und Namen hat durch diese elf rabiaten Rocknummern zwischen Schlingensiefel-Oper und Panzerschmiede. stk

In brennenden Betten

COMEBACK Fast zwei Jahrzehnte war die australische Band Midnight Oil verschwunden. Jetzt kehrt sie mit dem alten Sound auf dem neuen Album „The Makarrata Project“ zurück.

VON STEFFEN KÖNAU

Zumindest hatte Peter Garrett eine vorzügliche Entschuldigung dafür, dass seine Band Midnight Oil ihre Fans fast zwei Jahrzehnte lang im Stich ließ. Keine neuen Alben, keine großen Tourneen, allenfalls mal ein paar Konzerte über 15 Jahre hinweg. Das Ende der erfolgreichsten australischen Rockband seit AC/DC schien besiegelt, weil Sänger Garrett Politiker geworden war. Erst saß er als Abgeordneter der Linken im Parlament, dann wurde er sogar Minister.

Für den glatzköpfigen Riesen ein Schritt, der nahelag. Seine anderen Interessen, begründete Garrett seinen Ausstieg nach 25 Jahren, seien immer zu kurz gekommen, weil die Verpflichtungen der Band zu umfassend waren. Dabei hatte sich der Mann aus Sydney immer als politischer Künstler gesehen, der mit seiner Musik Menschen unterhalten, aber auch aufklären und informieren wollte. Mitte der 80er gehörte Garrett zu den Mitgründern der australischen Anti-Atomkraftpartei. Auf Alben wie „Blue Sky Mining“ und in Hits wie „Beds are burning“ sang er nicht über enttäuschte Liebe oder sein Leben als Rockstar, son-



Midnight Oil: „The Makarrata Project“ (Sony)

dern über Umweltzerstörung und den unmenschlichen Umgang seines Heimatlandes mit den Aborigines. Ein singender Aktivist, der zuweilen mit seiner Rolle als Rockstar haderete - und schließlich nach einem Vierteljahrhundert die Reißleine zog.

Das Ende aber, erklärt „in gegenseitigem Respekt und Freundschaft“, war nicht der Schluss. Schon 2009 trat die Band bei einem Benefiz-Konzert für Tsunami-Opfer gemeinsam auf. 2017 dann, Peter Garrett hatte seinen Ministerposten verloren und die politische Karriere beendet, ging es zum ersten Mal wieder gemeinsam auf Tour.

Das scheint Garrett, Gitarrist Martin Rotsey, Keyboarderspieler und Gitarrist Jim Moginie, Rob Hirst (dr) und Bassmann Wayne Hillman Mut gemacht zu haben, noch einmal gemeinsam ins Studio zu gehen. Das Ergebnis heißt ein wenig sperrig „The Makarrata Project“, und es ist im Grunde genommen ein Mini-Album mit sparsamen acht



Midnight-Oil-Sänger Peter Garrett verbrachte die letzten Jahre als Politiker und Minister in Australien. Jetzt ist der 67-Jährige zurück bei seiner Band, und die hat zum ersten Mal seit 18 Jahren wieder ein Album eingespielt. FOTO: DPA

Stücken, die dafür aber zusammen mit einem Großaufgebot an Gästen eingespielt wurden. Jessica Mauboy, Alice Skye und Tasman Keith sind junge, indigene Musiker, Kev Carmody, Sammy Butcher und Frank Yamma dagegen in Australien bekannte Altstars.

Gemeinsam mit diesen Verbündeten singt Garrett nun mit „Gadigal Land“ ein zynisches Begrüßungslied für die Eroberer aus dem Abendland, die vor 250 Jahren vor der Küste des Gebietes auftauchten, den der gleichnamige Clan aus dem Aborigines-Stamm der Eora bewohnte. Für Peter Garrett bis heute eine unheilvolle Stunde. „Damals begann auch der Raub an Aborigines und Insulanern“, teilt er im Plattentext mit, „man nahm ihnen ihre Kinder, ihr Land, den Zugang zu Wasser, und die Auswirkungen dieser Enteignungen sind bis heute zu spüren.“

Für den Gerechtigkeitsfanatiker aus Sydney, der Stadt, die heute mitten im früheren Gadigal-Land steht,

ein Fakt, der heute nicht leichter zu akzeptieren ist als vor 30 Jahren. Damals schrieb Garrett mit „Beds are burning“ über die Rückgabe von Land an den Pintupi-Stamm, der in den 50er und 60er Jahren von der australischen Regierung vertrieben worden war, nachdem Atomwaffentests die Region verseucht hatten. Heute brennen die Betten immer noch, und auch der Sound der „Oils“,

„Man nahm ihnen ihre Kinder und ihr Land.“

Peter Garrett
Midnight Oil

wie ihre Fans sie nennen, hat sich nicht verändert. Die acht neuen Songs - eigentlich nur sieben, denn „Uluru Statement from the Heart“ ist ein musikalisch unterlegtes Manifest, vorgelesen von einer ganzen Reihe von australischen Künstlern - machen genau mit demselben Sound weiter, der in Hits wie „Forgotten Years“ und „Blue Sky Mine“ vor 30 Jahren den Welterfolg der Oils begründete. Auf einem Fundament aus schweren Bässen und fast fröhlich klingenden „Uhu“-Chören ätzt Peter Garrett seine bitterbösen und messerscharfen Texte.

Nicht um Liebe und privaten Beziehungskram geht es hier, sondern um das große Ganze. Gebremste Wut über Landraub, Unterdrückung und traumatische Erinnerungen wird in energischen Rock gegossen, dem die Vielzahl von - zumindest in Australien prominenten - Gästen mit Chorgesang, Rap-Einlagen und Blasinstrumenten ihren eigenen Stempel aufdrückt.

Der Superhit aus dem Badezimmer

MUSIKGESCHICHTE Kenner erzählt Anekdoten rund um berühmte Songs.

VON ANTONIE STÄDTER

Wo ließe sich ein Superhit wie „The Sound of Silence“ besser schreiben als im... Badezimmer? So sah das zumindest der junge Paul Simon von Simon & Garfunkel, der sich mit Vorliebe samt Gitarre dorthin zurückzog. „Und um sich besser konzentrieren zu können, machte er zudem meist das Licht aus und sang für - richtig geraten - die Dunkelheit“, schreibt Colm Boyd im kürzlich erschienenen „Book of Songs“. Darin erzählt der irische Musikblogger in 70 Kapiteln alle möglichen Geschichten rund um fast 500 ausgewählte Hits der Musikgeschichte.

Der Kenner beginnt mit „Songs mit großartigem Intro“, beschäftigt sich zwischendrin etwa mit „Songs darüber, die Hoffnung aufzugeben“ und „Songs darüber, die Hoffnung nicht aufzugeben“ bis hin zum letzten Kapitel mit den „Songs über die



Simon & Garfunkel 2009: Paul Simon (rechts) und Art Garfunkel.

FOTO: DPA

Weite der Straße“. Und begründet die Auswahl so: „Grundsätzlich haben wir uns daran gehalten, Lieder auszuwählen, die in irgendeiner

Form als ‚Klassiker‘ gelten.“ Zumindest in Sachen Kultfaktor darf bei den nicht-englischsprachigen Hits neben Falcos „Rock Me Amadeus“

ein Titel des südkoreanischen Sängers PSY nicht fehlen: „Gangnam Style“ war das ‚Macarena‘ von 2012: ein Ohrwurm mit einem kaum verständlichen Text und einem dazu passenden grotesken Tanz, der sogar ansonsten halbwegs vernünftig wirkende Politiker dazu veranlasste, ihre Würde aufs Spiel zu setzen, um nahbar zu wirken“, schreibt Colm Boyd. Wir erinnern uns: Die Welt war voller „Gangnam Style“-Videos mit lustig hüpfenden Menschen.

Dass ein Songtitel ein Omen sein kann, bekamen indes die Rolling Stones mit ihrem „You Can't Always Get What You Want“ zu spüren: Mick Jagger habe dafür einen Gospel-Chor haben wollen, „aber es war gerade keiner verfügbar...“, so Boyd. So ist das eben: Man kann nicht immer bekommen, was man gern hätte. Ein Hit wurde es dennoch.

» Colm Boyd: Book of Songs. Die Playlist für jede Lebenslage, Prestel, 272 S., 22 Euro

TIERE

Fledermäuse halten Abstand bei Infektionen

Verhalten mit Sensoren beobachtet.

BERLIN/DPA - Abstand halten, um Infektionen zu vermeiden - was in der Corona-Pandemie empfohlen wird, praktizieren auch Vampirfledermäuse. Forscher des Naturkundemuseums Berlin und US-Kollegen haben in einer Studie herausgefunden, dass Vampirfledermäuse mit Krankheitssymptomen deutlich weniger Zeit in der Nähe von Artgenossen verbringen als sonst üblich. „Dadurch, dass kranke Tiere weniger Kontakt zu gesunden Artgenossen haben, kann sich ein Erreger langsamer verbreiten“, sagte der Biologe und Erstautor der Studie, Simon Ripperger vom Naturkundemuseum.

Hochsoziale Tiere

„Wir vermuten, dass das Abstandhalten eine natürliche Reaktion ist, denn die kranken Fledermäuse waren lethargisch und schliefen mehr“, so Ripperger. Normalerweise seien Vampirfledermäuse hochsoziale Tiere. „Sie betreiben gegenseitige Fellpflege und teilen Nahrung“, sagte der Forscher. Im Fall einer Krankheit seien solche Interaktionen deutlich seltener zu beobachten.

Das Verhalten sei zuvor bereits bei Fledermäusen in Gefangenschaft beobachtet worden, so Ripperger. Die Wissenschaftler haben es nun auch in einem Freilandexperiment in Belize in Zentralamerika nachgewiesen. Sie fingen 31 Weibchen aus einer Gruppe und verabreichten der Hälfte der Tiere eine Substanz, die für sechs bis zwölf Stunden eine bakterielle Infektion simuliert.

Die Tiere wurden mit neuartigen Näherungssensoren ausgestattet und in die Wildnis entlassen. „Die Sensoren erfassen sekundengenau, wer sich in wessen Nähe befindet. Außerdem lässt sich messen, wie nah sich die Tiere kommen“, erklärte der Biologe.



Eine Vampirfledermaus bei einem Ausflug. FOTO: DPA

„Diese Hightech-Sensoren aus Eigenbau eröffnen uns völlig neue Perspektiven auf das höchst dynamische Sozialverhalten dieser Fledermäuse. Derartige Experimente in freier Wildbahn durchzuführen und zeitgleich Veränderungen im sozialen Netzwerk einer ganzen Kolonie im Sekundenakt beobachten zu können, war bisher undenkbar“, so der Wissenschaftler.

Wie verbreiten sich Erreger?

Die Studie mit 31 Tieren lasse keine generellen Gesamtaussagen über den Ausbreitungsmechanismus von Krankheitserregern bei Vampirfledermäusen zu, sagte Ripperger. Das Wichtige sei, dass man mit der Technologie wertvollere Daten sammeln könne als über bloßes Beobachten.

Mit dem Verfahren könne die Ausbreitung von Pathogenen auch bei anderen Organismen simuliert werden. „Für die Forschung ist diese Technik sehr wertvoll“, so Ripperger. Die gewonnenen Datensätze könnten helfen, neue Erkenntnisse über Muster und Prozesse zu gewinnen, die der Verbreitung von Krankheitserregern zugrunde liegen.

Auf der Suche nach Gewürzen

SCHIFFFAHRT Vor 500 Jahren umschiffte der Seefahrer Ferdinand Magellan erstmals die Südspitze von Südamerika und entdeckte die Westroute nach Asien. Die Fahrt bewies auch, dass die Erde rund ist.

VON DENIS DÜTTMANN

PUNTA ARENA/DPA - Ferdinand Magellan wollte dorthin, wo der Pfeffer wächst. Der portugiesische Seefahrer suchte eine neue Route zu den Gewürzinseln und bewies ganz nebenbei, dass die Erde keine Scheibe ist. Vor 500 Jahren umschiffte er die Südspitze von Südamerika und entdeckte die nach ihm benannte Magellan-Straße. Bis zur Eröffnung des Panamakanals blieb die Meerenge im heutigen Chile der wichtigste Seeweg zwischen Atlantik und Pazifik.

Im Auftrag der spanischen Krone stach Magellan im September 1519 von Spanien aus mit fünf Schiffen und rund 240 Mann Besatzung in See. Sein Auftrag war, gen Westen zu segeln und einen Weg zur indonesischen Inselgruppe der Molukken zu finden, von wo die zu dieser Zeit äußerst begehrten Gewürze wie Pfeffer, Gewürznelken und Muskatnuss stammten. Durch den Vertrag von Tordesillas hatten Portugal und Spanien die Welt unter sich aufgeteilt - spanischen Seefahrern war der Weg um Afrika herum zu den Gewürzinseln deshalb versperrt.

„Die Heldentat von Magellan ist ein Meilenstein der Menschheitsgeschichte.“

Aldo Fredes Gallardo
Historiker

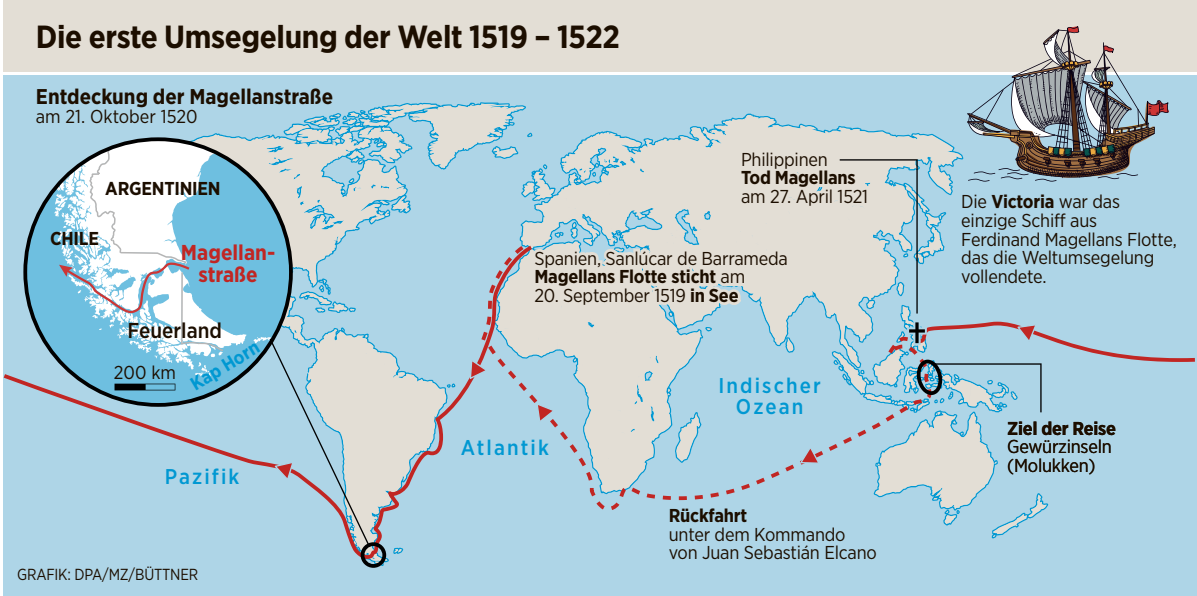
Nach einer rund 13-monatigen Reise über die Kanarischen Inseln, die Guanabara-Bucht nahe dem heutigen Rio de Janeiro und die Mündung des Río de la Plata unweit des heutigen Buenos Aires, einer Meuterei und einer langen Winterpause in Patagonien erreichte die Flotte schließlich vor 500 Jahren - genau am 21. Oktober 1520 - das Kap der Jungfrauen. Ein schwerer Sturm trieb die Schiffe in eine Bucht hinein, die sich in den folgenden Tagen als Durchfahrt zum Pazifischen Ozean herausstellte. Weil er den Seeweg an Allerheiligen passierte, nannte Magellan die Meerenge zwischen Patagonien und Feuerland zunächst Allerheiligenstraße.

Zwar wurde die Passage später nach ihm benannt, doch Magellan selbst konnte die Früchte seines Ruhms nie ernten. Er wurde schon kurz nach seiner wichtigen Entdeckung auf den Philippinen im Kampf mit Einheimischen getötet. Nach fast drei Jahren und über 46.000 Seemeilen einmal



Eine zeitgenössische Darstellung des portugiesischen Seefahrers Magellan.

FOTO: DPA



um den Erdball kehrte im September 1522 das einzige verbliebene Schiff, die „Victoria“, mit nicht einmal 20 Mann an Bord nach Spanien zurück.

Dennoch gilt Magellan heute als einer der Vorreiter der Globalisierung. Der von ihm entdeckte Seeweg verband Europa, Süd-

amerika und Asien und machte die Besiedelung der Pazifikküste Südamerikas durch die Europäer erst möglich. Gegenüber dem weiter südlich gelegenen Kap Hoorn mit seinen heftigen Stürmen blieb die von Inseln und Fjorden geschützte Magellan-Straße lange Zeit die bevorzugte

Route der Seefahrer.

„Die Heldentat von Magellan ist ein Meilenstein der Menschheitsgeschichte. Die erste Weltumsegelung erbrachte nicht nur den Beweis, dass die Erde eine Kugel ist, sondern vergrößerte die Welt auch, legte Verbindungen zu neuen Kulturen und Re-

gionen und hinterließ uns eine neue Form, uns global zu verbinden“, schreibt der Historiker Aldo Fredes Gallardo von der chilenischen Universität San Sebastián.

Mit der Eröffnung des Panamakanals 1914 begann der Stern der Magellanstraße allerdings zu sinken. Die Wasserstraße in Mittelamerika verkürzt die Strecke beispielsweise von der US-Ostküste an die US-Westküste um etwa 12.000 Kilometer und mehrere Wochen Fahrzeit. Heute ist der Panamakanal eine der wichtigsten Wasserstraßen der Welt. Pro Jahr passieren etwa 14.000 Schiffe den Kanal, etwa sechs Prozent des Welthandels werden durch ihn abgewickelt.

Allerdings könnte der Klimawandel den Kanal in den kommenden Jahren vor ernsthafte Probleme stellen. „Wir haben neue Chancen und Bedrohungen gesehen - die größte ist der Klimawandel, der uns natürlich betrifft“, sagte der Verwaltungschef des Kanals, Ricaurte Vásquez, Anfang des Jahres. Da in der Region immer weniger Regen fällt, gleichzeitig aber die Temperaturen steigen und damit die Verdunstung zunimmt, sinkt der Wasserstand des künstlichen Gatún-Sees, durch den der Wasserweg führt. Das wirkt sich negativ auf die Schifffbarkeit aus.

„Wir haben neue Chancen und Bedrohungen gesehen - die größte ist der Klimawandel.“

Ricaurte Vásquez
Verwaltungschef Panama-Kanal

Im Norden hingegen öffnet der Klimawandel ganz neue Routen. Weil das Eis am Nordpol schmilzt, ist die Nordostpassage entlang der russischen Küste immer häufiger passierbar. Die Fahrt von Europa nach Asien lässt sich auf dieser Strecke um etwa zehn Tage verkürzen. Umweltschützer warnen bereits vor Schäden für die empfindlichen Ökosysteme in der Region, sollte der Schiffsverkehr auf der Nordostpassage deutlich zunehmen.

An der Magellanstraße hingegen ist es ruhig geworden. Die zahlreichen Inseln und Seitenarme der Meerenge gelten heute als einsames Naturparadies. Seitdem die großen Handelsströme andere Wege gehen, gehört der windzerzauste Flecken Erde wieder den Pinguinen, Seelöwen und Albatrossen.

Brustkrebs belastet auch nach Heilung

MEDIZIN Viele Frauen leiden noch lange unter Depressionen.

HEIDELBERG/MZ/ZÖ - Viele Brustkrebspatientinnen sind auch nach einer erfolgreichen Therapie noch lange Zeit belastet. Das haben Wissenschaftler des Deutschen Krebsforschungszentrums in einer Studie mit mehr als 4.000 Frauen belegt. Gerade Pati-

entinnen, deren Therapie bereits fünf bis zehn Jahre zurückliegt, hätten häufig mit Depressionen zu kämpfen, lautet ein Ergebnis der Untersuchung. „Das zeigt, wie wichtig es ist, die psychische Verfassung bei der Behandlung betroffener Frauen nicht zu vernachlässigen“, heißt es in einer Mitteilung des Krebsforschungszentrums.

Bei Frauen ist Brustkrebs die häufigste Krebserkrankung. In Deutschland gibt es jedes Jahr rund 69.000 neue Patientinnen. Auch nach einer erfolgreichen

Behandlung sei die Lebensqualität vieler Frauen noch lange eingeschränkt, hieß es. Sie litten etwa unter chronischen Erschöpfungssyndromen, therapiebedingten Muskel- und Gelenkschmerzen und Depressionen. „Während das Auftreten von Depressionen innerhalb der ersten fünf Jahre nach der Brustkrebstherapie bereits recht gut untersucht ist, ist über die Häufigkeit von Depressionen bei Langzeitüberlebenden bislang wenig bekannt“, sagt Volker Arndt vom Krebsforschungszentrum.

„Wir haben festgestellt, dass Langzeitüberlebende, deren Therapie bereits zwischen fünf und 15 Jahren zurückliegt, häufiger unter Depressionen leiden als Frauen, die nie an Brustkrebs erkrankt waren“, sagt Forscherin Daniela Doege, die maßgeblich an der Studie mitgearbeitet hat. Risikofaktoren seien unter anderem höheres Alter, Übergewicht, sowie eine eingeschränkte oder aufgegebene Berufstätigkeit. Wie die Faktoren das Auftreten einer Depression genau beeinflussen, sei noch nicht geklärt.



Diagnose und Therapie sind wichtige Bestandteile im Kampf gegen den Brustkrebs. Viele Frauen leiden auch lange unter Depressionen. FOTO: DPA



IN KÜRZE

Erfinder von „Latte Igel“ tot

STOCKHOLM/DPA - Der Autor der Kinderbücher über die knuffige Figur Latte Igel, Sebastian Lybeck, ist tot. Wie der Thienemann-Esslinger Verlag am Freitag mitteilte, starb der in Helsinki geborene Finlandschwede bereits am 11. November im Alter von 91 Jahren in Stockholm. „Latte Igel wird auch zukünftig Kinder begleiten und wachsen lassen“, erklärte der Verlag. Lybeck nahm seine Leser in mehreren Büchern mit auf die Abenteuer von Latte Igel. Für „Latte Igel und der Wasserstein“ wurde er Ende der 50er Jahre mit einem Sonderpreis des Deutschen Jugendbuchpreises ausgezeichnet. Ende 2019 war das Werk als deutsche Produktion mit dem Titel „Latte Igel und der magische Wasserstein“ auch in die Kinos gekommen.

Angelina Jolie plant Regie

LOS ANGELES/MZ - Hollywood-Star Angelina Jolie (45) hat ein weiteres Regieprojekt angenommen. Die Schauspielerin und Regisseurin wird die Filmbiografie „Unreasonable Behaviour“ über das Leben des für seine Kriegsbilder bekannten britischen Fotojournalisten Don McCullin (85) inszenieren, wie das US-Branchenblatt „Variety“ berichtete. Es sei eine Ehre, sein Leben auf die Leinwand zu bringen, sagte Jolie in einer Mitteilung. Sie schätze seine „einzigartige Kombination von Furchtlosigkeit und Menschlichkeit“ und seine Hingabe, die Wahrheit von Kriegen und Mitgefühl für die Opfer abzubilden.

Booker-Preis an Douglas Stuart

LONDON/DPA - Der britische Booker-Literaturpreis geht in diesem Jahr an den gebürtigen Schotten Douglas Stuart für seinen Roman „Shuggie Bain“. Er basiert auf der Kindheit des Autors und spielt in den 1980er Jahren in Glasgow. Douglas erzählt darin die Geschichte eines Jungen, der eine verarmte, alkoholabhängige Mutter hat. Der Roman sei „gewagt, erschreckend und lebensverändernd“, sagte die Jury-Vorsitzende Margaret Busby bei der Online-Zeremonie in London. Nach der Bekanntgabe betonte Stuart, der seit dem Jahr 2000 in den Vereinigten Staaten lebt: „Meine Mutter ist in jeder Seite dieses Buches und ohne sie wären ich und das Buch nicht hier.“

Debütalbum von Stallion

BERLIN/DPA -- Schon vor der Veröffentlichung ihres ersten Albums wurde sie zum Hip-Hop-Star - jetzt hat die Rapperin Megan Thee Stallion (25) ihr Debütalbum veröffentlicht. „Good News“ sei ein „Projekt, bei dem es um Positivität geht“, zitierte die Agentur SureShot Promotions die Musikerin am Freitag, „und das einen Fokus auf die Thematik richtet, wie Frauen Besitz von ihrem Körper ergreifen“. Das zeigt sich etwa in der Single „Body“, in der Megan Thee Stallion die Stärke des weiblichen Körpers feiert.



In „herrn fleischers Kiosk“ wird noch bis zum 28. November die Installation „Djinn“ von Nabila Attar aus Hamburg gezeigt.

FOTO: RENÉ LANGNER

Erinnerung im Tun

KUNST Zum Gedenken an die 2015 ums Leben gekommene Juliane Noack gegründet, fördert ein Verein junge Künstlerinnen. Und „herr fleischer“ ist auch noch aktiv.

VON ANDREAS MONTAG

HALLE/MZ - Am Anfang, sagt Katrin Eitner, stand der Schock. Es ging darum, die Trauer anzunehmen und zu verarbeiten. Am 24. März 2015 war in den französischen Alpen eine Maschine der Fluggesellschaft Germanwings zum Absturz gebracht worden. 150 Menschen fanden dabei den Tod, unter ihnen Juliane Noack. Die aus Halle stammende Künstlerin war nach dem Abschluss ihres Studiums an der Burg in Leipzig ansässig geworden und hatte sich dort ihr Atelier eingerichtet. Jetzt, am 20. November, haben Angehörige und Freunde wieder ihres Geburtstages gedacht. Als Juliane Noack starb, war sie gerade 30 Jahre alt und stand am Beginn eines schon erfolgreichen Weges.

Aus der Trauer um die lebensfrohe, hochtalentierte Frau ist die Idee gewachsen, einen Verein zu gründen. „Es hat sich zu einer Form von Erinnerung entwickelt“, sagt Katrin Eitner, die Galeristin der Verstorbenen. Gemeinsam mit den Eltern Juliane Noacks, Jana und Frank Noack, ihrem Lebensgefährten David Nowak sowie Freunden und Kollegen hat sie den Förderverein voran gebracht. David Nowak steht ihm vor, Frank Noack und Katrin Eitner sind stellvertretende Vorsitzende.

Die Grundidee, ein Stipendium für junge Künstlerinnen und Künstler einzurichten, um so an Juliane Noack zu erinnern, gab es schon, bevor der Verein überhaupt gegründet wurde. Das war und ist wohl ganz in ihrem Sinne - auch sie hatte ja Sicherheit und Begleitung gebraucht, um sich entfalten zu können.

Der Verein hat 27 Mitglieder, darunter zwei aus der Schweiz, „weitere sind willkommen“, wie Katrin Eitner sagt. Es macht viel Arbeit, die Projekte anzuschieben und die Mittel für die Umsetzung aufzutreiben. Spenden werden eingeworben und Fördermittel beantragt, um vorrangig Absolventinnen und Absolventen der Burg in den ersten, schwierigen Jahren nach dem Abschluss unterstützen zu können.

Auch inhaltlichen Beistand sollen die Meisterschülerinnen



Sarah Schuschkleb präsentiert ihre 2017 entstandene Arbeit mit Ringen (Holz, Grafit, Lack).

FOTO: GERHARD SCHUSCHKLEB



Ildikó Dánfalvis Kette trägt den Titel „Zweite Haut“.

FOTO: ILDIKÓ DÁNFAI



Ildikó Dánfalvi wird per Video ins Atelier eingeladen.

FOTO: MARIE LOUISE GNAUCH



Juliane Noack

FOTO: JÖRG LIPSCHOK



„Weitere Mitglieder sind willkommen.“

Katrin Eitner
Förderverein Juliane Noack
FOTO: MATTHIAS BEHNE

der Schmuckklasse erhalten, an der Juliane Noack studiert hat. Zur Förderung gehört ein öffentlicher Vortrag, um sich der Stadtgesellschaft bekannt zu machen. Am 11. November hätte Ildikó Dánfalvi sprechen sollen, aber wegen der Coronaschutzmaßnahmen wurde nichts daraus.

Nun soll ein Video gedreht werden. Bei einem Atelierbesuch wird sie an diesem Samstag ihre Arbeiten zeigen und selbst zu Wort kommen. Bis zum kommenden Sommer ist Ildikó Dánfalvi im Förderprogramm. Vor ihr war schon Sarah Schuschkleb am Start, neu ist Sunhi Jäger dabei.

Mit der Aufmerksamkeit, die der Arbeit der jungen Künstlerinnen entgegen gebracht wird, bleibt auch der Gedanke an Juliane Noack und ihr jäh abgerissenes Schaffen lebendig. Eine wirklich großartige Idee - wie es gleichermaßen die Fortführung eines halbeschen Projektes ist, an dem sie liebevoll hing und tatkräftig beteiligt war, auch nach ihrem Umzug nach Leipzig: Der Kunstkiosk „herr fleischer“ am Reileck, ein ehemaliger Zeitungstempel, der unabhängig vom Förderverein betrieben wird.

Katrin Eitner ist allerdings auch beim Kiosk im Spiel und kümmert sich unter anderem um die Öffentlichkeitsarbeit. Wer auf Facebook oder Instagram unterwegs ist, wird dem kleinen Laden, der die Blicke der Passanten auf sich zieht, auch online begegnen.

Der Kiosk schafft Erinnerung auf andere Weise. Nach Juliane Noacks Tod war er zum öffentlichen Trauerort geworden, seitdem geht die Arbeit mit Energie und Fantasie weiter. Mancher hat es auch schon verrückt gefunden, was er dort zu sehen bekam. Macht nichts. „Reibt euch ruhig daran“, empfiehlt Katrin Eitner. Zurzeit ist die neonbunte Installation „Djinn“ von Nabila Attar zu sehen. Die Arbeit einer Stipendiatin aus Hamburg wurde von einer Jury unter 50 Bewerbungen ausgewählt. Am 28. November gibt es zur Finissage eine Performance der Künstlerin - natürlich ohne Live-Publikum, aber am Abend bei Instagram zu sehen.

» www.facebook.com/foerderverein-julianenoack
www.facebook.com/hr.fleischers

FILM

Großmutter auf dem Trampolin

Goldie Hawn wird 75 Jahre alt.

VON BARBARA MUNKER

LOS ANGELES/DPA - Selbst beim Abwaschen ist Hollywoods Komödien-Blondine Goldie Hawn nicht zu bremsen. Im August postete die Schauspielerin ein Instagram-Video mit dem Hinweis: „Geschirrspülen muss keine lästige Pflicht sein, es kann ein Tanz sein!“. Hawn, die am Samstag 75 Jahre alt wird, wirbelt in Yogahose und Muskelshirt mit langer blonder Mähne und fetzigem Hüftschwung durch die Küche. Sohn Wyatt tanzt mit, auch Kurt Russell (69) und ein Hund laufen ins Bild. In einem anderen Video hüpfte die sechsfache Großmutter mit Tempo auf einem Trampolin.

Das Alter sieht man der Oscar-Preisträgerin nicht an, auch nicht bei ihrem jüngsten Auftritt als Mrs. Claus, der Ehefrau von Santa Claus, in dem Weihnachtsklamauk „Christmas Chronicles 2“. Vier Tage nach ihrem 75. Geburtstag ist der Streifen auf Netflix zu sehen.

An ihrer Seite, mit grauem Rauschbart und rotem Santa-Mantel, ist Russell (69), ihr langjähriger Partner im wirklichen Leben. Seit 1983 sind sie ein Paar, ohne Trauschein fest liiert. Die zweifach geschiedene Hawn brachte die Kinder Kate und Oliver Hudson in die Beziehung mit, Russell einen Sohn aus erster Ehe. Ihr ge-



Hollywood-Star Goldie Hawn: Für jeden Spaß zu haben.

FOTO: DPA

meinsames jüngstes Kind, Sohn Wyatt, ist inzwischen 34 Jahre alt.

In der US-Zeitschrift „Parade“ sprachen die Partner Mitte November über das Erfolgsrezept für ihre lange Beziehung. „Sie ist von Natur aus lustig“, schwärmte Russell. Sie würde ihn stets zum Lachen bringen. Man müsse verzeihen können und Mitgefühl für einen Partner haben, sagte Hawn.

Die hatte als Filmschauspielerin viele Erfolge. Steven Spielberg holte sie für den Thriller „Sugarland Express“ (1974) vor die Kamera. Mit „Shampoo“ (1975) etablierte sie ihren Ruf als Comedy-Star. In der Satire „Der Tod steht ihr gut“ trat sie gegen Meryl Streep und Bruce Willis an. Mit Bette Midler und Diane Keaton nahm sie in „Der Club der Teufelinnen“ (1996) Rache an treulosen Ehemännern.

In Hollywood haben Hawn und Russell zusammen schon einen festen Platz. 2017 enthielten sie auf dem „Walk of Fame“ Seite an Seite zwei Sternenplaketten. Kate Hudson würdigte das Paar damals mit einem Augenzwinkern. Sie sollte wohl besser diese Feier für eine Ansprache nutzen, denn eine Hochzeit sei nicht geplant, flachste Hudson.

LITERATUR

Er brachte Lagerfeld nach Halle

Verleger Gerhard Steidl wird 70.

VON CHRISTIAN EGER

HALLE/MZ - Seine Geburtstage habe er nie gefeiert. Das interessiere ihn einfach nicht, sagt Gerhard Steidl. Alles Routine? Nicht ganz. Diesen einen kleinen Unterschied wird es dann doch wohl geben: Wenn der Göttinger Verleger an diesem Sonntag seinen 70. Geburtstag zur Kenntnis nimmt, wird er mutmaßlich erst um 7 Uhr und nicht wie wochentags immer bereits um 5 Uhr morgens an den Druckmaschinen stehen. „Ich bin stolz darauf, ein spröder Norddeutscher zu sein“, sagt der Mann, der weiße Kittel mit Einsteckstiften trägt. So wie ein Chefarzt. Oder Buchgeburts helfer. „Ich bin nicht sonderlich gesellig.“

Das muss er auch nicht sein. Gefeiert wird der Mann, der Literaturnobelpreisträger und Weltklassefotografen veröffentlicht, trotzdem. Und gekannt - inzwischen auch in Sachsen-Anhalt. Die von Gerhard Steidl kuratierte Lagerfeld-Schau in der Moritzburg



Verleger Gerhard Steidl: Jeden Tag die Werkstatt fegen.

FOTO: DPA

in Halle wird die am längsten präsentierte Sonderausstellung seit der Museumsgründung 1885 sein. Auch wenn sie zur Zeit wieder im Corona-Schlaf liegt, läuft sie noch mindestens bis zum 6. Januar. Bis man Lagerfeld für einen gebürtigen und Steidl für einen zugezogenen Hallenser hält.

Der gehört zu den wenigen Verlegern, die noch Verleger und noch nicht nur Geschäftsführer sind. Steidl, der Verleger von Grass und Pamhuk, von Robert Frank und Juergen Teller. Ein Fleißsporn und Akribiker. Einer, der von seinen Künstlern immer etwas lernt.

Von Günter Grass, dass es gut ist, eine Betriebsküche zu betreiben. Von Karl Lagerfeld, wie man Papiere bestimmt. Und von Joseph Beuys, dass es wichtig ist, nach der Arbeit die Werkstatt zu fegen. Dabei, sagt Gerhard Steidl, komme man unheimlich gut runter.

KRIMINALITÄT

Kunst-Attacke in Potsdam

POTSDAM/DPA - Kurz vor der Attacke auf Kunstobjekte auf der Berliner Museumsinsel hat es einen ähnlichen Anschlag auch in Potsdam gegeben. Im Schloss Cecilienhof sollen Unbekannte zwei Wochen zuvor unter anderem die Skulptur einer Amazone des Bildhauers Louis Tuaillon (1862-1919) attackiert haben, berichteten „Die Zeit“ und der Deutschlandfunk. Die Spuren einer öligen Flüssigkeit sollen sich vom Hals des Pferdes, auf dem die Kriegerin sitzt, bis zu deren Oberschenkel erstreckt haben. Weitere Spuren fanden sich in anderen Räume.

Das Tempo der Zeit

KUNST Der hallesche Bildhauer Bernd Göbel spricht über seine Arbeit und sein Herkommen, über Haltungen, Geschmack und Dinge, die aus dem Herzen kommen.

VON ANDREAS MONTAG

HALLE/MZ - Bernd Göbel ist ein heiterer Mensch. Er kann aber auch sarkastisch werden, was nicht verwundert bei einem, der ein paar Kämpfe auszufechten hatte in seinem Künstlerleben. Damals, in der alten Zeit. Und in der neuen auch. Aber die Gelassenheit überwiegt bei dem erfolgreichen Bildhauer, Medailleur und Grafiker, der vor 78 Jahren in Freiberg geboren wurde und seit 50 Jahren in Lettin bei Halle lebt. In einem alten Bauernhaus, das er selbst ausgebaut hat.

Dort ist auch sein Atelier, in dem er freundlich empfängt. „Ich muss arbeiten, das ist mein Glück“, sagt Göbel. Er trägt einen weißen Kittel und warnt den Gast vor unvermeidlichem Staub. Täglich arbeitet er hier. Manchmal, selten, gesteht er sich abends auch ein: „Das war heute kein guter Tag.“ Dann muss verworfen und neu angesetzt werden.

Kritischer Geist

Bernd Göbel ist ein wacher, kritischer Geist - der Zeit gegenüber, die er bezeugen kann. Und auch im Blick auf sich selbst. Wobei das Selbstbewusstsein überwiegt. Göbel weiß, was er kann und was er wert ist. Und er will auch nicht von allen geliebt werden. „Das hast Du anständig gemacht“, hat Gerhard Lichtenfeld gesagt, Göbels Lehrer an der Burg, dessen Assistent er später wurde und dem er schließlich folgte an der halleschen Kunsthochschule.

Das Wort Lichtenfelds ist wie ein Credo für Göbels Arbeit: „Ich bemühe mich, die Dinge anständig zu machen.“ Freilich kann man über Kunst wie über Politik unterschiedlicher Meinung sein. Dem geht der langjährige Burg-Professor, der über Jahre viele Schüler geprägt hat, nicht aus dem Weg. Aber fair sollte die Auseinandersetzung schon sein.

Göbel hat viel für den öffentlichen Raum gearbeitet, deutschlandweit. Die Liste der Werke ist lang. Da kommt man ins Gespräch. Natürlich fällt einem gleich der Göbel-Brunnen auf dem Hallmarkt von Halle ein, die Darstellung des Kardinals Albrecht mit seiner Mätresse, über die viel diskutiert worden ist. „Die Dinge sind stes auch im Streit entstanden“, sagt er.

Es gebe oft Irritationen, immer Betrachter, „die es anders gemacht hätten“. Göbel gesteht jedem seinen Geschmack, seine eigenen Muster zu. „Aber ich maße mir an, über diesen Geschmack hinaus, den ich ja auch habe, noch ein bisschen mehr zu wissen.“ Da schwingt neben dem Stolz auch Verletztheit mit.

Am Brunnen auf dem Hallmarkt schied sich damals die Geister. Ästhetisch, aber auch inhaltlich. Einem Pfarrer war das Kunstwerk theologisch nicht geheuer, ein Stadtfunktionär vermisste Hinweise auf den Klassenkampf. Aber das Ergebnis zählt, der Brunnen findet seine Betrachter und gehört zu Halle wie der Handel auf dem nahen Markt.

Dessen Denkmal hat Göbel zu DDR-Zeiten gemeinsam mit Studenten saniert. Die Oberflächen waren schrundig, es gab noch Einschusslöcher aus Weltkriegstagen, Munitionsreste lagen im Inneren. Hans Pflüger, der damalige Oberbürgermeister der Stadt, folgte Göbels Empfehlung und besorgte sogar die benötigten Spezialfeilen in einem Sangerhäuser Betrieb. Nur aus dem Plan, den großen Sohn Halles mit Blattgold zu überziehen, was schön aussehen und dauerhaften Schutz für die Skulptur geboten hätte, wurde nichts.

Edith Brandt, die bei der SED-Bezirksleitung für das Kulturelle



Bernd Göbel in seinem Atelier

FOTO: JOCHEN EHMKE



Bernd Göbel: „Hinrichtung“

FOTO: BERND GÖBEL

zuständig war, habe den Vorschlag abgelehnt. Die Werktätigen würden sagen: „Bei uns regnet es rein und ihr vergoldet den Händel!“, erzählt Göbel und nimmt die Anekdote als Beweis dafür, dass die Genossen durchaus Bescheid wussten, wie es in ihrem Arbeiter- und Bauernstaat aussah. Ironie ist dem Künstler nicht fremd.

Bachs enge Hosen

Auch um sein Bachdenkmal im thüringischen Arnstadt gab es Debatten. Göbel hat den Barockmeister nicht als korpulenten, älteren Herrn gestaltet, wie er oft dargestellt worden ist, sondern als Jüngling in knapp sitzenden Hosen. Da runzelten sich die Stirnen der Bedenkenträger: Kann man nicht sogar das Geschlecht des Komponisten erraten?

Auch dieser Sturm hat sich gelegt. Im Übrigen legt die Vielzahl von Bachs Kindern, 20 sollen es gewesen sein, nahe, dass die dezentere Andeutung seiner Manneszier nicht gänzlich fehl am Platze sein kann. Zuletzt verwirrte Göbels Gorbatschow, der im Oktober in Dessau-Roßlau aufgestellt wurde, manchen: Auch den einstigen Sowjetlenker sieht man nun als jungen Mann, in eine moderne Steppjacke gehüllt. So rückt der Künstler „Gorbi“, der We-

sentliches zur Beendigung des Kalten Krieges beigetragen hat, ins zeitgenössische Bewusstsein.

Bernd Göbel kommt vom Handwerk her, schon biografisch ist das begründet. Sein Vater, Jahrgang 1898, hatte das Elend des Ersten Weltkrieges als Soldat erlebt und war kein Freund der DDR. Er hatte die ererbte, kleine Tischlerei über die Jahre des zweiten, verheerenden Krieges gerettet, warnte vor „slawischem Kollektivismus“ und hoffte auf eine rasche Wiedervereinigung Deutschlands. „Mein Vater und meine Onkel lebten außerhalb des Landes, in dem sie eigentlich lebten. Das war schon tragisch“, sagt Göbel. Ihn, den Jungen, ließen sie mit seinem Drang zur Kunst gewähren. In der 9. Klasse hatte er zu zeichnen begonnen, ein Maler kam in die Schule und leitete einen Kurs. „Das war der schönste Tag der Woche“, erinnert sich Göbel.

Er ließ sich als Holzbildhauer ausbilden und wurde dann zum Studium an der halleschen Burg quasi eingeschmuggelt. Denn freie Kunst sollte dort damals nicht gelehrt werden, so wollte es die Partei. Also kam er unter dem Deckmantel, etwas mit Baukeramik lernen zu sollen, doch zur Bildhauerei und studierte bei Lichtenfeld. Die DDR-Bürokratie hatte, so Göbel, eben auch etwas Gutes: Weil sie nicht funktionierte, Niemand hat sich staatlicherseits je nach seinem Tun an der Hochschule erkundigt.

Dem Realismus ist er treu geblieben, respektiert aber auch nichtgegenständliche und Objektkunst: „Ich muss das ja nicht machen“, sagt er. „Aber wenn die Dinge aus dem Herzen kommen, haben sie eine Berechtigung.“ Er

schwärmt von den italienischen Meistern der Renaissance und des Barock. „Tintoretto, Giotto, Bellini - davor möchtest du knien.“ Sein Handwerk gilt ihm noch immer alles. „Aber die Zeiten ändern sich“, sagt Göbel, „die Geschwindigkeiten sind andere. Und es dreht sich immer um Geld, auch wenn jetzt der Trend wieder hin zu figürlichen Darstellungen geht.“ Marketing gehört natürlich dazu: „Das ist nicht anders wie im Automobilhandel.“

Lüftung des Stasi-Miefs

Da ist er wieder, Göbels Sarkasmus. Bis 2008 war er an der Burg als Professor, Rektor hatte er nicht werden wollen. Aber die Lüftung des Stasi-Miefs lag in seinen Händen - eine notwendige, keine angenehme Arbeit. Und in zahllosen Berufungskommissionen hat er gegessen und gesehen, wie andere ihre Bekannten nachzuziehen versuchten.

Bernd Göbel hat viel gesehen. Aber müde ist er nicht. Gerade bemüht er sich, dem Land Sachsen-Anhalt nahezubringen, sich um die Vor- und Nachteile bildender Künstler zu kümmern. Vielleicht käme ja eines der vielen Schlösser als Ort in Betracht? Man könnte dort auch Ausstellungen zeigen.

Seine Darstellung eines Hingerichteten, einst bestellt, dann „vergessen“, könnte so noch einen Platz finden. Einstweilen gibt es sie vollendet nur in einer kleinen Form. Die überlebensgroße Figur, noch nicht in Bronze gegossen, wartet unübersehbar im Atelier. Als ob sie jeden, der kommt, erinnern wollte.

IN KÜRZE

Klassik Stiftung sucht Debatten

WEIMAR/DPA - Die Klassik Stiftung Weimar steht vor einem Perspektivwechsel weg von der reinen Bewahrung kulturellen Erbes. Künftig wolle sie sich stärker in gesellschaftliche Debatten einmischen und diese auch selbst anstoßen, teilte die Stiftung mit. Zudem gehe es um die Öffnung zu breiteren Publikumsschichten, sagte Stiftungspräsidentin Ulrike Lorenz bei der Vorstellung des neuen Leitbildes. Das, was die Stiftung tue, müsse auch außerhalb bei den Menschen ankommen, sagte Lorenz. „Sonst können wir es auch sein lassen.“ Zur Stiftung gehören mehr als 25 Museen, darunter das Goethe-Nationalmuseum, das neue Bauhaus-Museum, das Goethe- und Schiller-Archiv und die Herzogin Anna Amalia Bibliothek sowie mehrere Parks.

Williams singt Corona-Song

BERLIN/DPA - Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt Robbie Williams (46) in einem neuen Lied. Die am Freitag veröffentlichte Popnummer „Can't Stop Christmas“ weckt mit weihnachtlichem Glocken-Sound Festtags-Gefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie.



Neef will Oper neu erfinden

PARIS/DPA - Der deutsche Musikmanger Alexander Neef (46) will als neuer Pariser Operndirektor das Wirtschaftsmodell der beiden Opernhäuser Bastille und Garnier neu erfinden. Das Finanzierungsmodell sei angesichts der Krisen im Jahr 2020 an seine Grenzen gestoßen, sagte Neef. Der Verlust der beiden Häuser wird auf 50 Millionen Euro beziffert, davon gehen 45 Millionen auf die coronabedingten Schließungen zurück.

— ANZEIGE —



WEIHNACHTEN ALLEIN?

NICHT MIT UNS!

Die Partnersuche für die neue Liebe in Sachsen-Anhalt. Finde deinen Partner auf **www.mzflirt.de**

MZ Flirt

LEUTE! LEUTE!

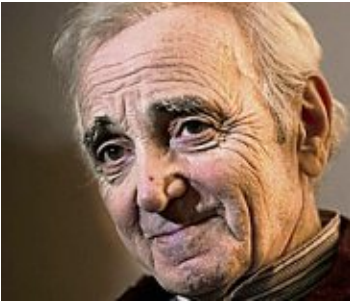
Mueller-Stahl spürt Wehmut

OFFENBURG/APP - Der Schauspieler Armin Mueller-Stahl sieht seinem 90. Geburtstag am 17. Dezember mit gemischten Gefühlen entgegen. „Meine Geburtstage haben mit den Jahren für mich immer mehr an Bedeutung verloren“, sagte Mueller-Stahl der „Super Illu“. Das Lebensende rücke spürbar näher: „Da schwingt schon eine gewisse Wehmut mit“, fügte der Künstler hinzu.



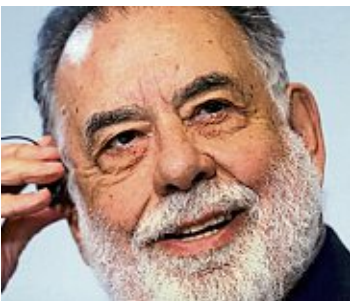
Bruce Willis liebt Action

LOS ANGELES/DPA - Hollywood-Star Bruce Willis (65, „Stirb Langsam“) hält an seinem Ruf als amerikanischer Actionheld fest. Im Thriller „American Siege“ wird er einen früheren New Yorker Detektiv spielen, meldet „Deadline.com“.



Berlin präsentiert Aznavour online

BERLIN/DPA - Die Französische Filmwoche Berlin findet vom 26. November bis zum 2. Dezember im Internet statt. Im Programm ist eine Vorpremiere des Kinofilms „Aznavour by Charles“ („Le Regard de Charles“), mit Charles Aznavour, Édith Piaf und Lino Ventura, in dem der berühmte französische Chansonnier sich selbst porträtiert.



Coppola zeigt neuen „Paten“

LOS ANGELES/DPA - Das 30-jährige Jubiläum von „Der Pate III“ feiert Regisseur Francis Ford Coppola mit einer Neufassung des dritten Teils seiner Mafia-Trilogie. „Der Pate - Der Tod von Michael Corleone - Epilog“ erscheine im Dezember auch auf DVD.

FOTOS: DPA

„Laut Statistik wäre ich tot“

FILM Der Monty Python-Komiker und Regisseur Terry Gilliam wird 80 Jahre alt.

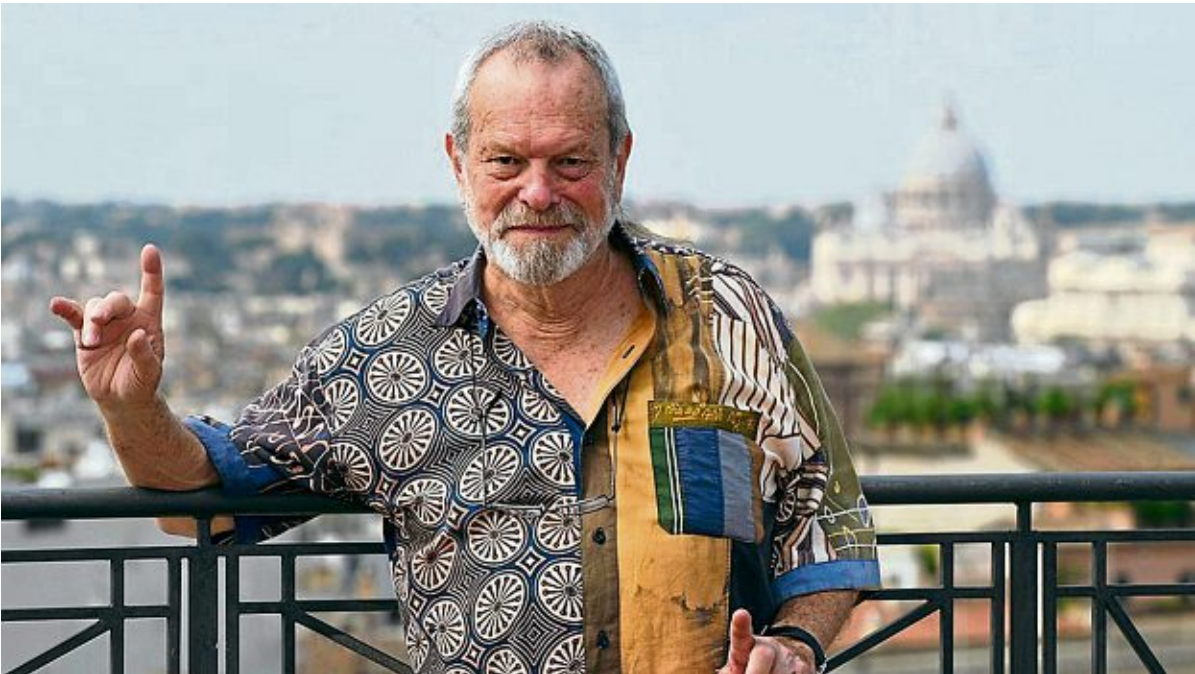
VON PHILIP DETHLEFS

LONDON/DPA - Einer von Terry Gilliams populärsten Filmen wirkt in diesen Zeiten auf unheimliche Weise aktuell. In dem dystopischen Science-Fiction-Thriller „12 Monkeys“ aus dem Jahr 1995 bedroht ein gefährliches Virus in der Zukunft die gesamte Menschheit, die deshalb im Untergrund lebt - quasi in einer Art Lockdown. „Wollen Sie damit sagen, dass es meine Schuld ist?“, scherzt Gilliam im Zoom-Gespräch. „Es lag immer in der Luft, dass eine Pandemie kommen wird, und jetzt ist es schließlich passiert.“

Und so verbringt der Regisseur seinen 80. Geburtstag an diesem Sonntag im Lockdown zuhause in London. „Ich bin alt, aber sonst ist alles gut“, sagt er bestens aufgelegt und lacht. „Laut der Statistik müsste ich schon tot sein, jedenfalls was Covid angeht. Aber ich bin nicht tot.“ Seine lebendige Art und sein ansteckendes Lachen lassen den früheren Monty Python-Komiker deutlich jünger wirken als 80.

Am 22. November 1940 kam Terrence Vance Gilliam in Minneapolis zur Welt. Als Teenager zog er mit seiner Familie nach Los Angeles. Dort hatte er in den 60ern oft Ärger mit der Polizei wegen seiner langen Haare, meint Gilliam. Eine ausgedehnte Rundreise durch Europa war der Beginn seiner tiefen Leidenschaft für den Kontinent. 1967 siedelte der studierte Politikwissenschaftler nach London über.

Sein späterer Monty Python-Kollege John Cleese, den Gilliam einige Jahre zuvor kennengelernt hatte, vermittelte ihm einen Job bei der BBC, wo er die zukünftigen



Kinolegende Terry Gilliam: „Der Tod ist für mich ein großer Witz.“

FOTO: DPA

gen Pythons Eric Idle, Terry Jones und Michael Palin traf. Als die TV-Serie „Monty Python's Flying Circus“ 1969 debütierte, kreierte Gilliam als Zeichner die Animationen, bevor er - nach Graham Chapman - sechstes Mitglied der Truppe wurde.

„Es war eine großartige Zeit, weil wir die Kontrolle darüber hatten, was wir machen wollten“, schwärmt Gilliam. „Bei der Produktion von „Monty Python's Flying Circus“ lernte er die Kostümdesignerin Maggie Weston kennen, mit der er seit 1973 verheiratet ist. Das Paar hat zwei Töchter und einen Sohn.

Monty Python drehten auch Kinofilme, darunter der Klassiker „Das Leben des Brian“. Die Satire auf religiösen Dogmatismus erzürnte Ende der 70er Jahre die Kirche. Könnte so ein Film

heute noch gemacht werden? „Ich finde sogar, die Leute müssten das heute machen“, fordert Gilliam, der für überhöhte Empfindlichkeit nichts übrig hat. „Die Leute sind schon immer verärgert gewesen. Es ist doch kein Problem, dass man gelegentlich verärgert oder beleidigt ist. Das ist völlig unbedeutend. Ich finde, dass Humor das Wichtigste ist.“

Die Monty Python-Komödie „Die Ritter der Kokosnuss“ war 1975 der erste Kinofilm, bei dem Terry Gilliam Regie führte. Später schuf er Filmklassiker wie „Time Bandits“ (1981), „Brazil“ (1985) und „Angst und Schrecken in Las Vegas“ (1998) - visionäre Filme, die zunächst nicht unbedingt große Kassenschlager waren, heute aber Kultstatus genießen. „Ich habe nie gelernt, wie man Filme macht“, gibt Gilliam

zu. „Ich hab vieles vorgetauscht und vielen Leuten was vorge-macht. Ich lerne immer noch.“

In fast allem, was der Regisseur und Komiker sagt, schwingt eine große Portion Humor und Selbstironie mit. „Wenn ich nicht mehr über die wirklich wichtigen Dinge lachen kann, dann könnte ich auch tot sein“, sagt er. „Für mich ist der Tod ein großer Witz. Solange ich lache, bleibt er mir fern, denn der Tod hat keinen Sinn für Humor.“

Terry Gilliam will weiter Filme drehen, doch vorerst arbeitet er an einem Buch mit seinen Story-board-Illustrationen. „Dabei ist mir aufgefallen, dass ich ein oder zwei sehr gute Filme gemacht habe“, sagt er lachend. „Es wäre schön, wenn die Leute das später über mich sagen: Er hat ein oder zwei sehr gute Filme gemacht.“

ARD

5.00 Brisant 5.30 Elefant, Tiger & Co. 5.55 Wissen macht Ah! 6.15 Love, Cakes and Rock'n Roll 6.35 Hobbymania 6.55 Fridays for future 7.20 neuneinhalb 7.30 Anna und der wilde Wald 8.30 Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten. Dokumentarfilm, D, 2018 9.50 Tagesschau 9.55 Seehund, Puma & Co. 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagesschau 12.05 Die Tierärzte - Retter mit Herz 12.55 Tagesschau 13.00 Sportschau. Ski-Alpin: Slalom Damen - 2. Lauf / ca. 14.10 Zweierbob-Weltcup: 1. und 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen: Team Herren - 1. und 2. Durchgang 17.50 Tagesschau

18.00 Sportschau 3. Liga / Bundesliga 19.57 Lotto am Samstag 20.00 Tagesschau



20.15 Klein gegen Groß - Das unglaubliche Duell Unter anderem treten Michelle Hunziker und Wladimir Klitschko zum Duell an.

23.30 Tagesthemen 23.50 Das Wort zum Sonntag 23.55 Donna Leon - Beweise, dass es böse ist Krimireihe, D, 2005. Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Laura-Charlotte Syniawa 01.25 Tagesschau 01.30 The Book of Eli - Der letzte Kämpfer Actionfilm, USA, 2009. Mit Denzel Washington, Gary Oldman 03.23 Tagesschau

NDR

11.30 Die Nordreportage 12.00 Als die Ökos in den Norden kamen 12.45 Weltreisen 13.15 Wie fliegen wir morgen? 14.00 Sportclub. 3. Liga: Hansa Rostock - Dynamo Dresden, live 16.45 Wolf, Bär & Co. 17.55 Tim Mälzer kocht! 18.00 Nordtour 18.45 DAS! 19.30 Hallo Niedersachsen 20.00 Tagesschau 20.15 24 Milchkühe und kein Mann. Liebesfilm, D, 2013 21.45 Ostfriesisch für Anfänger. Komödie, D, 2016 23.15 Kroymann 1.15 Am Ende der Gewalt. Thriller, D/USA, 1997

ZDF

5.10 hallo deutschland (Wdh.) 5.35 Athena 6.25 Pur+ 6.50 Wuffel, der Wunderhund 7.00 Peter Pan 7.25 Das Dschungelbuch 7.55 1, 2 oder 3 8.20 Robin Hood 8.45 heute Xpress 8.50 Bibi Blocksberg 9.40 Bibi und Tina 10.25 heute Xpress 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 Soko Stuttgart 12.00 heute Xpress 12.05 Menschen - das Magazin 12.15 Das Glück der Anderen. Liebeskomödie, D, 2014 13.45 Rosamunde Pilcher: Wind über der See. Liebesmelodram, D, 2007 15.13 heute Xpress 15.15 Vorsicht, Falle! 16.00 Bares für Rares 17.00 heute Xpress 17.05 Länderspiegel 17.35 plan b

18.05 Soko Wien Krimiserie 19.00 heute / Wetter 19.25 Der Bergdoktor



20.15 Der Kommissar und das Meer - Aus glücklichen Tagen Krimireihe, D/S, 2020. Anders untersucht einen Mord und einen Einbruch.

21.45 Der Kriminalist Krimiserie. Crash Extreme 22.45 heute journal 23.00 das aktuelle sportstudio 00.25 heute Xpress 00.30 heute-show (Wdh.) 01.00 Auf die harte Tour Actionkomödie, USA, 1991. Mit Michael J. Fox, James Woods 02.45 Falscher Ort, falsche Zeit Thriller, AUS, 2011. Mit Emma Booth, Jason Clarke

WDR

11.30 Die Sendung mit der Maus 12.00 Wilder Wilder Westen 13.30 5 Fallen - 2 Experten 14.00 Unser Westen, Unsere cleveren Ideen 14.45 Rekorder: Das Beste im Westen 16.15 Land und lecker im Advent 17.00 Beste Heima-thäppchen 17.15 Einfach und köstlich 17.45 Kochen mit Martina und Moritz 18.15 WestArt 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 ILIVE Krone 2020 21.45 Mitternachtsspitzungen 22.45 Strö-der 23.30 Die Carolin Kebekus Show 0.15 ILIVE Krone 2020 (Wdh.)

MDR

5.40 Lola auf der Erbs. Jugendfilm, D, 2014 7.10 Felix aus dem Ökodorf 7.35 The Contest - In geheimer Mission. Familienfilm, DK, 2013 9.10 Unser Mann ist König 10.05 Tierärztin Dr. Mertens 10.55 Familie Dr. Kleist 11.45 Der Waggonbau Ammendorf 12.15 MDR Garden 12.45 Unser Dorf hat Wochenende 13.15 Wildes Kanada 13.58 MDR aktuell 14.00 Sport im Osten. Fußball, live 16.00 MDR vor Ort 16.25 MDR aktuell 16.30 Sport im Osten

18.00 Heute im Osten - Reportage 18.15 Unterwegs in Thüringen 18.45 Glaubwürdig Pierre Zocher 18.50 Wetter für 3 18.54 Unser Sandmännchen 19.00 MDR Sachsen-Anhalt Heute 19.30 MDR aktuell 19.50 Thomas Junker unterwegs



20.15 Ein Kessel Buntes Spezial Die Showstadt Leipzig. Für Wolfgang Lippert heißt es: Raus aus dem Studio und an die frische Luft.

22.15 MDR aktuell 22.20 Das Gipfeltreffen 22.50 Privatkonzert 23.50 Verloren auf Borneo Komödie, D, 2012. Mit Hannes Jaenicke, Mirjam Weichselbraun 01.20 Die schöne Wawara Märchenfilm, SU, 1969. Mit Tatjana Klujewa, Michael Pugowkin 02.40 Unser Dorf hat Wochenende 03.10 Thomas Junker unterwegs Reportagereihe (Wdh.)

EUROSPORT

8.30 Snooker (Wdh.) 9.30 Ski Alpin (Wdh.) 10.05 Ski Alpin. Slalom Frauen, 1. Lauf, live 11.15 Skispringen (Wdh.) 12.20 Ski Alpin (Wdh.) 13.05 Ski Alpin. Slalom Frauen, 2. Lauf, live 14.15 Skispringen. Vierschanzentournee 2019/20 (Wdh.) 15.15 Skispringen. Qualifikation (Wdh.) 15.50 Skispringen. Mannschaftsspringen, live 17.55 Ski Alpin (Wdh.) 18.25 Ski Alpin (Wdh.) 19.00 Snooker (Wdh.) 19.40 Nachrichten 19.45 Snooker. Northern Ireland Open in Milton Keynes. Halbfinaler, live 23.30 Nachrichten 23.35 Ski Alpin (Wdh.) 0.30 Skispringen (Wdh.)

RTL

5.30 Verdachtsfälle. Doku-Soap. Frau fragt sich, wer ihre Schwester bedroht 6.25 Verdachtsfälle. Doku-Soap. 43-jährige Ehefrau wird nachts verletzt auf Landstraße gefunden 7.25 Familien im Brennpunkt. 18-Jährige treibt verbotene Dinge im Hotel 8.25 Familien im Brennpunkt. Verwöhnte 16-Jährige legt sich mit Nachbarsfamilie an 9.25 Der Blaulicht Report. Reality-Soap 10.25 Der Blaulicht Report. Reality-Soap 11.25 Der Blaulicht Report. Reality-Soap 12.25 Der Blaulicht Report. Reality-Soap 12.50 Ninja Warrior Germany - Die stärkste Show Deutschlands 15.40 Undercover Boss. Bien Zenker GmbH 17.45 Best of ...

18.45 RTL Aktuell 19.03 RTL Aktuell - Das Wetter 19.05 Life - Menschen, Momente, Geschichten Infotainment



20.15 Das Supertalent Castingshow. U. a. schockt die Schwertschluckerin Lisa Chudala die Jury mit ihrem ungewöhnlichen Auftritt

23.00 Mario Barth & Friends Zu Gast: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler 00.10 Temptation Island VIP 01.15 Das Supertalent (Wdh.) 03.15 Mario Barth & Friends Zu Gast: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler (Wdh.) 04.15 Schmitz & Family 04.45 Der Blaulicht Report

KI.KA

11.45 Schmatzo 12.00 Die Wilden Kerle 13.30 Wer küsst schon einen Leguan? Jugendfilm, D, 2003 15.05 Geronimo Stilton 15.50 Mascha und der Bär 16.20 1000 Tricks 16.35 Operation Autsch! 17.00 Tims-ter 17.15 Sherlock Yack 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Edgar, das Super-Karibu 18.35 Elefantastisch! 18.47 Baumhaus 18.50 Unser Sandmännchen 19.00 Yakari 19.25 Checker Tobi 19.50 logo! 20.00 Kika Live 20.10 Checkpoint 20.35 Leider lustig

SAT. 1

5.10 Die Dreisten Drei - Die Comedy WG (Wdh.) 5.25 Auf Streife - Berlin (Wdh.) 6.10 Auf Streife - Berlin (Wdh.) 7.10 Auf Streife - Berlin (Wdh.) 8.05 Auf Streife - Berlin (Wdh.) 9.05 Auf Streife - Berlin (Wdh.) 10.05 Auf Streife - Die Spezialisten. Reality-Soap (Wdh.) 11.05 Auf Streife - Die Spezialisten (Wdh.) 12.05 Auf Streife - Die Spezialisten (Wdh.) 13.00 Auf Streife - Die Spezialisten (Wdh.) 14.00 Auf Streife - Die Spezialisten (Wdh.) 15.00 Auf Streife - Die Spezialisten 16.00 Auf Streife - Die Spezialisten 16.59 So gesehen 17.00 Auf Streife - Die Spezialisten / oder Sat.1 Bayern-Magazin

18.00 Auf Streife - Die Spezialisten Reality-Soap 19.00 Auf Streife - Die Spezialisten Ein mysteriöser Verkehrsunfall stellt die Spezialisten vor ein Rätsel. 19.55 Sat.1 Nachrichten



20.15 BFG - Big Friendly Giant Fantasyfilm, USA/GB/CDN, 2016. Ein Riese nimmt das Waisenkind Sophie mit in sein Reich.

22.35 Lemony Snicket - Rätselhafte Ereignisse Komödie, USA, 2004. Mit Jim Carrey, Meryl Streep 00.40 Pathfinder - Fährte des Kriegers Actionfilm, USA/CDN, 2006. Mit Karl Urban 02.25 Lemony Snicket - Rätselhafte Ereignisse Komödie, USA, 2004. Mit Jim Carrey (Wdh.) 04.00 Pathfinder - Fährte des Kriegers Actionfilm, USA/CDN, 2006. Mit Karl Urban (Wdh.)

ARTE

11.20 Zu Tisch (Wdh.) 11.50 Zu Tisch (Wdh.) 12.15 Kannibalen auf dem Medusa-Floß. Dokumentarfilm, F, 2014. Mythos und Wahrheit 13.50 Magische Gärten (Wdh.) 14.15 Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten (1-4/4) (Wdh.) 17.15 Arte Reportage 18.10 Mit offenen Karten 18.25 Geo Reportage (Wdh.) 19.10 Arte Journal 19.30 Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar 20.15 Vom Schreiben und Denken 22.55 Auf den Spuren der Neandertaler 23.50 Streetphilosophy 0.20 Square Idee

PRO7

5.55 The Middle (Wdh.) 6.15 Two and a Half Men (Wdh.) 7.35 The Big Bang Theory (Wdh.) 8.55 How to Live with Your Parents 9.45 Eine schrecklich nette Familie 10.44 Motz mobil 10.45 Eine schrecklich nette Familie 11.45 The Orville 12.45 Die Simpsons. Zeichentrickserie. Tennis mit Venus / Die sensationelle Pop-Gruppe / Rektor Skinners Gespür für Schnee / Hallo, Du kleiner Hypnose-Mörder / Trilogie derselben Geschichte / Wunder gibt es immer wieder 15.40 Two and a Half Men. Sitcom. Neun-Finger-Daddy / Riesenkatz mit Halsreif / Die Schwulennummer 17.00 Last Man Standing. Comedyserie. Karten auf den Tisch / Das junge Glück

18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Auf der Flucht / Der Tornermann schlägt zurück 19.05 Galileo



20.15 Schlag den Star Spielshow. Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Beide Frauen geben sich siegessicher.

00.15 Schlag den Star „Mr. Comedy“ Faisal Kawusi fordert „Mr. Universum“ Ralf Moeller heraus. Die beiden Männer treten in bis zu neun Runden gegeneinander an. Dabei geht es um Wettkampf und Fitness, Köpfchen und Geschick. 02.10 The Defender Actionfilm, USA/GB/D, 2004. Mit Dolph Lundgren, Jerry Springer 03.45 Starbuck Komödie, CDN, 2012. Mit Patrick Huard

3SAT

14.30 Kunst + Krempel 15.00 Natur im Garten 15.30 Flüssiges Gold - Wasserreiches Salzburg 16.00 Wörthersee - Bühne für Tier und Mensch 16.45 Expedition ins Schiff 17.30 Frühling - Zu früh geträumt. Dramareihe, D, 2017 19.00 heute 19.20 100 Jahre Berlingrad 20.00 Tagesschau 20.15 Amen Saleim - Fröhliche Weihnachten. Komödie, CH, 2019 21.45 Der König von Köln. Drama, D, 2019 23.10 Chloe. Erotikthriller, USA/CDN/F, 2009 0.40 LebensArt

RBB

5.30 Berliner Nächte 5.45 Schloss Einstein 6.35 Finn - Der Muscheltaucher 7.00 Cielas Welt 7.30 Knotenpunkt 8.00 Brandenburg aktuell 8.30 Abendschau 9.00 Annas Geheimnis. Drama, D, 2008 10.30 Annas Erbe. Familienfilm, D, 2011 12.00 Verrückt nach Meer 13.40 rbb Gartenzeit 14.10 Die rbb Reporter 14.40 In 80 Stunden durch Brandenburg 15.10 Auf der B1 von Ost nach West 15.55 Expedition Arktis und 17.25 Future? Zwischen Klimakrise und Corona 17.55 Sandmännchen

18.00 rbb UM6 18.28 rbb wetter 18.30 rbbKultur - Das Magazin 19.00 Heimatjournal 19.27 rbb wetter 19.30 Abendschau 20.00 Tagesschau



20.15 Galapagos (1+2/2) Im Bann der Meeresströmungen. Galapagos gilt als Arche der Evolution. / Zwischen Himmel und Hölle

21.45 rbb24 22.00 Nord bei Northwest: Estonia Krimireihe, D, 2017. Mit Hinnerk Schönemann, Henny Reents, Marleen Lohse 23.30 Koyaanisqatsi Drama, USA, 1982 00.55 Apnoe 01.20 Nord bei Northwest: Estonia Krimireihe, D, 2017. Mit Hinnerk Schönemann (Wdh.) 02.50 rbbKultur - Das Magazin

VOX

5.00 Medical Detectives 5.35 Criminal Intent - Verbrechen im Visier. Krimiserie. Die Stripperin / Das Todesalbum / Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin 10.00 Criminal Intent - Verbrechen im Visier. Krimiserie (Wdh.) 11.50 Shopping Queen 16.55 Die Pferdeprofis 18.00 hundkatzemaus 19.10 Der Hundeprofi - Rütters Team 20.15 96 Hours - Taken 3. Actionfilm, F, 2014 22.25 Snow White & the Huntsman. Fantasyfilm, USA, 2011 (Wdh.) 0.50 96 Hours - Taken 3. Actionfilm, F, 2014 (Wdh.)

Im Kopf des Stalkers

PROZESS Psychiater schildert Tötung einer Dessauerin aus Sicht des Angeklagten.

VON MAX HUNGER

HANNOVER/DESSAU/MZ - Es ist der Blutgeruch, der geblieben ist. Immer wieder, wenn ihn der Stress packt, die Erinnerungen an die Nacht im Januar zurückkommen, schießt er Patrick S. in die Nase. Obwohl er das Blut seines Opfers längst abgewaschen hat, die junge Dessauerin längst beerdigt ist. Dabei habe er die damals 23-jährige Sophie N. nicht töten wollen, behauptet S. „Ich kann nicht verstehen, warum ich das getan habe“, so der 35-Jährige.

Es ist das erste Mal in dem seit Monaten andauernden Prozess, dass die Worte des Angeklagten im Gerichtssaal erklingen. Doch sie kommen nicht aus dem Mund von Patrick S. selbst. Es ist der psychiatrische Gutachter, der den Angeklagten am Freitag am Landgericht Hannover (Niedersachsen) zum Teil wörtlich zitiert und seine Schilderungen der Tat wiedergibt. Insgesamt 16 Stunden lang an fünf Tagen hat Psychiater Tobias Bellin mit Patrick S. gesprochen. Gegenüber dem Gericht hat der Angeklagte auf Rat seiner Verteidiger bisher jede Äußerung verweigert.

Die Anklage wirft Patrick S. vor, Sophie N. im Bad ihrer Wohnung in Hannover in der Nacht des 11. Januar überrascht sowie mit brutalen Schlägen und Pfefferspray wehrlos gemacht zu haben. Beide kannten sich aus Dessau. Anschließend soll der 35-Jährige seinem Opfer ein Klappmesser in den Hals gerammt haben. Sophie N. stirbt kurze Zeit später an den Folgen der Verletzung. Bereits wenige Stunden danach gesteht er die Tat. Über ein Jahr lang soll Patrick S. der 23-jährigen Stewar-



Angeklagter Patrick S. soll eine 23-Jährige erstochen haben.

FOTO: HUNGER

dess zuvor nachgestellt und sie terrorisiert haben.

Minutiös gibt Gutachter Bellin im Gericht nun seine Gespräche mit dem Angeklagten wieder. Es geht um die Tat selbst, seine Beziehung zu Sophie N., seine Gedanken. Dabei wird deutlich: So akribisch der Angeklagte seinem Opfer nachgestellt hat, so lückenhaft und widersprüchlich gibt er sein Erleben preis.

Nachdem Patrick S. die 23-Jährige 2017 bei der Arbeit in einem Bekleidungsgeschäft in Dessau kennenlernt, entsteht ein

„Ich musste einfach immer wissen, was sie macht.“

Patrick S.
Angeklagter

freundschaftliches Verhältnis unter Kollegen. Doch S. will mehr: Nach mehreren Treffen während eines Praktikums in Barcelona (Spanien) zieht Sophie N. einen Schlussstrich. Sie fühlt sich bedrängt, bricht den Kontakt ab. Bei dem 35-Jährigen der Beginn eines wahnhaften Überwachungsdrangs, wie die Gespräche mit dem Psychiater zeigen.

Er habe eine Antwort darauf haben wollen, warum Sophie ihn plötzlich ablehne, schildert S. „Ich hatte das Gefühl, ein Recht darauf zu haben.“ Der Angeklagte räumt ein, Handy, Wohnung und Freunde der 23-Jährigen ausspioniert zu haben. „Ich musste einfach immer wissen, was sie macht.“ Dieser Satz fällt häufig in dem 180 Seiten langen Gutachten. Andernfalls habe er eine innere Unruhe gespürt.

Als Sophie N. eines Nachts ihre Wohnung mit Freundinnen verlässt, bricht S. über die Balkontür ein. Stundenlang verharret er un-

ter dem Bett von N.s verreister Mitbewohnerin. Dann hört er Geräusche aus dem Bad. Er überrascht die 23-Jährige auf der Toilette. Er habe sie nicht töten, sondern nur „verhören“ wollen, behauptet S. „Ich wollte wissen, was in Barcelona passiert ist.“ Mit allen Mitteln. Die letzte Begegnung der beiden ist damals zwei Jahre her. Als Sophie ihn bemerkt, beginnt sie zu schreien. Er will sie angeblich nur ruhig stellen, besprüht sie dann mit Pfefferspray – und sticht ihr schließlich mit dem Messer in den Hals.

Ein geplanter Mord sei es nicht gewesen, beteuert S. laut Gutachten. Doch ist das glaubhaft? Zumindest werfen seine Aussagen Fragen auf: Warum hatte er in der Tatnacht dann Messer, Pfefferspray und Kabelbinder bei sich? Er könne sich nicht erinnern. Eine Beziehung oder Sex mit seinem Opfer habe er ebenfalls nicht mehr gewollt, sein Stalking habe er auch nicht als „exzessiv“ empfunden. „Ich dachte, sie ärgert sich ein bisschen.“

Aussagen, die nicht recht zum fanatischen Stalking des Angeklagten passen, findet Psychiater Bellin. „Die Diskrepanz ist schon groß.“ Trotz der ungewöhnlich langen Gespräche, emotional geöffnet habe sich Patrick S. ihm gegenüber nicht, sagt Bellin vor Gericht. Eine „seelische Abartigkeit“ liege jedoch nicht vor - und damit auch kein Anhaltspunkt für eine Sicherungsverwahrung. „Es ist eine Beziehungstat, auch wenn die Beziehung einseitig war.“ Bellins Einschätzung könnten maßgeblich über das Strafmaß entscheiden. Ein Urteil ist jedoch frühestens im Januar zu erwarten. Bis dahin sind noch vier weitere Termine anberaumt.

LEUTE! LEUTE!

Queen ist stolze Urgroßmutter

WINDSOR/DPA - Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zum 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild betrachten sie eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden.



Funke schätzt Video-Gespräche

MALIBU/DPA - Die in den USA lebende deutsche Schriftstellerin Cornelia Funke („Tintenherz“) spricht gerne in Videoschalten mit Menschen in aller Welt. „Da fühlt man sich auf seltsame Weise sehr mit der Welt verbunden“, sagte sie düber ihre virtuellen Termine in Coronazeiten.



Amal Clooney wird geehrt

NEW YORK/DPA - Die Juristin Amal Clooney (42) ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten verlieh Clooney den nach einer 2016 gestorbenen US-Moderatorin benannten Gwen Ifill Press Freedom Award. Laudatorin war die Schauspielerin Meryl Streep.



Sorge um Harvey Weinstein

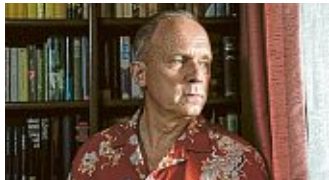
LOS ANGELES/DPA - Der wegen Sexualdelikten im Gefängnis sitzende frühere Film-Mogul Harvey Weinstein (68) ist nach Angaben seines Sprecherteams nicht an Covid-19 erkrankt. Weinstein habe aber eine Vielzahl von Gesundheitsproblemen, die sich verschlimmert haben, hieß es. Man sei besorgt.

FOTOS: CHRIS JACKSON/BUCKINGHAM PALACE/PA MEDIA/DPA

ARD

5.00 Das Gipfeltreffen (Wdh.) **5.30** Elefant, Tiger & Co. **5.55** Wissen macht Ah! **6.20** Meister Eder und sein Pumuckl **7.05** Tigerenten Club **8.05** Küchenkrimi **8.30** Tiere bis unters Dach **9.30** Die Sendung mit der Maus **10.00** Tagesschau **10.03** ★ Allerlei. Märchenfilm, D, 2012 **11.00** ★ Die Galoschen des Glücks. Märchenfilm, D, 2018 **12.00** Tagesschau **12.05** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Sportchau. Ski Alpin: Slalom Damen / ca. 15.15 Zweierbob **17.00** / ca. 15.50 Skispringen: 1. und 2. Durchgang Herren **17.59** Deutsche Fernsehlotterie

18.00 Tagesschau **18.05** Bericht aus Berlin **18.30** Sportschau **19.20** Weltspiegel **20.00** Tagesschau



20.15 ★ **Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot** Krimireihe, D, 2020. Felix Murot muss den Mord an seinem Doppelgänger aufklären.

21.45 ★ **Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut** Krimireihe, NZ, 2016. Mit Neill Rea, Fern Sutherland **23.15** Tagesthemen **23.35** ttt **00.05** Druckfrisch **00.35** Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen **00.50** ★ **Philomena – Eine Mutter sucht ihren Sohn** Tragikomödie, GB/F, USA, 2013

NDR

10.00 Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen (Wdh.) **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Schönes Landleben XXL **13.00** Wundererschönl! **14.30** Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht **15.30** Klosterküche **16.00** Lieb & Teuer **16.30** Sass **17.00** Bingo! **18.00** Nordseereport **18.45** DAS! **19.30** Hallo Niedersachsen **20.00** Tagesschau **20.15** die nordstory Spezial **21.45** Sportschau **22.05** Die NDR Quizshow **22.50** Sportclub **23.35** Sportclub Story **0.05** Quizduell-Olymp

ZDF

6.50 Wickie und die starken Männer **7.15** Bibi Blocksberg **7.40** Bibi und Tina **8.05** Eine lausige Hexe **8.35** Löwenzahn **9.00** heute Xpress **9.05** sonntags **9.30** Evangelischer Gottesdienst **10.15** ★ Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. Märchenfilm, D, 2009 **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares - Lieblingsstücke **14.00** Mach was draus **14.40** heute Xpress **14.45** ★ Heidi. Familienfilm, CH/D, 2015 **16.30** planet e. **17.00** heute **17.10** ZDF Sportreportage **17.55** ZDFreportage

18.25 Terra Xpress **18.55** Aktion Mensch Gewinner **19.00** heute **19.10** Berlin direkt **19.30** Terra X: Faszination Erde – mit Dirk Steffens



20.15 ★ **Katie Fforde: Für immer Mama** Familienfilm, D/USA, 2020. Helen kündigt ihren Job, um ihr Medizinstudium abzuschließen.

21.45 heute journal **22.15** ★ **Vienna Blood: Königin der Nacht** Krimireihe, A/D/GB, 2020. Mit Juergen Maurer, Matthew Beard **23.45** **ZDF-History** Doku-Reihe. Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen **00.30** Standpunkte Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin **00.45** heute Xpress

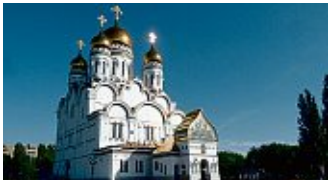
WDR

9.20 WestArt **9.50** Kölner Treff **11.20** Eine Klasse für sich Unser Land in den 60ern **12.05** Wunderschön! **12.35** Verrückt nach Zug **14.05** Erlebnisreisen **14.25** Wunderschön! **15.55** Rentnercops **17.30** 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind **18.00** Tiere suchen ein Zuhause **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Westpol **20.00** Tagesschau **20.15** Wunderschön! **21.45** Sportschau **22.15** Nicht dein Ernst! **23.00** Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs **23.30** Rentnercops **1.05** Rockpalast

MDR

7.25 Glaubwürdig **7.30** Abschied vom Leben **8.00** Liebe unter Druck **8.30** MDR Garten **9.00** Unser Dorf hat Wochenende **9.30** Tel Aviv - Hier tanzt Israel **10.15** ★ Go Trabi go 2 - Das war der wilde Osten. Komödie, D, 1992 **11.50** Riverboat **13.58** MDR aktuell **14.00** Legenden - Ein Abend für Walter Plathe **15.28** MDR aktuell **15.30** Tharandt - Das Tal der Waldretter **16.15** Elefant, Tiger & Co. **16.40** MDR aktuell **16.45** In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte **17.30** In aller Freundschaft

18.15 MDR aktuell **18.20** Brisant Classic **18.50** Wetter für 3 **18.52** Unser Sandmännchen **19.00** MDR Sachsen-Anhalt Heute **19.30** MDR aktuell **19.50** Kripo live



20.15 **Thomas Junker unterwegs** Russlands Perlen. Thomas Junker nimmt seine Zuschauer mit auf eine Reise durch die weiten Russlands.

21.45 MDR aktuell **22.00** Sportschau Bundesliga am Sonntag **22.20** MDR Zeitreise Die Dienenden - von der NVA zur Bundeswehr **22.50** Das Ende der NVA Wie die Bundeswehr die DDR-Volksarmee übernahm **23.50** Kollektiv - Korruption tötet **01.40** Kripo live **02.05** ★ **Die vertauschte Königin** Märchenfilm, DDR, 1983

EUROSPORT

8.30 Snooker.(Wdh.) **9.30** Ski Alpin (Wdh.) **10.05** Ski Alpin. Slalom Frauen, 1. Lauf, live **11.15** Skispringen. Mannschaftsspringen (Wdh.) **12.30** Ski Alpin (Wdh.) **13.05** Ski Alpin. Slalom Frauen, 2. Lauf, live **14.15** Ski Alpin (Wdh.) **14.50** Skispringen. Mannschaftsspringen (Wdh.) **15.50** Skispringen. Einzelspringen, live **17.45** Ski Alpin (Wdh.) **18.30** Snooker. Northern Ireland Open in Milton Keynes (Wdh.) **19.10** Nachrichten **19.15** Joy of Six **19.45** Snooker. Northern Ireland Open in Milton Keynes. Finale, live **23.00** Nachrichten **23.05** Tischtennis **0.05** Ski Alpin (Wdh.)

RTL

5.30 Familien im Brennpunkt. Bauernhof der Eltern bringt Geschwisterpaar nur Ärger **6.25** Familien im Brennpunkt. Verarmter Kunsthistoriker zockt Touristen ab **7.25** Die Superhändler - 4 Räume, 1 Deal **8.25** Die Superhändler - 4 Räume, 1 Deal **9.25** Die Superhändler - 4 Räume, 1 Deal **10.25** Ehrlich Brothers live! Faszination **12.25** Die Ehrlich Brothers Magic School (2/2) **12.55** Das Supertalent **15.40** Life - Menschen, Momente, Geschichten. Infotainment (Wdh.) **16.45** Explosiv - Weekend **17.45** Exklusiv - Weekend

18.45 RTL Aktuell **19.03** RTL Aktuell - Das Wetter **19.05** Die Versicherungsdetektive Betrug oder einfach nur Pech? Timo Heitmann und Patrick Hufen nehmen wieder kuriose Schadenfälle unter die Lupe.



20.15 ★ **Fifty Shades of Grey - Befreite Lust** Liebesdrama, USA, 2018. Anastasia entwickelt Zweifel an Christians Treue.

22.20 **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** **23.40** ★ **Fifty Shades of Grey - Befreite Lust** Liebesdrama, USA, 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan (Wdh.) **01.45** **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** (Wdh.) **03.00** **Der Blaulicht Report** Reality-Soap. Braut liegt bewusstlos auf Bahnschienen (Wdh.) **03.50** **Der Blaulicht Report**

KI.KA

12.00 ★ Der dritte Prinz. Märchenfilm, CS, 1983 **13.25** ★ Onneli und Anneli im Winter. Familienfilm, FIN, 2015 **14.45** Mirette ermittelt **15.05** Horseland, die Pferderanch **15.50** Lassie **16.35** Anna und die wilden Tiere **17.00** 1, 2 oder 3 **17.25** The Garfield Show **18.00** Ein Fall für die Erdmännchen **18.15** Edgar, das Super-Karibu **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Yakari **19.25** Purr **19.50** logo! **20.00** Erde an Zukunft **20.10** stark! **20.25** Schau in meine Welt!

SAT. 1

5.30 Watch Me - Das Kinomagazin **5.40** Auf Streife **5.55** Auf Streife **7.00** So gesehen - Talk am Sonntag **7.20** Hochzeit auf den ersten Blick (Wdh.) **10.10** The Voice of Germany. Moderation: Thore Schölermann, Annemarie Carpendale (Wdh.) **12.35** ★ BFG - Big Friendly Giant. Fantasyfilm, USA/GB/CDN, 2016 (Wdh.) **14.55** ★ Harry Potter und der Orden des Phönix. Fantasyfilm, GB/USA, 2007. Mit Daniel Radcliffe (Wdh.) **17.25** Das große Backen. In dieser Woche halten die Niederlande Einzug ins Backzelt. Aufgabe eins ist der holländische Klassiker par Excellence, der „Holländische Vlaai“, ein Hefeteig mit Fruchtkompott. Bei der Technischen Prüfung gilt es „Tompouce“, holländische Blätterteigschnitten mit einer Puddingcremefüllung, auf den Teller zu zaubern.

19.55 Sat.1 Nachrichten



20.15 **The Voice of Germany** Castingshow. Welche Talente können sich in den Battles durchsetzen, für wen endet der Weg?

23.00 **Luke! Die Greatnightshow** Luke vs. Köln (Wdh.) **01.35** **Die Martina Hill Show** Comedyshow (Wdh.) **02.00** **Rabenmütter** (Wdh.) **02.30** **33 völlig verrückte Clips** **02.50** **33 völlig verrückte Clips** **03.15** **Auf Streife - Die Spezialisten** Reality-Soap (Wdh.) **04.00** **Auf Streife - Die Spezialisten** Reality-Soap (Wdh.) **04.45** **Auf Streife** (Wdh.)

ARTE

11.50 Vox Pop **12.30** Zahlen schreiben Geschichte **13.30** Medizin in fernen Ländern (Wdh.) **13.55** Afrikas Wilder Westen (Wdh.) **14.40** Das Auge Afrikas. Dokumentarfilm, D, 2019 (Wdh.) **16.15** Leonardo da Vinci und die Florabüste **17.10** Twist **17.40** Rachmaninow - Klang einer russischen Seele **18.25** Zu Tisch **18.55** Karambolage **19.10** Arte Journal **19.30** Geo Reportage **20.15** ★ Der fremde Sohn. Drama, USA, 2008 **22.30** Frank Lloyd Wright **23.25** Drum Stories **0.20** Ercole Amante. Oper

RBB

5.20 Berliner Nächte **5.45** tierisch gut! **6.30** 60 Jahre süße Träume **8.00** Brandenburg aktuell **8.30** Abendschau **9.00** ★ Mein Weg zu Dir. Heimatfilm, D, 2003 **10.30** ★ Die letzte Reise. Drama, D, 2016 **12.00** Rentnercops **12.45** Hubert und Staller **13.35** Mord mit Aussicht **14.25** Heimatjournal **14.50** ★ Liebe am Fjord: Sog der Gezeiten. Melodram, D, 2013 **16.15** In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte **17.05** In aller Freundschaft. Tragische Stunden **17.50** Unser Sandmännchen

18.00 rbb UM6 **18.28** rbb wetter **18.30** #schreiberganglück **18.35** Die Simpsons Geächtet **19.05** Galileo Spezial: Der letzte Tropfen - Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließ?



20.15 **Gefragt-Gejagt Quizshow**. Vier Kandidaten müssen in Einzelrunden eine Minute lang Fragen gegen die Uhr beantworten.

21.45 rbb24 **22.00** Sportschau **22.20** Sag die Wahrheit **23.10** Quizduell Zu Gast: Michael Holm, Jürgen Drews **00.00** Jede Antwort zählt! **00.45** Dings vom Dach Ratespiel **01.30** Das Berlin Quiz Quizshow **02.15** ★ **Koyaanisqatsi** Drama, USA, 1982 **03.40** Future? Zwischen Klimakrise und Corona

VOX

5.50 Criminal Intent - Verbrechen im Visier. Krimiserie. Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspendler / Zahn um Zahn / Böses Erwachen **12.50** Criminal Intent - Verbrechen im Visier. Krimiserie (Wdh.) **17.00** auto mobil **18.10** Wilkes Welt - Ohne Plan zum Traumhaus. Doku-Soap **19.10** Beat the Box **20.15** Grill den Henssler. Zu Gast: Amiaz Habtu, Vera Int-Veen, Götz Almann **22.35** Prominent! **0.20** Medical Detectives - Geheimnisse der Gerichtsmedizin

IN KÜRZE

Polizei befreit bunte Papageien

FAKFAK/AFP - In Indonesien hat die Polizei dutzende Papageien befreit, die von Tierschmugglern in Plastikflaschen gestopft worden waren. Die Vögel wurden auf einem Schiff in der Hafenstadt Fakfak entdeckt, wie die Polizei am Freitag mitteilte. Besatzungsmitglieder hatten die Polizei gerufen, weil sie „komische Geräusche“ aus einem Container gehört hatten. Die Polizei entdeckte 64 lebendige und zehn tote Frauenloris. In den Dschungeln Indonesiens leben mehr als 130 bedrohte Vogelarten. Viele der exotischen Vögel werden eingefangen, um sie als Haustiere zu verkaufen. Einzelne Vögel bringen auf dem Schwarzmarkt bis zu 25.000 Euro ein. FOTO: AFP

Verdacht auf Kannibalismus

BERLIN/DPA - Bei einem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebes, sagte Behördensprecher Martin Steltner am Freitag. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er zum Opfer Kontakt gehabt habe. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Von einem Einverständnis des Opfers gehen die Ermittler nicht aus. Das 44-jährige Opfer wurde seit Anfang September vermisst. Später wurden Knochen gefunden. Gegen den mutmaßlichen Täter ist Haftbefehl erlassen worden.

Verdächtiger bleibt in Haft

KARLSRUHE/DPA - Der Mordverdächtige im Fall der in Portugal verschwundenen Maddie bleibt für längere Zeit im Gefängnis. Der Bundesgerichtshof (BGH) verwarf seine Revision gegen ein Ende 2019 ergangenes Urteil wegen der Vergewaltigung einer älteren US-Amerikanerin 2005, wie am Freitag in Karlsruhe mitgeteilt wurde. Damit kommt der 43 Jahre alte Deutsche, der der-

zeit die letzten Wochen einer anderen Haftstrafe verbüßt, nicht in naher Zukunft frei.

Zoll findet Schießkulis

ESSEN/AFP - Zollfahndern ist in Nordrhein-Westfalen ein Schlag gegen den illegalen Zigarett Handel gelungen. Bei Kontrollen und Durchsuchungen fanden die Ermittler in der vergangenen Woche dreieinhalb Millionen un versteuerte Zigarett en, gut 120.000 Euro Bargeld und fünf Schießkugelschreiber, wie der Zoll am Freitag mitteilte. Neun Menschen wurden vorläufig festgenommen, gegen vier Männer ergingen Haftbefehle.

Freiheitsstrafe nach Lkw-Unfall

LIMBURG/DPA - Wegen eines absichtlich verursachten Lastwagen-Unfalls mit 18 Verletzten hat das Limburger Landgericht am Freitag einen 33-Jährigen zu neun Jahren Haft verurteilt. Die Tat sei als versuchter Mord und gefährliche Körperverletzung zu werten, sagte der Vorsitzende Richter. Der Staatsanwalt hatte wegen versuchten Mordes und gefährlicher Körperverletzung eine Strafe von sechs Jahren und zehn Monaten gefordert, der Verteidiger plädierte auf zwei Jahre wegen Körperverletzung. Bei der Tat im Oktober 2019 war der Syrer mit dem gekaperten Lastwagen an einer roten Ampel in stehende Autos gefahren.

KREUZWORTRÄTSEL

Waagerecht: 1. Zustand bei Asthma, 7. poln. Schriftsteller † 2006, 8. Wüstenei, 9. Schriftsteller, 10. engl.: laufen, 12. verwirrt, 13. Männerbekleidung, 15. sich mehrmals verbeugen, 17. Beingelenk, 18. Tanz-, Konzertraum, 20. Hauptstadt von Georgia (USA), 23. Postsendung, 24. die Stadionwelle: La ..., 26. Bergstock bei St. Moritz, 27. kretischer Sagenkönig, 28. englisch: eins, 29. Kfz-Z. Kenia, 31. Adria-Zufluss

Senkrecht: 1. Leichtmetallfahrzeugteil, 2. Zeichen für Tellur, 3. abwertend: Feministin, 4. gefügig machen mittels Drohungen, 5. Geruch (Med.), 6. Suppenschüssel, 11. einzige Ausfertigung, 14. verworren, 16. Adliger im Mittelalter, 18. König von Israel und Juda (A. T.), 19. Balkanvolk, 21. prusten, 22. ein Erdteil, 25. Frauenkurzname, 30. Zeichen für Astat

Auflösung des letzten Rätsels

Waagerecht: 1. Fantast, 7. avel, 8. buhl, 9. Biese, 10. Ate, 12. Rio, 13. Denim, 15. Mako, 17. Stapler, 19. Canasta, 20. HTML, 21. Aalen, 24. Fuß, 26. Ara, 27. Treck, 28. Inn, 29. est, 31. Gedanke

Senkrecht: 1. Farad, 2. AV, 3. neben, 4. abermals, 5. Susi, 6. Theodora, 11. Testat, 14. Impala, 16. Ketzler, 17. schuftig, 18. anmaßend, 22. Laken, 23. Natté, 25. Urne, 30. SK

1	2	3		4	5	6
7				8		
		9				
10	11			12		
13			14			
15					16	
			17			
18		19				
20				21		22
		23				
24	25			26		
27						
28				29	30	
31						

Verwitterte Erinnerungen

MANSFELD-SÜDHARZ Straßenkreuze weisen vielerorts auf die Opfer von Unfällen hin. Warum Philipp Bursian nach Spuren ihrer Schicksale sucht.

VON BEATE THOMASHAUSEN

SANGERHAUSEN/MZ - Bereits seit 20 Jahren kommt Philipp Bursian immer wieder mal zu dem Straßenkreuz an der Bundesstraße 80 zwischen Lüttchendorf und Eisleben (Mansfeld-Südharz). Es ist über die Jahre verwittert. Erkennbar sind nur noch der Name des Verunglückten und der Todestag, ein 12. Dezember irgendwann in den 1990er Jahren. Jan hieß der Mann, der damals, zwölf Tage vor Heiligabend, ums Leben kam. Mehr weiß Philipp Bursian nicht. Er ist nicht mit dem Unfall-opfer verwandt.

Als das Unglück an der Bundesstraße bei Eisleben geschah, war Bursian noch ein Kind. 32 Jahre alt ist der Mann aus Hohnstedt heute, der im Internet eine Seite betreut, die sich mit Straßenkreuzen und den Schicksalen der Menschen befasst, für die sie aufgestellt wurden.

Warum ihn Straßenkreuze so gefangen nehmen? Philipp Bursian überlegt. Sechs Jahre alt war er ungefähr, als er in einem Ostseeurlaub mit den Eltern zum ersten Mal bewusst ein Straßenkreuz wahrnahm. „Ich dachte, dort ist tatsächlich ein Mensch begraben worden“, erinnert sich Bursian. „Was Kinder eben so denken. Aber mein Vater hat es mir erklärt, auch warum das Kreuz genau an jener Stelle aufgestellt wurde.“ Seither lassen ihm diese Mahnmale am Straßenrand keine Ruhe mehr. Klar, da sei Neugier mit im Spiel, gibt er zu. Aber das ist es nicht allein. Irgendwie will er den anonymen Kreuzen ein Gesicht und eine Geschichte geben. „Ich möchte gern wissen, wer war dieser Mensch und was ist ihm zugestoßen?“

Auf Facebook postet er dann ein Foto oder ein Video von der Straßensituation, in der er das Kreuz auffindet, und macht sich dazu seine Gedanken. Ein Gebet spreche er immer an dem Unfallort. Der atheistisch erzogene junge Mann ist durch seine ehrenamtliche Arbeit zum Glauben gekommen. Im Fall des Straßenkreuzes an der B 80 legt er auch eine Rose als Zeichen seines Mitgefühls ab. Gleichzeitig bittet er via Facebook Freunde, Bekannte



Philipp Bursian legt eine Rose an dem Straßenkreuz an der B 80 nieder.

FOTO: JÜRGEN LUKASCHEK

oder auch die Familien des Opfers, sich bei ihm zu melden.

Und nicht selten tun das die Hinterbliebenen auch und erzählen Philipp Bursian die tragische Geschichte, die hinter dem Straßenkreuz steht, berichten über lebenslustige junge Menschen, die von einem Moment auf den anderen aus dem Leben gerissen

„Männer tun sich schwerer damit, darüber zu reden.“

Philipp Bursian
Spurensucher

wurden. Vor allem Frauen reden mit ihm. „Männer tun sich schwerer damit, über einen Schicksalsschlag zu sprechen. Auch dann, wenn der Unfall bereits viele Jahre zurückliegt“, sagt Bursian. Er sei kein Seelsorger, klar. Von Beruf ist er Florist, arbeitet jetzt als Lagerist. Aber er findet auf eine natürliche, feinfühlig e Art den Zugang zu den Menschen. Lässt sie reden. Schweigt mit ihnen. Ist nicht aufdringlich neugierig, sondern aufmerksamer Zuhörer. Mittlerweile habe er enge Kontakte zu einigen der Menschen aufgebaut, mit denen er über seine Nachforschungen zu den Straßenkreuzen in Kontakt gekommen ist.

Mit der Mutter eines jungen Unfallopfers verbinde ihn mitt-

lerweile eine tiefe Freundschaft. Mit ihr gemeinsam tritt er sogar bei Informationsveranstaltungen in Schulen und Fahrschulen auf. Dort gibt er den verwitterten Straßenkreuzen ein Gesicht und eine Geschichte, die im besten Fall aufrüttelt und zu achtsamer Fahrweise beiträgt.

Vielleicht verhindert er so, dass es immer mehr Straßenkreuze werden. Allein 2018 starben acht Menschen bei Unfällen auf den Straßen des Landkreises Mansfeld-Südharz. Und vielleicht gelingt es ihm auch noch, dem Straßenkreuz bei Lüttchendorf eine Geschichte zu geben.

» Wer mit Philipp Bursian in Kontakt treten möchte, kann das über Facebook tun. Die Seite heißt: **Straßenkreuze; denn jedes ist eins zuviel**

Promi-Friseur Udo Walz ist tot

GESELLSCHAFT Auch Kanzlerin Merkel zählte zu seinen Kundinnen.

MÜNCHEN/AFP - Er habe Angst vor dem Sterben, gab der Promifriseur Udo Walz zu seinem 75. Geburtstag zu. Nur gut ein Jahr später ist Walz nun tot, aber ohne das von ihm gefürchtete Leiden. „Udo ist friedlich um zwölf Uhr eingeschlafen“, sagte sein Ehemann Carsten der „Bild“-Zeitung. Nach einem Diabetesschock vor zwei Wochen war er demnach ins Koma gefallen.

Udo Walz arbeitete trotz seines fortgeschrittenen Alters bis zuletzt in seinem Salon am Berliner Kurfürstendamm. Er kam am 28. Juli 1944 im baden-württembergischen Waiblingen als Sohn eines Lkw-Fahrers zur Welt. Er stieg wie damals üblich mit 14 Jahren ins Berufsleben ein. Zuerst war er Praktikant, dann Azubi bei einem Friseur in Stuttgart. Sein Lehrresultat war ernüchternd. Von 600 Auszubildenden des Jahrgangs war er der drittschlechteste.



Udo Walz in seinem Salon am Kurfürstendamm

FOTO: DPA

Ein Hindernis für den schon bald einsetzenden Erfolg war dies allerdings nicht. Walz ging in die Schweiz, über Zürich kam er in einen Salon nach St. Moritz. Als „Monsieur Boris“ ließ ihn dort sein Chef schneiden, im mondänen Wintersportort gingen die Promis ein und aus.

So kam auch Marlene Dietrich in den Salon und ließ sich von dem Deutschen frisieren. Walz sagte der „Bild“, die Filmlegende

habe ihn zu einem Fest in eine Bar eingeladen, er sei aber zu schüchtern gewesen. Auch Hollywoodstar Rock Hudson habe ihn zu einem Drink eingeladen, er habe ebenfalls ausgeschlagen. „Schön blöd“, sagte er später.

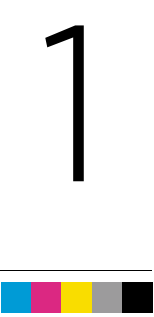
Lange blieb Walz nicht in St. Moritz, ihn zog es nach Berlin, wo er bis zuletzt seinen Lebensmittelpunkt hatte. Den wirtschaftlichen Erfolg beflügelte der international erfolgreiche Fotograf

F.C. Gundlach, mit dem Walz befreundet war und der seine Models von Walz frisieren ließ.

So ging die Tür in die Welt der Schönen und Reichen immer ein Stück weiter auf - und Walz wusste ganz offensichtlich, was sie von ihm wollten. Neben der gut sitzenden Frisur vor allem Diskretion. So war eine Zeit lang Romy Schneider bei ihm Stammgast. Meist sei sie samstags gekommen und habe es sehr genossen, dass keine Paparazzi auf sie warteten, berichtete er einmal.

Walz steckte voller Erlebnisse mit seinen Kunden, von diesen ließ er aber nur Häppchen nach außen. Der Wochenzeitung „Die Zeit“ wollte er nicht verraten, ob Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) während des Frisierens auch SMS schreibt. Noch in ihren Anfängen als CDU-Vorsitzende war bei Merkel immer mal wieder deren Friseur ein Thema. „Bevor sie zu mir kam, wurde ihre Frisur ja als Topffrisur bezeichnet - ich habe dann angefangen, ihre Frisur zu verändern“, erzählte Walz vor einigen Jahren vom Stilwechsel Merkels. Dabei verriet er auch den Preis des Frisierens: 65 Euro für Waschen und Schneiden, sein üblicher Tarif.

Auto & Verkehr



VERKEHRSSICHERHEIT

Tagfahrlicht reicht bei Nebel nicht

Beleuchtung an die Situation anpassen

Nebel ist in der aktuellen Jahreszeit häufig auf Straßen anzutreffen. Wird die Sicht schlechter, sollten Autofahrer zum Lichtschalter greifen und das Abblendlicht einschalten. „Tagfahrlicht allein reicht dann nicht mehr aus, und die Lichtautomatik vieler Fahrzeuge schaltet Abblendlicht nur bei Dunkelheit zu“, teilt der ADAC mit. „Beim Tagfahrlicht bleiben die Rückleuchten des Fahrzeugs aus und auch das Nebelschlusslicht lässt sich nicht einschalten, das führt zu schlechter Sichtbarkeit im Nebel.“ Bei erheblichen Sichtbehinderungen müsse auch am Tage mit Abblendlicht gefahren werden.

Die Nebelschlussleuchte dient dazu, den nachfolgenden Verkehr zu warnen. Es darf inner- wie außerhalb nur bei Sichtweiten unter 50 Metern benutzt werden. Wird die Sicht besser, muss die Nebelschlussleuchte unbedingt wieder ausgeschaltet werden. Sonst droht ein Verwarnungsgeld von 20 Euro.

Nebelscheinwerfer helfen, das Licht flach über die Straße zu streuen und die Sicht dadurch zu verbessern. Anders als die Nebelschlussleuchte dürfen die Nebelscheinwerfer immer dann eingeschaltet werden, wenn die Sichtweite erheblich reduziert ist. Sobald sich die Sichtverhältnisse bessern, muss man aber auch die Nebelscheinwerfer wieder ausschalten. mid

VOLKSWAGEN

Touareg parkt sich selbst ein

Der VW Touareg ist nicht das handlichste Auto beim Einparken. Das geht künftig per Fernbedienung beziehungsweise per Smartphone leichter. Die Basis des neuen Systems liefert der Parklenkassistent „Park Assist“, den Volkswagen nach wie vor auch für den Touareg anbietet. „Park Assist“ ermöglicht das halbautomatische Einparken; aus Längsparklücken parkt der Wagen auch halbautomatisch wieder aus. Das SUV übernimmt dabei das Lenken, der Fahrer betätigt das Gas-/E-Pedal und die Bremse. Nun arbeitet der „Park Assist Plus mit Fernbedienung“ erstmals vollautomatisch, steuert also auch Motor und die Bremse. Es gibt zwei Modi: der Fahrer bleibt im Auto oder er steigt aus steuert das Parken mit dem Handy. mid

Der Saurier unter den Fords

MZ-TEST Der Ford Ranger Raptor wird von einem Vierzylinder-Diesel angetrieben. Die Automatik verteilt 213 PS über zehn Gangstufen. Mit Allradantrieb dauert es im Gelände sehr lange, bis man Grenzen erreicht.

VON HANS-ULRICH KÖHLER

Keiner hat je einen gesehen, aber seit Jurassic Park weiß (fast) jeder, wie ein Raptor aussieht: Der Saurier soll vor Millionen Jahren gelebt haben und um die zwei Meter lang gewesen sein. Da hätte er, wenn er sich etwas klein machte, locker Platz auf der Ladefläche vom Ford Ranger Raptor. Der hätte auch kein Problem damit, den leichtgewichtigen Saurier zu transportieren. Kleine Raptor-Exemplare sollen kaum 20 Kilo gewogen haben. Da hat Fords Saurier noch ein paar 100 Kilo Zulade-Luft. Bis zu 619 Kilo kann man ihm aufbuckeln. Und er könnte eine ganze Saurier-Ladung transportieren: bis zu 2,5 Tonnen Tonnen zieht er im Hänger weg.

Steht man vor so einem bulligen Auto, glaubt man sich sicher zu sein: Mindestens sechs Zylinder hat der, vielleicht gar umweltunfreundliche acht Zylinder und den entsprechenden Sound? Der Blick in die Papiere ist ernüchternd: Zwei Liter Hubraum, vier Zylinder und 213 PS. Blubbert der Diesel dann so vor sich hin, klingt das indes ganz ordentlich, auch beim Beschleunigen dieselt er rustikal vor sich hin.

An die Größe des Sauriers muss man sich erst mal gewöhnen, steigt man vom Pkw auf in die Raptor-Kanzel. Gut, dass es eine robuste Trittstufe unter der Tür gibt, gut dass man sich am Griff am Dachholmen hochziehen kann, ohne die beiden einsteigen zu müssen, möchte man sich nicht vorstellen. Beim Aussteigen plumpst man einen halben Meter hinunter, verfehlt man mal die Einstiegs-/Ausstiegshilfe außen. Prächtig ist auf dem Hochsitz die Rundumsicht, nur nach hinten raus engt das sehr schmal geratene Heckfenster die Sicht ein, aber da hilft beim Rangieren, was die Rückfahrkamera aufs Display überträgt.

Im Gelände kann der Raptor mehr, als sich die meisten Fahrer wohl zutrauen würden. 28,3 Zentimeter Luft sind zwischen Unterboden und Erdboden, die Wadtiefe liegt bei 85 Zentimetern, der mögliche Böschungswinkel (bis zu 32,5 Grad) treibt den Herzschlag ungeübter Fahrer in die Höhe. Neben dem obligatorischen Zuschalt-Allrad und der Geländeuntersetzung ist beim Raptor auch noch das Sperrdifferenzial an der Hinterachse Serie. Ford hat die Geländegängigkeit noch verbessert und dem Raptor



Da kann der Weg mal ruppig werden: der Ford Ranger Raptor, den es auch mit einer Einzelkabine gibt, dann mit zwei Sitzen und längerer Ladefläche.

FOTOS: HUK



Innen sieht es aus wie in einem soliden Pkw, am Lenkrad gibt es Schalt-Paddel.

Ford Ranger Raptor

Vier Zylinder, Hubraum 1.996 Kubik, Leistung: 213 PS, Drehmoment 500 Nm. Zehn-Stufen-Automatik, Allrad zuschaltbar, 180 km/h, Verbrauch im Schnitt 11 Liter / 100 km. Gewicht 2,5 Tonnen, Anhängelast: 2,5 Tonnen. Länge/Breite: 5,36 m/2,03 m. Ladefläche: 1,70 m x 1,29 m. Preis: 66.771 Euro.

hinten an der Starrachse nicht Blattfedern, sondern Schraubenfedern verpasst, das macht ihn im Gelände agiler. Auf der Straße läuft der Klotz bis zu 180 km/h, ein Sportprogramm verbessert den Fahrkomfort, aber man merkt natürlich, dass man in einem Mini-Truck sitzt, der seine wirklichen Qualitäten anderswo



Die Ladefläche ist mit einem Rollo abschließbar.

ausspielt. Aber mit seiner extrem breiten Spur liegt er satt auf der Straße, schaukelt sich trotz der Höhe nicht beängstigend auf. Der Federungskomfort auf Asphalt ist der robusten Wagenklasse angemessen.

Wirklich sparsam ist der Raptor weder On- noch Offroad unterwegs, über elf Liter auf 100 Ki-

2,5

TONNEN ANHÄNGELAST kann man dem Ford Raptor zumuten, Zuladung 619 Kilo.

lometer sollte man sich nicht wundern, zuckelt man durch die Stadt, winken die 13 Liter. Zehn Gangstufen sind beachtlich, mitunter - vorrangig im Gelände - hat man den Eindruck, die Automatik will sich nicht festlegen und schaltet ständig hin und her. Auf der Straße, bei gleichmäßiger Beschleunigung, arbeitet sie un-

auffällig, man merkt den Gangwechsel nur wenig. Wer die Sache selbst in die Hand nehmen will, kann ganz wie bei sportlich ausgelegten Autos Schalt-Paddel am Lenkrad nutzen.

Grundsätzlich fährt man den Ford Raptor mit Heckantrieb, anwählbar ist AWD. Im Allrad-Modus wird die Motorkraft im festen Verhältnis 50:50 auf die Vorder- und Hinterachse übertragen. Dann merkt man, dass man nicht mehr so gut rangieren kann, weil Kräfte gegeneinander wirken.

Die Doppelkabine (Einzelkabine möglich) bietet Platz für fünf Personen. Dann muss das Gepäck aber auf die Ladefläche wandern, die zum Glück in dieser Ranger-Version nicht offen ist, sondern über ein abschließbares Laderaumrollo verfügt. Wie dieses sind viele Dinge serienmäßig an Bord, wie etwa ein Parkpilot, Navigationssystem oder Auffahr-Warnassistent.

Innen mutet der Raptor eher wie ein solider Pkw an, nicht wie ein schlichtes Nutzfahrzeug. Armaturenbrett und Ledersitze sind gar mit blauen Nähten abgesteppt. Trotz Pkw-Feeling innen bleibt es ein Auto fürs Grobe, dafür wurde es erfunden, ein Wagen für Pferdefreunde, Handwerker, Jäger und alle, die auf grobstollige Riesenreifen stehen. In den USA fährt man mit sowas zum Supermarkt, massenhaft. Die Raptor-Gene stammen vom gewaltigen US-Pick-up Ford F 150, dem seit Jahrzehnten meist verkauften Auto in den Staaten.

Drei Zylinder helfen sparen

NEU Citroën hat den C3 behutsam überarbeitet. Er kostet ab 13.637 Euro.

Kein anderes Modell im Citroën-Programm verkauft sich besser als der C3. Seit dem Marktstart der aktuellen Generation in 2017 fanden weltweit 850.000 Kunden Gefallen an dem knapp vier Meter kleinen Franzosen, immerhin 40.000 davon auch in Deutschland. Nun hat er ein behutsames

Facelift erhalten. Die Platzverhältnisse des Viertürers sind gut wie auch zuvor. Der Kofferraum ist mit 300 Litern ausreichend groß, wenn auch nur mit Schwung über eine hohe Ladekante zu befüllen. Nach wie vor zählt Citroën bis zu zwölf Assistenzsysteme für den C3 auf, die meisten serienmäßig oder optional an Bord. Neu ist eine Einparkhilfe vorn, auch wenn es bei den übersichtlichen Abmessungen des 3,99 Meter kurzen Kleinwagens nicht wirklich eine gebraucht hätte. Auch in puncto Konnektivität spiegelt der kleine Franzose den Zeitgeist wie-

der. Wie aus allen übrigen PSA-Neuwagen bekannt, gibt es je nach Version ein Navigationssystem mit 7-Zoll-Touchscreen und Tom-Tom-Echtzeit-Verkehrsführung inklusive Smartphone-Integration via Android Auto und Apple Carplay.

An der Motorenpalette hat sich nichts verändert. Als einer der wenigen Kleinwagen auf dem Markt ist der C3 nach wie vor mit einem 102 PS starken Diesel und Fünf-Gang-Schaltgetriebe zu bekommen. Den größeren Anteil am Verkauf werden allerdings die beiden Drei-Zylinder-Benziner, die mit

83 PS und 5-Gang-Schaltgetriebe sowie 110 PS und wahlweise manuellem oder automatischen Sechs-Gang-Getriebe (plus 1.462 Euro) angeboten werden. Die Automatik trägt mit ihrem schnellen wie harmonischen Wechsel der Gänge ebenso zum Komforterlebnis bei wie die Laufruhe, mit der das knurrige 1,2-Liter Turbomotörchen seine 205 Newtonmeter Drehmoment schon ab 1.500 Touren mobilisiert, um in knapp elf Sekunden Tempo 100 zu erreichen. Der Verbrauch mit Sechsgang-Schaltgetriebe wird mit 4,7 Litern auf 100 Kilometern ange-



Dezent überarbeitet: Citroen C3

FOTO: WE

geben. Die Preisliste startet momentan ab 13.637 Euro mit dem Einstiegs-Benziner. Mit Automatik und in der Topversion „Shine Pack“ kommt der Wagen auf

22.557 Euro. Dann allerdings sind auch schon Klimaautomatik, Notbremsassistenten, Zweifarbenlackierung und Navigationssystem, im Preis enthalten. ampn



IN KÜRZE

Faclift für den Traffic Combi

Der Renault Traffic Combi kommt 2021 inklusive der Variante SpaceClass runderneuert auf den Markt. Bedeutet konkret: Er bekommt eine neue Frontpartie, das neue On-Board-Infotainmentsystem Easy Link und moderne Fahrerassistenzsysteme. Als weitere Neuheiten für die Pkw-Varianten des Transporters sind die Turbodieselaggregate Blue dCi 110 und Blue dCi 150 verfügbar. Das aktualisierte Interieur mit dem neu gestalteten Instrumententräger rundet die Liste der Neuerungen ab. mid

Kia Stonic auch als GT-Line

Die GT-Line steht bei Kia für eine sportliche Ausstattung. Jetzt gibt es auch das B-Crossover-Modell Stonic in der GT-Ausführung. Der im Herbst 2017 eingeführte Kia-Bestseller erhält zum Modelljahr 2021 noch eine technologische Modernisierung. Neben neuen Infotainment- und Assistenzsystemen bietet der Stonic jetzt auch eine elektrifizierte Antriebsvariante: Die Topmotorisierung 1.0 T-GDI mit 120 PS verfügt serienmäßig über ein 48-Volt-Mild-Hybrid-System. mid

Künftig ganz ohne Diesel

VORGESTELLT Die überarbeitete neue Generation des Mazda CX-3 steht ab 20.851 Euro beim Händler.

VON FRANK WALD

Als Nachzügler starteten die Japaner 2015 ihr erstes SUV im B-Segment. Dafür umso erfolgreicher. Weltweit stellte der CX-3 allein im vergangenen Geschäftsjahr mit fast 160.000 Exemplaren mehr als ein Drittel aller Mazda-Verkäufe. In Deutschland etablierte sich der Crossover nach dem CX-5 als Nummer 2 im Verkaufsprogramm. Für die überarbeitete Version, die ab sofort für mindestens 20.851 Euro beim Händler steht, rechnet der deutsche Importeur jedoch nur noch mit einem Bruchteil des bisherigen Absatzes. Der Abschwung ist hausgemacht – und das gleich in doppelter Hinsicht.

Zum einen fährt der im vergangenen Jahr vorgestellte CX-30 dem kleineren Bruder empfindlich in die Parade. Zum anderen haben die Japaner das Angebot ihres kleinsten SUV ordentlich gefleddert, muss es doch künftig nur noch mit einem Motor, ohne Allradantrieb und in lediglich zwei Ausstattungsversionen plus Zusatzpakete auskommen. Dem Fahrerlebnis selbst tut das keinen Abbruch. Das sportlich-kompakte Design blieb dagegen unangetastet.

Denn so elegant und wohl proportioniert wie der 4,28 Meter kurze CX-3 schieben sich nur die wenigsten Hochbeiner durch den Fahrtwind. Wer auch noch nach



Der Mazda CX-3

FOTO: WE

fünf Jahren ohne Retuschen auskommt, scheint einiges richtig gemacht zu haben. Beim überarbeiteten Modell jedenfalls muss man schon genau hinschauen – und wird selbst dann keine Veränderungen erkennen. Alles da wie gehabt: vergleichsweise lange Motorhaube, pfeilförmig konturiert mit großem „Lächel“-Grill und schräg angeschnittenen Scheinwerfern, weit nach hinten gerückter Fahrgastzelle, coupéähnlich abfallender Dachlinie sowie extrem kurze Überhänge und schwarz beplankte Radhäuser. Neu ist allein die bereits aus anderen Mazda-Modellen be-

kannte Lackierung Polymetal Grau Metallic, die dem Mini-SUV – gegen 771 Euro Aufpreis – nun ebenso gut zu Gesicht steht wie das erfolgreiche Magmarot Metallic (927 Euro).

Auch der Innenraum bleibt so gut wie unverändert. Okay, es gibt rückenfreundlicher geformte Vordersitze, die sich auf längeren Fahrten bewähren sollen und zumindest bei der knapp zweistündigen Testfahrt als passgenau und bequem erwiesen. Das Cockpit ist nach wie vor übersichtlich, das Dreispeichen-Lenkrad griffig, die ergonomisch angeordneten Instrumente sind gut ablesbar und

die Bedienung gibt keine Rätsel auf.

Das Infotainmentsystem, das sich nach wie vor über einen Dreh-Drück-Steller namens „Multi Commander“ im Mittel-tunnel blind bedienen lässt, ist nun immer Serie. Allerdings wirkt das 7-Zoll-Farb-Touchdisplay inzwischen arg klein. Immerhin können dort nun aber auch Smartphone-Inhalte via Android Auto oder Apple CarPlay (kabellos) dargestellt werden. Ein optionales Head-up-Display projiziert alle wichtigen Hinweise hochauflösend auf eine kleine Plasticscheibe oberhalb der In-

strumentenanzeige. Auch der variable Kofferraum bleibt bei seinen 350 Litern, die durch asymmetrisches Umklappen der Rücksitzlehnen auf dachhoch maximal 1.260 Liter aufgepumpt werden können.

In punkto Sicherheitssysteme geizt der CX-3 allerdings in der Grundausstattung. Zur Serie gehören neben Tempomat mit Limiter und Berganfahrhilfe allein ein City-Notbremsassistent, der bis 80 km/h aktiv ist und Fahrzeuge wie Fußgänger, letztere nun auch bei Nacht, erkennt. Erst in der Selection-Ausführung sind dann auch ein Spurhalte- und Spurwechselassistent mit Überwachung des toten Winkels und eine Ausparkhilfe, die beim Rückwärtsfahren auf kreuzenden Verkehr hinweist, an Bord. Die weiteren elektronischen Helfer wie ein Abstandstempomat mit Stausensistenzfunktion und Pre-Crash Safety-System, eine Müdigkeits- und Verkehrszeichenerkennung verstecken sich dann wieder im bereits erwähnten Technik-Paket.

Die größte Änderung findet sich unter der Haube. Dort beschränkt sich das Motorenprogramm auf einen einzigen Vierzylinder-Benziner mit 121 PS. Die Diesel fehlen künftig ebenso wie der bisherige Top-Benziner mit 150 PS oder der Allradantrieb. Der 2,0-Liter-Direkteinspritzer muss wie immer bei Mazda ohne Turbo auskommen.

KRAFTFAHRZEUGMARKT

Ankauf Simson & MZ, komplett, oder Ersatzteile. Faire Bezahlung. ☎ (01 73) 9 94 38 65 oder ☎ (03 92 94) 29 99 99

Citröen

Verkaufe PKW Citrön / Xara, Bj. 2002, 113.000 km, silbergrau, TÜV bis April 2021, f.ber 500,- €. ☎ (0 34 64) 51 51 85

Peugeot

Peugeot 308 SW, mit TÜV und einem Satz Sommerräder, für 1000,- € zu verkaufen. ☎ (0 34 61) 50 39 48

Volvo

Volvo XC70, BJ.2004 Diesel, autom. 187 T km, Vollaust. Leder, Navi, Standheiz. Details tel. Bilder mögl. / Tel. 01776985706

Wohnmobile / -wagen

Familie sucht Wohnmobil oder Wohnwagen. ☎ (0176) 6 3 63 67 50

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. ☎ (0 39 44) 3 61 60, www.wm-aw.de Fa.

Ersatzteile / Zubehör

4 Felgen 6J x 15H2 und 4 Radkappen MB, zus. für 40,- € zu verkaufen. ☎ (0 34 62) 8 18 32

4 Winterreifen Dunlop 205/60 R 16 92H, auf 16" Stahlfelgen (Opel Astra J), Profil 6-8mm, 8tkm gefahren, 2 J. alt, Preis 120,- €, ☎ (01 70) 5 17 38 82

Verkaufe 4 Winterreifen auf Stahlfelge 195/55 R16, Preis 100,- € für Mercedes A - Klasse. ☎ (03 94 81) 8 22 33

KAUFGESUCHE

PKW Kaufgesuche

Wir suchen gepflegte PKW's Zahlen sofort Bar-Höchstpreise Inklusive SOFORT Abmeldung ! 034909-39475 & 0177-7322733

Su. Citrön Ente, VW Käfer, Mini als Cabrio, Mercedes der 50er-70er, auch Vorkriegs-PKW und DDR-Fahrzeuge wie Wartburg, Framo u. Barkas, DKW/IFA F8/F9, EMW 340, Horch Sachsenring, P 2 M und P 3. ☎ (0 35 41) 80 07 41 oder (01 72) 4 30 14 72

Suche Toyota, alle Modelle, in jed. Zust., PKW, Bus, Geländew. Corolla, Carina, Avensis, Picnic, Starlet, RAV 4, Hiace, Landcruiser m. od. ohne TÜV, m. viel. km od. Mängel ☎ 0171 2845637

Suche PKW aller Art, mit o. ohne TÜV/AU, km egal, Motorschaden & Unfallwagen, Abmeldung sofort. Ihr Anruf lohnt sich! 24 h erreichbar ☎ 0176 53443155

Suche Opel, alle Modelle, Zustand, TÜV, km egal, auch mit Schäden. Jederzeit erreichbar, auch Wochenende, ☎ 0179 2135694

Andere An- und Verkäufe



Kaufe Geige, Cello, Kontrabass (auch defekt), Drehorgel, Musikautomat, Gambe, Harfe, Spieluhr, Spieldose, Polyphon, Blasinstrumente. ☎ (0 15 23) 6 36 67 06

Kaufe alles Alte! Nähm., Schlafzimmer, Buffet, Kleiderschr., Vertiko, Kommode, Spiegel, Schreibt., Sekretär, Möbel, auch angestr., Bilder, Uhren, Waagen, Porzellan, Postkarten, Spieluhren, Reklameschilder, Radios, alles üb. den 1. u. 2. Weltkrieg, Abzeichen, Fotos o. s. w., Spielz., z. B. Puppen, Teddys, Eisenbahn. Bitte alles anbieten! ☎ (01 62) 4 90 26 22

DDR-Modellautos (H-O u. größer, auch Armee) sowie Matchbox, Siku, "Heisse Räder" u.a. (60er-80er Jahre) von Sammler zu kaufen gesucht. ☎ (01 51) 16 93 39 76

Ankauf gebr. Fahrräder: alle Typen, alle Modelle, aber nicht älter als 10 J. Jeden Samstag, 14-17 Uhr, Halle, Delitzscher Str. 38a, SB Tankstelle. ☎ 0 15 7 85 40 12 30

Alles aus alter Werkstatt, z.B. Sattler, Schmied, Tischler, Goldschmied, Schlosser, KFZ, Fahrrad, Tankstelle zu kaufen gesucht. ☎ (01 62) 2 63 97 60

Modelleisenbahn u. Blechspielzeug, Autos u. Eisenbahn, sowie alte Emaille-Schilder von Sammler gesucht. ☎ (03 94 03) 9 41 68.

Suche alles aus der Zeit 1. und 2. WK, Orden, Bajonette, Uniformen und anderes, auch Münzen. ☎ (0 36 82) 4 35 73

Suche Nachlass Bücher, private Bibliothek, auch alte Ansichtskartensammlung. ☎ (01 73) 4 88 72 69.

Zu verk.: gr. Benjamins u. div. Lederbekleidung | Suche Bleikristall-Liebhaver (Einzelstücke) ☎ 0340 610733

Uhrmacherdrehbank, sowie Ersatzteile, gern ganzen Nachlass zu kaufen gesucht. ☎ (01 62) 2 63 97 60

HOBBY- UND FREIZEITMARKT

Hobby und Freizeit

Antik & Fahrradsammler sucht alte, antike Fahrräder & Teile bis 1960 sowie Emaille/Werbeschilder, Werkstattausstattung, Simson Mopeds & ähnliches aus der Zeit. ☎ (01 63) 7 89 13 01

Musiker / Kleinkünstler / Musikunterricht

Gebe Gitarrenunterricht in Halle/Saale. ☎ (01 76) 55 47 23 21

Verschiedenes

Marder-Holz kastenfalle, Lebendfalle, auch für Ratten, Waschbären und Füchse, zu verkaufen. ☎ (01 73) 9 52 81 74



Corona-Nothilfe weltweit Jetzt spenden!

Das Coronavirus verändert alles. In Deutschland und auf der ganzen Welt. Die Menschen in den ärmsten Ländern trifft es besonders hart. Aktion Deutschland Hilft leistet Nothilfe. Mit Hygienekits, Medikamenten und sauberem Trinkwasser. Helfen Sie uns, Leben zu retten. Jetzt mit Ihrer Spende!



Spendenkonto: DE62 3702 0500 0000 1020 30
Online spenden unter: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de



Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

Stellenmarkt

ARBEITNEHMER

Elternzeit verkürzen?

KÖLN/DPA - Eineinhalb Jahre waren geplant, nun aber möchte die Mutter oder der Vater doch lieber früher an den Arbeitsplatz zurückkehren. Dürfen Arbeitnehmer mit einem solchen Wunsch ihre Elternzeit vorzeitig beenden? „Ja, wenn der Arbeitgeber zustimmt“, sagt Nathalie Oberthür, Fachanwältin für Arbeitsrecht mit Verweis auf Paragraph 16, Absatz 3 des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG). Womöglich hat der Arbeitgeber allerdings eine Vertretung eingestellt und braucht nicht zwei Personen auf einer Position - dann könnte er den Wunsch auch ablehnen. Es gibt jedoch Ausnahmen. So heißt es im BEEG weiter, dass in „Fällen besonderer Härte“ die vorzeitige Beendigung der Elternzeit beantragt werden kann. Arbeitgeber dürfen diesen Antrag dann nur aus dringenden betrieblichen Gründen schriftlich ablehnen, und zwar innerhalb von vier Wochen. Zu diesen Härtefällen zählen etwa eine schwere Krankheit eines Elternteils oder die erhebliche Gefährdung der wirtschaftlichen Existenz der Eltern.

MZ.de/werben

ANZEIGENSERVICE

STELLENMARKT

Annahme und Beratung

Geschäftskunden

Torsten Warlich

Telefon: 0345 565 5030

Mo. – Fr. 9 – 17 Uhr

Kleinanzeigen & Privatkunden

Telefon:

0345 565 2211

Mo. – Fr. 6 – 19 Uhr, Sa. 6 – 14 Uhr

E-Mail: anzeigen@mz.de

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

Egoisten und Teamplayer

BELEGSCHAFT Manche Kollegen sehen nur eigene Interessen, andere wollen Harmonie. Was die Karriere beflügelt und warum Nachtreten manchmal sein muss.

VON BERNADETTE WINTER

HAMBURG/DPA - Sie wollen Karriere machen? Na, dann fahren Sie mal die Ellenbogen aus, Sie werden sie brauchen. Gilt das tatsächlich heute noch? Wer kommt wirklich im Arbeitsleben weiter, die Egoisten oder die Teamplayer?

Die Ego-Zeit sei vorbei, meint Professor Jens Weidner, Team-Arbeit dagegen extrem wichtig. „Als Ego-Shooter löst man keine komplexen Aufgaben mehr“, sagt der Autor und Management-Trainer.

Melanie Kohl registriert ebenfalls einen Wandel in Unternehmen. Man könne heutzutage durchaus erfolgreich sein, indem man andere erfolgreich mache, so die Mentaltrainerin. Schließlich würden glückliche Mitarbeiter gerne mehr leisten, mehr Verantwortung übernehmen und motivierter sein. „Wer viele Egoisten im Team hat, wird das Gegenteil beobachten.“

Wann Biss dennoch hilft

Ein kooperativer Teamplayer zu sein, bedeute jedoch nicht nur, immer für andere da zu sein, erklärt Kohl, sondern sowohl Verantwortung für die eigenen als auch für die gemeinsamen Ziele zu übernehmen. Dazu komme, dass Teams auch ihre Schattenseiten haben, wie Weidner sagt. Sie könnten gewissermaßen zu Gangs werden, die Angst verbreiten. Deshalb gelte es, zu analysieren: Wie entsteht Gruppendruck? Wer ist Wortführer? Wer unterstützt mich auch nach Fehlern? Wer ist gegen mich?

Unternehmen schätzen Mitarbeiter, die grundsätzlich auch auf die anderen im Team schauen. FOTO: DPA

„Für genau die Kollegen, die sich bemühen, einem Knüppel zwischen die Beine zu werfen, braucht es Biss“, erläutert Weidner. Damit meint er nicht puren Egoismus, im Gegenteil. Der Berater und Kriminologe nennt es „positive Aggression“. Dabei dürfe man auch mal nachtra-

gend sein und müsse billigend in Kauf nehmen, dass andere verlieren.

Wie hart ein solcher Kampf jedoch werden kann, zeigen die Experimente von Professor Manfred Milinski vom Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie in Plön. Hat einer von zwei eigentlich gleich gestellten Mitarbeitern die Option, aufzusteigen und ein höheres Gehalt zu kassieren, wird dieser sich zu einem sogenannten Erpresser oder Ausbeuter entwickeln.

„Der Ausbeuter arbeitet weiter mit dem Kollegen zusammen, aber in 40 Prozent der Fälle eben nicht“, erklärt Milinski. Dadurch sei er als Ausbeuter schwer zu erkennen. Das Gegenüber profitiere unterm Strich, wenn er oder sie weiter zusam-

menarbeite. „Sie kennen die Kollegen oder Chefs als nett und hilfsbereit“, schildert Milinski, „und plötzlich zieht er Sie über den Tisch.“ Man hält es zunächst für ein Versehen, aber die Masche wiederhole sich. „Wenn Sie jemanden als Schleimer erkennen, ist das vermutlich ein Erpresser“, sagt der Evolutionsbiologe.

Die Ausbeuterstrategie zwingt auf subtile, nette Weise das Gegenüber in seinem eigenen Interesse zur ständigen Kooperation. „Beide profitieren, der Ausbeuter aber erheblich mehr“, erklärt Milinski. Für den Ausbeuteten gibt es nur ein Entrinnen: Wenn er komplett auf Gewinn verzichtet, was aber unvernünftig wäre.

„Die Regel ist simpel“, sagt Milinski. „In der Mehrzahl der Fälle, aber zufällig verteilt, kooperativ sein, im Rest unkooperativ.“

Durchsetzen, um Gutes zu tun

Auf egoistisches, unkooperatives Verhalten des Gegenüber sollte man jedoch mit einer ebensolchen Vorgehensweise antworten. „Egoisten haben häufig einen kurzfristigen Erfolg“, meint Weidner. Sie wüssten, wie man auftritt, hätten eine gute Performance. Der Erfolg sei aber selten nachhaltig. „Die verbrennen wie Ikarus in der Sonne an ihrer Selbstgefälligkeit.“

Weidner rät stattdessen: Setzen Sie sich durch, um Gutes zu tun. Wer sich durchsetzt, hilft dem Unternehmen, das dann eventuell mehr Umsatz macht oder höhere Gewinne erzielt.

IN KÜRZE

Keine Angaben zur Konfession

KARLSRUHE/DPA - Die Frage nach der Religionszugehörigkeit ist im Bewerbungsverfahren in der Regel unzulässig. Ausnahmen gibt es für kirchliche Arbeitgeber. Geht es allerdings um die Tätigkeit im Sekretariat, darf auch die Kirche keine Angaben zur Konfession in der Bewerbung fordern. Das kann eine Benachteiligung nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz sein. Über eine entsprechende Entscheidung des Arbeitsgerichts Karlsruhe informiert die Arbeitsgemeinschaft Arbeitsrecht des Deutschen Anwaltvereins.

» Arbeitsgericht Karlsruhe Aktenzeichen: 1 Ca 171/19

Umgang mit Gleichgültigkeit

BERLIN/DPA - Wer innerlich gekündigt hat, distanziert sich von Aufgaben, vom Team und Unternehmen. Führungskräfte sollten sich nicht damit arrangieren, wenn Mitarbeitende in einen solchen Zustand verfallen, sagt die Psychologin Julia Hapkemeyer im Magazin „topeins“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Wichtig sei es, dem Auslöser auf die Spur zu kommen. Dabei könne ein Gespräch helfen, in dem man ergründe, wann die Balance zwischen Geben und Nehmen zwischen Unternehmen und Arbeitnehmer gekippt sei, erklärt Hapkemeyer.

STELLENANGEBOTE

Der Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt e. V. schreibt folgende Stellen aus:

Referent (m/w/d) für das Referat 6

(Verwaltungsrecht, Brandschutz, Hoheitsangelegenheiten)

Voraussetzungen:

Befähigung für die Laufbahn Allgemeiner Verwaltungsdienst, Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt/zum Richteramt sowie Erfahrungen in der Kommunalverwaltung

Schreibkraft/Büroangestellte (m/w/d) für die Referate 4 und 5

(Sekretariats- und Assistenzfähigkeit)

Voraussetzungen:

Berufsabschluss als Verwaltungsfachangestellte/r, Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement oder Fachangestellte/r für Bürokommunikation sowie fundierte Kenntnisse der Office-Anwendungen Word, Excel, Outlook und PowerPoint.

Den vollständigen Text der Stellenausschreibung mit Hinweisen für Ihre Bewerbung finden Sie unter www.kommunales-sachsen-anhalt.de (Kommunale Jobbörse) und unter www.interamt.de.

Städtisches Klinikum

Dessau

Akademisches Lehrkrankenhaus mit Hochschulabteilungen der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane

Zur Unterstützung unseres Pflegedienstes suchen wir:

Gesundheits- und Krankenpfleger (gn*)

gn*

Das Städtische Klinikum Dessau gehört mit 20 Fachbereichen, 700 Betten und rund 1.400 Mitarbeitern – davon 600 in der Pflege – zu den modernsten Krankenhäusern Deutschlands.

Sie passen zu uns, wenn Sie ...

- einen Abschluss als Gesundheits- und Krankenpfleger haben

- sich gemeinsam mit uns weiter entwickeln möchten

- Freude daran haben, neue Teammitglieder wie Pflegeschüler und Praktikanten, anzuleiten

Unser Angebot

- Dauerhaft Wohlfühlen statt Einmal-Prämie

- Sicherer Arbeitsplatz in einem modernen Umfeld

- Vergütung TVöD mit Jahressonderzahlung und betrieblicher Altersvorsorge

- Zahlreiche Weiterbildungsangebote mit individuellen Entwicklungsplänen – auch in Teilzeit

- Betriebseigener Kindergarten mit erweiterten Betreuungszeiten auch in den Ferien, Personaleinkauf in der Apotheke und Cafeteria sowie günstiges Parken auf dem Klinikgelände

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an

Städtisches Klinikum Dessau | Personalabteilung | Auenweg 38 | 06847 Dessau-Roßlau

oder per E-Mail an: personalabteilung@klinikum-dessau.de

(Es werden nur unverschlüsselt gesendete Dateianhänge im PDF-Format akzeptiert.)

Rückfragen

beantwortet Ihnen gern der Pflegedienstleiter Daniel Behrendt unter Tel. 0340 501-1202.

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung.

GEMEINSAM GEGEN CORONA

Jetzt Leben retten und Menschen schützen. Weltweit.

Mit Ihrer Spende: www.care.de

IBAN: DE 93 3705 0198

0000 0440 40

Die mit dem CARE-Paket

Arzthelferin/MFA

15 - 20 Wochenstunden

befristet vom 01.01.2021 – 31.12.2021

für *Hautarztpraxis Dr. G. Merk* gesucht.

Lutherstr. 34, Lutherstadt Wittenberg

Dipl.-Psychologe/in m. 2 Jahre

Rehaerf. für 20 Std./Wo. im Sport- und Rehazentrum in Magdeburg gesucht!

bewerbung@arc-jacobs.de

www.mz.de/digital-lesen

Testen Sie das MZ e-Paper.

BUND

FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Dings... Maja

Vergiss die Bienen nicht. Wir brauchen sie.

Hilf jetzt Biene Majas wilden Brüdern und Schwestern

www.bund.net/mitgliedwerden

Nach Waldemar Bonsels „Die Biene Maja“

© Studio 100 Animation – TM Studio 100

www.maja.tv – www.studio100.eu

Als eines der attraktivsten und größten Unternehmen in der Altenpflege in Sachsen/Anhalt suchen wir **zum 01.07.2021** eine Ruhestands-Nachfolge für die

Assistenz der Geschäftsführung w/m/d

für das Senioren- und Pflegezentrum „Am Lerchenberg“ gem. GmbH

für 35 – 40 Std./Woche

Ihre Aufgaben:

• Büroorganisation und Koordination

• Postein- und Ausgang

• Geschäftskunden und Gästebetreuung

• Protokollierung von Geschäftsvorfällen

• Unterstützung bei administrativen Aufgaben

• Kontaktpflege

• Enge Zusammenarbeit mit Unternehmensbereichen

• Termin- und Reisemanagement

• Projekt- und Werbemanagement

Ihr Profil:

• kaufmännische Ausbildung

• mehrjährige Berufserfahrung im Assistenzbereich

• Umfangreiche Kenntnisse im Bereich MS-Office und digitaler Terminplanung

• analytische Kenntnisse, strukturierte Arbeitsweise und Organisation

• Zuverlässigkeit, Verschwiegenheit und Loyalität

• Kommunikations- und Teamfähigkeit

• sehr gute schriftliche und mündliche Ausdrucksform

• gute Umgangsformen, sicheres und seriöses Auftreten

Wir bieten Ihnen:

• eine leistungsgerechte Entlohnung

• ein Urlaubs- und Weihnachtsgeld

• eine betriebliche Altersvorsorge

• ein anspruchsvolles, vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet

• einen unbefristeten Arbeitsplatz

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen möglichst per E-Mail als PDF-Datei oder schriftlich an die

HDV „Am Lerchenberg“ GmbH

Schulstraße 68

06886 Lutherstadt Wittenberg

E-Mail: henschel@hdv-wittenberg.de

MEINE ZUKUNFT - MEINE STELLE - MZ-JOBS
Das größte regionale Jobportal für Sachsen-Anhalt!
www.mz-jobs.de

MZ|Jobs.de
Ein Portal der Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung

STELLENANGEBOTE

Der schönste Beruf der Welt ...

Die Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH ist ein modernes medizinisches Leistungszentrum in kommunaler Trägerschaft mit 900 Mitarbeitern und Akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Über 400 Kinder kommen hier in der Geburtsklinik jährlich zur Welt. Drei Tageslicht-Kreis Säle sind mit allem ausgestattet, was zur modernen Geburtshilfe gehört und bieten gleichzeitig eine individuelle Wohlfühl-atmosphäre für die Gebärenden und ihre Familien.

Situationsbedingt ruhte der Klinikbetrieb seit April 2020. Jetzt bauen wir diese Klinik wieder auf und suchen Sie als



Hebamme/Entbindungspfleger (m/w/d)

Ihre Aufgaben	Ihr Profil	Unser Angebot
» Überwachung des Geburtsvorganges und Geburtshilfe	» abgeschlossene Ausbildung als Hebamme/Entbindungspfleger	» unbefristetes Arbeitsverhältnis
» pflegerische, medizinische und individuelle Versorgung sowie Beratung der Schwangeren bzw. von Mutter und Kind	» freundliche, kommunikative Persönlichkeit mit Teamgeist und Motivationsfähigkeit	» attraktive tarifliche Vergütung
	» Einfühlungsvermögen im Umgang mit Schwangeren und Familienangehörigen	» 40-Stunden-Wochenarbeitszeit, Teilzeit möglich
	» physische und psychische Belastbarkeit	» abwechslungsreiches, anspruchsvolles Aufgabengebiet
	» Umsichtigkeit, Flexibilität, Einsatzbereitschaft	» interne und externe Fortbildung mit Freistellung und finanzielle Unterstützung
		» betriebliche Altersvorsorge
		» Begrüßungsprämie

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter: www.gzbiwo.de/job

Auskünfte gibt der Krankenpflegedirektor, Herr Heinrich, gern telefonisch: 03493 312500

Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 2 | 06749 Bitterfeld-Wolfen
Tel. 03493 31-0 | Fax 03493 31-3902 | E-Mail: info@gzbiwo.de
www.gzbiwo.de



Kraftwerks-, Projektleiter (m/w/d)

Sie suchen eine neue berufliche Perspektive – und wir suchen Sie!

Für die Neueinführung von Ersatzbrennstoff in unserem bisherigen Biomassekraftwerk im südlichen Sachsen-Anhalt (Neugenehmigung liegt vor) suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin einen Projektleiter.

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium in einer einschlägigen Fachrichtung (z. B. Energietechnik – konventionelle Kraftwerkstechnik)
- Mehrjährige Berufserfahrung und Kenntnisse im Einsatz von Ersatzbrennstoffen von Vorteil
- Ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit, sicheres und souveränes Auftreten im Umgang mit Mitarbeitern und Geschäftspartnern
- Belastbarkeit und Flexibilität
- Eigenverantwortliche, strukturierte und selbstständige Arbeitsweise
- Sichere Anwendung der gängigen MS-Office-Programme und Bereitschaft, sich in neue Software einzuarbeiten
- Bereitschaft zur Weiterbildung und Einarbeitung in andere Fachgebiete

Ihre Aufgaben:

- Erprobung und Bewertung neuer genehmigungskonformer Brennstoffe
- Vorbereitung der Umstellung auf kontinuierlichen Betrieb mit Ersatzbrennstoffen
- Dokumentation des Betriebsgeschehens
- Intensive Zusammenarbeit mit Betriebsleitung, Lieferanten und Behörden

Unser Angebot:

- Sicheres und unbefristetes Arbeitsverhältnis in einem dynamischen Unternehmen
- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit durch vielfältige Aufgaben
- Moderner Arbeitsplatz mit flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen
- Offene, freundliche von Teamgeist geprägte Arbeitsatmosphäre
- 30 Tage Urlaub

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Angaben Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihren Gehaltsvorstellungen.

Chiffre MZ104000289379, 06010 Halle (S.)



Steuererklärung?

Ich kann das.

Dann passen Sie zur **VLH.**

Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuerermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

Wir suchen:

Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

Wir bieten:

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämiensystem
- Flexible Arbeitseinteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif
- Werbe- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschadenhaftpflichtversicherung

Wir sind:

Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei unseren regionalen Ansprechpartnern:

Trautlinde Sparenberg, 06108 Halle
☎ 0345 6820689, Trautlinde.Sparenberg@vlh.de
Brigitta Dietrich, 06406 Bernburg
☎ 03471 626025, Brigitta.Dietrich@vlh.de

www.vlh.de/karriere



Nachhaltig Gutes tun

Mit einer Kondolenzspende für den BUND bewahren Sie ein würdiges Andenken an Verstorbene und helfen uns, Umwelt und Natur für nachfolgende Generationen zu erhalten.

Informationen unter: E-Mail: info@bund.net oder Tel. 030/2 75 86-565

www.bund.net/kondolenzspenden



Stadt Braunschweig



Braunschweig bietet als Großstadt mit ca. 250.000 Einwohnerinnen und Einwohnern und als internationaler Forschungs- und Wirtschaftsstandort ein zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld. Die kurzen Wege in der Löwenstadt, das breite Kulturangebot sowie die vielen Grünflächen für Freizeit und Erholung sind die besten Voraussetzungen für eine hohe Lebensqualität und eine perfekte Work-Life-Balance.

Der Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgenden Teilzeitdienstposten (28 Wochenstunden) zu besetzen:

Sachbearbeitung (m/w/d) im Bereich „Überwachung des fließenden Verkehrs“

(BesGr. A 10 / EGr. 9c TVöD)
– Kenn-Nr. 2020/180–

Nähere Angaben zu dem Aufgabenbereich, dem Anforderungsprofil einschließlich der geforderten Qualifikation und zu der Bewerbungsfrist finden Sie im Internet unter www.braunschweig.de/stellenausschreibung.

Stadt Braunschweig, Fachbereich Zentrale Dienste

Sie suchen einen Job in Jessen?



MZ|Jobs.de

Mini- und Nebenjobs

STELLENGESUCHE

Weihnachtsbaumverkäufer/in gesucht vom 01.12. bis 24.12. vor Real in Bitterfeld. Bitte melden unter ☎ 033973/50217 o. 0171/7294732

Personalerin sucht neuen Wirkungskreis in Bitterfeld und Umgebung im Bereich techn./kaufm. Sachbearbeitung oder Personalbereich, 30h/Woche. ☎ (01 51) 11 50 05 09

Mini- und Nebenjobs

Junge Frau bietet Hilfe für ältere Leute an, für Arztbesuche und Einkäufe, im Raum Halle und Saalekreis, wöchentlich 2-3 Stunden. ☎ (01 72) 3 46 73 04

MZ.de/jobs

MITARBEITER GESUCHT?

☎ **Telefon:**
0345 565 2211
Mo. – Fr. 6 – 19 Uhr
Sa. 6 – 14 Uhr

@ **E-Mail:**
anzeigen@mz.de

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

TIERBÖRSE

Verkaufe 2 Haflinger Staatsprämienstuten, 13-jährig, gefahren und geritten, für je 2000,- €. Verkaufte blaue-weiße Wiener, Hasin sowie Kammeler, für je 30,- €. ☎ (01 60) 7 74 26 06

Halsbandsittiche, Barnardsittiche, Kragensittiche, Smaragdsittiche zu verk. Alle Tiere mit DNA und Nachzucht 20. ☎ (03 45) 5 60 23 77

Verk. Kaninchen Loh-schwarz, Japaner Holländer japanerfarbig, Zwerg Vorwerkhühner Bantam porzellanfarbig. ☎ (03 49 03) 6 67 22 Coswig/Anh. n. 19:00 Uhr

Kaninchen-Rote Neuseeländer zu verkaufen. Reinrassig, tätowiert und geimpft. Aus Dessau-Mosigkau. ☎ (01 77) 3 05 94 41

KUNST- UND SAMMLERMARKT

Militaria: 1. WK, 2. WK, frühe DDR, KVP, DFD. Zahle ab 100,- € für Kriegs-Fotoalben, ab 350,- € für Uniformjacken; suche Farbdias, Privatfilme, Orden & Ehrenzeichen, Urkunden u. v. m. ☎ (0 34 94) 66 68 19

Modelleisenbahn (LGB, 0, S, H0, TT, N, Z) und Zubehör gesucht, gern große Sammlung. Bin privat, zahle fair und bar. ☎ (0340) 2212094 oder (0152) 02380975.

MZ.de/geschenkzeitung

HISTORISCHE GESCHENKZEITUNG



20% Preisvorteil für Abonnenten

29,90 €*

*Preis für Zeitung mit 8 Seiten zzgl. Verpackung und Versand. Lieferzeit bis zu zwei Wochen.

Jetzt bestellen:

 **MZ ServicePunkt**

 **Telefon:**
0345 565 2725

 **www.mz.de/geschenkzeitung**

Mo. – Fr. 6 – 19 Uhr
Sa. 6 – 14 Uhr

- Druck in schwarzweiß
- 16.04.1946 – 16.03.1990 Freiheit, Ausgabe Halle
- Ausgaben der Mitteldeutschen Zeitung ab 17.03.1990 auf Anfrage
- Die Titelseiten der Freiheit und Mitteldeutschen Zeitung sind weiterhin erhältlich: 7,50 € für Abonnenten, 10,00 € für Nichtabonnenten

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

Beziehungskiste

5

PROMIPAAR

Aus Langeweile im Lockdown verlobt?

Demi Lovato scherzt über Trennung.

LOS ANGELES/DPA - US-Sängerin Demi Lovato hat öffentlich über ihre Verlobung - und die rasche Auflösung dieser - gescherzt. Die Corona-Pandemie habe 2020 alles stillgelegt. „Also tat ich, was alle anderen auch taten, ich ging in den Lockdown-Modus und verlobte mich“, scherzte die 28 Jahre alte Sängerin bei den „People's Choice Awards“, wie das Promiportal „ET Online“ berichtete. Sie habe dann angefangen zu malen, zu fotografieren, zu meditieren - und sich verlobt. „Also im Grunde dasselbe wie alle anderen“, sagte Lovato („It's OK not to be OK“) lachend.

Die Sängerin hatte sich Ende Juli mit dem Schauspieler Max Ehrich (29) verlobt und das auch in den sozialen Netzwerken publik gemacht. Die beiden sollen erst vier Monate zuvor begonnen haben, sich zu treffen.



Demi Lovato hat sich spontan ver- und kurz darauf wieder entlobt. FOTO: DPA

Weihnachten mal anders

FAMILIENFEST Wegen Corona wird das Fest in diesem Jahr nicht wie üblich stattfinden. Dabei bleiben Traditionen auf der Strecke. Wie Familien neue Rituale finden.

VON RICARDA DIECKMANN

LÜBECK/DPA - Die Weihnachtszeit geht für viele Familien üblicherweise mit einer Menge an Terminen und Traditionen einher. Wegen der Corona-Pandemie wird das in diesem Jahr anders sein. Gibt es also ein Weihnachten in der Light-Variante - höchstens halb so schön wie sonst? Auf keinen Fall, meint die Autorin Nathalie Klüver: „Dass die Weihnachtszeit in diesem Jahr ganz anders ist, muss nicht unbedingt negativ sein. Schließlich fällt eine Menge Stress weg.“

Weniger Termine entlasten
Fallen Besuche und Termine weg, kann das für Entlastung sorgen. Das schafft Raum, um sich in Ruhe zu fragen: Welche Weihnachtstraditionen mögen wir wirklich? Welche Traditionen halten wir vielleicht nur aus einem Verantwortungsgefühl heraus aufrecht? „So können Eltern und Kinder gemeinsam zusammentragen, was sich jeder für dieses besondere Weihnachtsfest wünscht“, sagt Melanie Gräßer, Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Auf diese Weise besteht die Chance, sich von dem Fest, wie man es vorher kannte, zu verabschieden und sich neuen Dingen zu öffnen.

Und dennoch: Gerade für Kinder kann der Frust groß sein, wenn geliebte Traditionen ausfallen oder die Oma an den Feiertagen nicht kommt. „Weihnachten ist schließlich ein sehr emotionales Fest“, sagt die Kinder- und Jugendlichenpsycho-



Briefe schreiben, Pakete schicken: Auch so bleibt während der Pandemie der Kontakt zur Familie erhalten. FOTO: DPA

therapeutin Katharina Schiersch. „Wichtig ist, dass sich Eltern in ihre Kinder einfühlen und anerkennen, dass es traurig ist, wenn bestimmte Traditionen in diesem Jahr nicht stattfinden können.“ Dabei gibt es auch in Corona-Zeiten viele Wege, ein wohlig-warmes Weihnachtsgefühl zu erzeugen. Schiersch empfiehlt, sich in der Zeit vor dem Fest umso mehr Zeit fürs gemeinsame Basteln, Singen oder Backen zu nehmen.

Neue Dinge ausprobieren
Dieses Jahr ist dabei ein guter Anlass, Neues auszuprobieren. Es müssen schließlich nicht immer die klassischen Vanillekipferl sein. „Auch Marzipan, Bon-

bons und geröstete Mandeln lassen sich einfach zu Hause herstellen“, sagt Schiersch. Besondere Erlebnisse entstehen auch dann, wenn Aktivitäten drinnen und draußen verbunden werden. „Viele Weihnachtsgeschichten spielen im Tierreich. Da spricht es Kinder besonders an, wenn man diese Geschichten mit auf den Waldspaziergang nimmt“, schlägt Schiersch vor. Melanie Gräßer kennt eine Frage, die bei der Gestaltung von Weihnachten Orientierung geben kann: Wie können wir das, was uns wichtig ist, anders umsetzen? Wer das typische Weihnachtsmarkt-Essen vermisst, kann heiße Champignons,

Crêpes und Kinderpunsch einfach in der heimischen Küche zubereiten. Egal, ob die auf dem Sofa oder an selbstgebauten Marktständen im Kinderzimmer verzehrt werden - die Füße bleiben herrlich warm.

Kontakt zur Familie halten
„Ich kann mir gut vorstellen, dass in diesem Jahr Briefe, Karten und Päckchen an Wert gewinnen“, sagt Klüver. Zum Fest selbst lässt sich mit virtuellen Treffen Verbundenheit schaffen. Selbst das Krippenspiel oder das Weihnachtsabendessen im heimischen Wohnzimmer kann mit Zoom, Skype und Co. vor den Augen der gesamten Familie stattfinden.

IN KÜRZE

Attest nach Videokontakt

BERLIN/DPA - Eltern können eine für den Arbeitgeber auszustellende Kinder-Krankschreibung auch per Videosprechstunde einholen. Voraussetzung ist allerdings, dass der Kinderarzt diese Möglichkeit auch anbietet, etwa über die App „Kinder- & Jugendarzt“. Es liegt am Ende außerdem immer im Ermessen des Mediziners, ob das Kind nicht doch zu eine Untersuchung in die Praxis kommen muss. Möglich ist die Videokrankschreibung aufgrund eines Beschlusses des Gemeinsamen Bundesausschusses von Ärzten, Krankenkassen und Kliniken.

Spielzeug sollte sicher sein

KÖLN/DPA - Weihnachten steht vor der Tür. Und viele Kinder wünschen sich Spielzeug. Doch egal, ob ein Teddy, ein Auto oder eine Puppe unter dem Christbaum liegt: Sicher soll das Spielzeug auf alle Fälle sein. Aber wie erkennt man sicheres Spielzeug? Ein Blick auf Qualitätssiegel schafft Abhilfe. Der TÜV Rheinland rät dazu, beim Kauf von Kinderspielzeug auf die ordnungsgemäße CE-Kennzeichnung der Produkte sowie auf unabhängige Qualitätszertifikate zu achten. Dazu gehört unter anderem das GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit. Es wird von unabhängigen Prüfdienstleistern wie dem TÜV vergeben.

HERZENSWÜNSCHE

Sie sucht Ihn

Ich, 53 J./1,57 m, unkomplizierte, zuverlässige, berufstätige Frau, mit angenehmer Erscheinung, suche ehrlichen Mann, bis 57 J., der mit beiden Beinen im Leben steht, für gemeinsame Unternehmungen. Bin an vielen Dingen interessiert. ☒ 104000287551 MZ, 06010 Halle

Sie, 33/160/NR, aus dem BLK sucht treuen, ehrlichen und reiselustigen Ihn (NR) zum Aufbau einer festen Beziehung. Habe ich dein Interesse geweckt? Dann melde dich. ☒ 104000290639 MZ, 06010 Halle

Wenn nicht jetzt, wann dann? Ich suche Dich zwischen 47 und 54 J., aktiv, lebensfroh, ab 180 cm. Du findest Deine Traumfrau, 51 J., 173 cm, frühlingserwachen19@web.de ☒ 294000290633 MZ, 06010 Halle

Attraktive, junggebliebene 50-jährige, 1,80 m groß, sportl., schlank, mit 2 Töchtern, sucht Ihn bis 55 J., zum Aufbau einer dauerh. Beziehung. Raum HAL, SK, BTF. ☒ 104000291359 MZ, 06010 Halle

Symp. Sie, jung geblieben, 65 J., 1,74 groß, einfach mal treffen, liebe Natur, Garten u.v.m. Suche verständnisvollen, aufrichtigen, bodenst., zuverläss., ehrlichen Ihn. ☒ 104000288535 MZ, 06010 Halle

Symp., 70erin, 1,65 m, mollig, verw., su. Ihn (68 - 75 J.), für gem. Freizeitgestaltung. Vorerst getrennt wohnen. ☒ 104000291282 MZ, 06010 Halle

Attr. Frau, 70 J., dkl.haar., 1,60 m, su. liebev. Partner, m. Auto, f. gem. Unternehm. u. mehr. Keine PV. ☒ 104000291114 MZ, 06010 Halle

Er sucht Sie

Er, gem draußen unterwegs, 49 Jahre, 1.68/60, ist auf der Suche nach einer lebensfrohen und liebevollen Partnerin für gemeinsamen Neuanfang. Hast Du auch das Alleinsein satt und suchst ebenfalls neues Glück und Zweisamkeit? Dann schreib mir einfach mal, B. m. B. an: tomtom2.0@web.de Raum SLK. ☒ 104000290600 MZ, 06010 Halle

Er sucht Ihn

Raucher, 59, 1,79, 90 kg, Brillenträger, sexuell aufgeschlossen, tier- u. kinderlieb, sucht Sie, ab 60 Jahre, für gemeins. Zukunft. Raum MSH, SLK und Harz. Aussehen ist nicht so wichtig. ☒ 104000288448 MZ, 06010 Halle

Junger Mann, 39, sucht Sie, zum Aufbau einer ehrlichen Freundschaft und Partnerschaft. Bin ehrlich, treu, liebevoll, zuverlässig. Suche Dich, Frau / Single, von 29 bis 38 Jahren. Mag lange Haare und zierliche Frauen. Bitte mit Bild. SGH/EIL. ☒ 104000285923 MZ, 06010 Halle

Er, 80, körperlich und geistig noch recht fit, schlank, 1,82, sucht nette Dame passenden Alters, allen schönen Dingen aufgeschlossen, Raum Dessau oder Umgebung. ☒ 104000289981 MZ, 06010 Halle

Mario, 57, 1,85, sportlich schlank, berufstätig, suche Frau Frau passenden Alters und gleiche Interessen: Musik, Natur, fahre gern Fahrrad. Freue mich auf Deinen Anrufe, ☎ (01 74) 9 52 40 76.

Lebenspartnerin gesucht! Er, 65 Jahre, 176 cm, schlank, verwitwet, NR, sucht neues Glück mit zuverlässiger Partnerin. Bitte melde Dich! Foto erwünscht. ☒ 104000286313 MZ, 06010 Halle

Er, 57 Jahre sucht nette Reisebegleitung für gemüt. Radtour, ca. 1 Woche (Termin noch offen). Dresden-Magdeburg-Elbradweg mit Übernacht. und Einkehr oder Sommer-Camping-Urlaub Ostsee. ☒ 104000291211 MZ, 06010 Halle

Ein Neustart nach der Haft Mai 21 su. ich, 38, die Eine, 20-40, auch mit Kind. Neugierig? Dann schreib bitte! Antwort 100% . ☒ 104000289311 MZ, 06010 Halle

Attr. Er, Ü50/189, blaue Augen, blond-graue Haare, z. Z. in Haft, kinderl., tierl., romantisch u.v.m. su. genau Dich, Alter?, gern m. Kind! ☒ 104000288043 MZ, 06010 Halle

Romantiker, 49 Jahre, sucht lustvoll-sinnliche, weibliche Frohnatur z. Verlieben u. Verwöhnen! WhatsApp: (01 60) 98 15 74 15

So einfach funktioniert

Geben Sie die vollständige Chiffre-Anschrift aus der Anzeige auf Ihrem Briefumschlag an:
z.B. ☒ 101234567 MZ 06010 Halle

Schreiben Sie Ihren Absender deutlich auf den Briefumschlag. Ihr Antwortkuvert sollte nicht größer als DIN A4 (Gewicht 100 g) sein.

Zuschriften per E-Mail an: offertenversand.anzeigen@mz-web.de

Wir leiten Ihre Antwort umgehend an den Inserenten weiter.

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

Witwer, 75 J., 1,84 m, schlank, graue Haare, sucht feste Beziehung, kein Abenteuer. R. Thale + Umgeb. ☎ (01 76) 74 79 97 38

Einfach mal Treffen! Er, verwitwet, 68, 1,65 m, sucht neues Glück mit einer jüngeren, fraulichen Partnerin, die auch nicht mehr allein sein möchte, der Ehrlichkeit u. gegenseitige Achtung viel bedeuten. Raum WSF / Zeitz / Hohenmölsen / HAL. ☒ 104000290674 MZ, 06010 Halle

Ihre Spende wirkt!

Gemeinsam mit Ihnen schützen wir die Lebensräume bedrohter Tierarten weltweit. www.wwf.de

GEMEINSAM
GEGEN
CORONA

Jetzt Leben retten und Menschen schützen. Weltweit.
Mit Ihrer Spende: www.care.de

IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40

care
Die mit dem CARE-Paket



FOTO: DPA

Apfel und Birne passen zu Endiviensalat

OB ALS KRAUSER FRISÉE ODER GLATTER ESCARIOL: Endivien gibt es ganzjährig zu kaufen. Jetzt im Herbst haben die knackigen Blätter mit der leicht bitteren Note aber Hochsaison. Zum Endiviensalat eignen sich nach Angaben des Rheinischen Landwirtschaftsverbandes gut frische Apfel- oder Birnenstücke, um die leichte Bitterkeit abzurunden. Wer es deftig und sämig mag, dem rät der Verband, dem Dressing eine gekochte und zerdrückte Kartoffel hinzuzufügen. Für die Zubereitung sollten die Endivienblätter abgezupft, gewaschen und in feine Streifen geschnitten werden. Wenn etwas übrig bleibt, kann dieser Rest in ein feuchtes Tuch gewickelt oder im Folienbeutel mehrere Tage im Kühlschrank gelagert werden. dpa

Gemahlene Nüsse werden schnell ranzig

KANN MAN ANGEBROCHENE TÜTEN mit gemahlenen oder gehackten Nüssen vom Vorjahr noch verwenden? Keine gute Idee: Kekse, Plätzchen oder Muffins könnte man sich damit vermasseln. Solche angebrochenen Verpackungen sollten innerhalb von vier Wochen aufgebraucht werden, rät das Bundeszentrum für Ernährung. Zerkleinerte Nüsse seien durch ihre vergrößerte Oberfläche besonders angreifbar und können durch Licht, Wärme und Sauerstoff schnell ranzig werden. Gemahlene, gehobelte oder gehackte Nüsse sollten daher kühl, dunkel, trocken und gut verpackt gelagert werden - am besten im Kühlschrank in fest verschließbaren Gefäßen. dpa

Günstige Schokoladen überzeugen im Test

SIE ENTHÄLT MEHR KAKAO, dafür weniger Zucker: Bitterschokolade ist herber und vielfältiger im Geschmack als die Vollmilchvariante. Der Genuss muss nicht teuer sein: Günstige dunkle Schokolade überzeugte teils eher als teurere, heißt es in der aktuellen „test“ der Stiftung Warentest. Von 24 getesteten Tafeln schnitten 13 mit „gut“ ab. Die besten Noten gab es für die Handelsmarken von Aldi (Moser Roth Edle Bitter), Lidl (J.D. Gross Ecuador) und Edeka sowie für Schokoladen von Hachez (Edle Bitter) und Lindt (Excellence Edelbitter mild). Neun Produkte bekamen die Note „befriedigend“, zwei ein „ausreichend“ wegen erhöhter Schadstoffgehalte. dpa



FOTO: DPA

Topinambur muss fix verbraucht werden

IM HERBST UND WINTER gibt es Topinambur im gut sortierten Gemüsehandel zu kaufen. Da die Knollen mit der dünnen braunlichen bis violetten Schale relativ schnell austrocknen, sollten sie rasch verarbeitet werden, rät die Verbraucherzentrale. Anstelle von Stärke wie in Kartoffeln enthalten sie den Ballaststoff Inulin. Dieser könne bei empfindlichen Menschen zu Blähungen führen. Daher sollte man das Gemüse erst in kleineren Mengen probieren. Topinambur lässt sich roh zubereiten, etwa geraspelt mit Karotten im Salat. Gegart schmecken die Knollen als Gratin, Püree oder Suppe. Der nussige Geschmack harmoniert gut mit Petersilie oder Muskat. dpa

Harte Drinks ohne Prozente

TREND Auch für Gin und andere berauschende Getränke gibt es alkoholfreie Alternativen. Das zeigen junge Unternehmer wie die Produzenten von „Siegfried Wonderleaf“.

VON JULIANE GRINGER

Ein Gin Tonic ohne Alkohol? Das gibt es! Der Gin ohne Prozente heißt „Siegfried Wonderleaf“ und wird von einem jungen Bonner Unternehmen destilliert. 2017 als erster seiner Art in Deutschland entwickelt, hat er bereits viele Kollegen - sie heißen Nona June, Undone, Seedlip oder Laori Juniper und erfinden mal eben eine neue Getränkekategorie: alkoholfreien Schnaps. Zielgruppe sind alle, die nicht trinken wollen oder dürfen - und in einer Bar nicht mehr auf übersüßte, bunte Sahne-Cocktails ausweichen wollen.

Aus einem Aprilscherz geboren Bei Siegfried Wonderleaf fing alles mit einem Aprilscherz im Jahr 2016 an. Raphael Vollmar und Gerald Koenen, Gründer der Rheinland Distillers GmbH, hatten mit ihrem alkoholhaltigen „Siegfried Gin“ da schon recht erfolgreich die Szene aufgemischt - bei Blindverkostungen bekommt er regelmäßig Bestnoten. Auf Facebook und Instagram posteten die beiden am 1. April scherzhaft einen „Siggi light“ - Jetzt neu mit 0,0% Alkohol bei 100% Geschmack“. Viele fanden das zum Lachen, aber mindestens genauso viele meinten: „Gute Idee, darauf haben wir schon lange gewartet!“ Und so wagten Vollmar und Koenen den Versuch und tüftelten an solch einem Getränk.

Klassischer Gin wird hergestellt, indem mit Rohalkohol der Geschmack aus so genannten Botanicals wie Kräutern, Blättern, Wurzeln oder Früchten gelöst wird. Laut EU-Verordnung ist Wacholder eine Grundzutat, aber es ist eben vieles weitere erlaubt. Dann wird das Gemisch gebrannt und danach destilliert, um eine klare Flüssigkeit zu gewinnen, die nach einer gewissen Ruhephase in Flaschen abgefüllt, verkauft und getrunken werden kann.

Die Gründer von Siegfried Gin haben in ihre alkoholhaltige Kreation 18 Botanicals integriert. Im Fokus steht dabei die Linde, deren Blatt in der Nibelungensage Siegfried auf den Rücken fiel, als er im Drachenblut badete. In enger Verbundenheit zu ihrer Heimat, dem Rheinland, haben Raphael Vollmar und Gerald Koenen beides im Gin verewigt - die Linde und den Namen Siegfrieds.

Ein klassischer Gin enthält mindestens 37,5 Volumenprozent Alkohol, und das schmeckt man auch. Bei ihrer alkoholfreien Variante haben sich die Unternehmer bewusst dafür entschieden, nicht den Geschmack des Alkohols nachzuahmen - auch das ist möglich, und an-



Mit einem kombinierten Verfahren entsteht der alkoholfreie Gin.

FOTO: RHEINLAND DISTILLERS

dere Hersteller machen es. Genau so kann man alkoholische Getränke mit Hilfe spezieller Maschinen von den Prozenten befreien, was bei Bier und Wein häufig gemacht wird. Das Hamburger Unternehmen Undone nutzt ein patentiertes Verfahren, bei dem Spirituosen über die sogenannte Rektifikation und Extraktion entalkoholisiert und in ihre einzelnen Bestandteile zerlegt werden. Das Ergebnis sind auch Gin sowie Wermut, Bitterlikör oder Rum „ohne“.

Undone engagiert sich zudem ganz offensiv für das Thema: Mit seinen Produkten will es dazu beitragen, den weltweiten Alkoholkonsum bis 2025 um 20 Prozent zu reduzieren. Damit unterstützt es den Trend des „Mindful Drinking“, bei dem Menschen bewusster trinken - und damit in der Regel auch weniger.

Gesundheitliche Gründe

André Stork, einer der beiden Gründer von Undone, sieht die Zielgruppe seiner Marke in „Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen keinen oder weniger Alkohol trinken möchten, Schwangere, ältere Menschen. Aber auch jeder, der sich bisher bei sozialen Anlässen ausgeschlossen gefühlt hat, eben weil er nicht getrunken hat“. Sich selbst beschreibt er als „leidenschaftlichen Genusstrinker“, der zwölf Jahre lang bei einem Spirituosenunternehmen gearbeitet hat. Und sich irgendwann die Frage stellte, wie man Drinks wie Cuba Libre ohne Alkohol mixen kann.



„Man merkt, dass die Gesellschaft diesbezüglich im Wandel ist.“

Raphael Vollmar

Unternehmer

FOTO: RHEINLAND DISTILLERS

Die Erfinder von Siegfried Wonderleaf hatten ein ähnliches Ziel: „Wir wollten den Geschmack der Botanicals in den Drink bekommen, ohne dafür Alkohol zu nutzen“, erklärt Gerald Koenen. „Dazu haben wir uns für eine kombinierte Technik entschieden: Per Wasserdampfdestillation werden die Aromen extrahiert, kondensiert und aufgefangen. Das ist der alkoholischen Destillation sehr ähnlich.“ Herausforderung dabei ist, dass es sich nicht für alle Botanicals gleich eignet und der Geschmack eben doch nicht so stark herauskommt wie bei der Lösung mittels Alkohol. „Daher haben wir uns entschieden, einen zweiten Teil dazu zu geben: ein klassisches Destillat von Bota-

nicals mit Alkohol, das aber so hochpotent ist, dass wir am Ende nur wenige Tropfen davon in das Getränk geben. So ist das gesamte Destillat am Ende alkoholfrei.“ Konkret stecken noch 0,24 Prozent im fertigen Produkt. „Das ist weniger, als beispielsweise reife Bananen enthalten“, sagt Vollmar. Laut Gesetzgeber darf sich jedes Getränk mit einem Alkoholgehalt unter 0,5 Prozent alkoholfrei nennen.

Nicht zum Wechsel überreden

Siegfried Wonderleaf soll ein Genussprodukt sein, so Vollmar: „Wir bekommen unter anderem viel positives Feedback von gesundheitsbewussten Menschen, die weniger oder gar nichts trinken wollen und hier endlich eine Alternative für sich gefunden haben. Ich denke, man merkt, dass die Gesellschaft diesbezüglich auch im Wandel ist.“ Dass er überzeugte Gin-Trinker mit der alkoholfreien Variante kaum überzeugen kann, ist ihm bewusst, und das sei auch völlig in Ordnung: „Die können und wollen wir auch nicht überreden zu wechseln. Vielmehr sprechen wir mit Siegfried Wonderleaf die an, die sich freuen, dass es jetzt ausbalancierte, komplexe Drinks auch ohne Alkohol gibt. Es ist einfach schöner, die Wahl zu haben, ob ich Alkohol trinken will, nur ein bisschen davon oder gar keinen.“

Den Unternehmern ist wichtig, dass ihr Produkt eine neue Kategorie von Getränken bildet: „Wir imitieren nichts, sondern haben etwas Eigenständiges kreiert.“

Auf ein Gläschen Alkoholfreien

WEIN Winzer der Saale-Unstrut-Region setzen auch auf die Variante ohne Schwips.

VON ANTONIE STÄDTER

Alkoholfreier Wein, das galt vor ein paar Jahren noch als äußerst exotisch. Inzwischen ist die Variante ohne Schwips auf dem besten Wege, sich zu etablieren. Oder mit anderen Worten: „Solche Tropfen liegen voll im Trend.“ Das sagt Viola Werner, Vertriebsleiterin bei der Winzervereinigung Freyburg-Unstrut. Dort hat man seit zwei Jahren einen alkoholfreien Bacchus und einen alkoholfreien Portugieser Rosé im Sortiment. „Bei zahl-



Null Volumenprozent Alkohol

FOTO: DPA

reichen Tests schnitten vor allem fruchtige Rebsorten bestens ab“, berichtet Viola Werner. Die gestiegene Nachfrage nach den Tropfen ohne Alkohol sei auch in der Wein-galerie der Winzervereinigung deutlich spürbar, die jährlich von mehreren zehntausend Besuchern genutzt werde. Der alkoholfreie Bacchus sei derzeit ausverkauft.

Auch beim Deutschen Weininstitut (DWI) hat man festgestellt, dass alkoholfreie Weine (ebenso wie alkoholfreie Sekte) im Kommen sind: Das Angebot in dem Seg-

ment hat demnach in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Geschmacklich hätten sich alkoholfreie Weine aufgrund von neuen, aromaschonenden Technologien positiv weiterentwickelt. Der Marktanteil der alkoholfreien Alternativen am gesamten Weinkonsum dürfte sich laut DWI derzeit zwar noch unter einem Prozent bewegen, jedoch berichteten fast alle Anbieter über steigende Absatzzahlen. Beim alkoholfreien Sekt liege der Marktanteil mit rund fünf Prozent bereits deutlich höher.